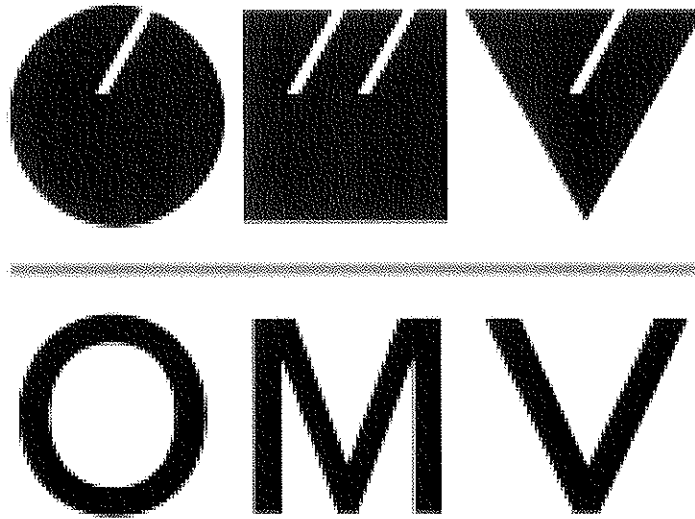




OMV

Konzernabschluss 2011

Bestätigungsvermerk (Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum Konzernabschluss)

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben, mit Ausnahme der Angabe „Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)“.

Bericht zum
Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung der
gesetzlichen
Vertreter für den
Konzernabschluss
und für die
Buchführung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Verantwortung des
Abschlussprüfers

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Beschreibung von
Art und Umfang der
gesetzlichen
Abschlussprüfung

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Präfungsurteil

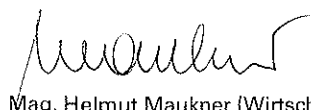
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

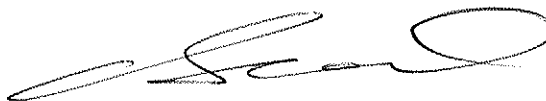
Aussagen zum
Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 20. März 2012
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Helmut Maukner (Wirtschaftsprüfer)



Mag. Gerhard Schwartz (Wirtschaftsprüfer)

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (z.B. verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		EUR 1.000	
	Anhangangabe	2011	2010
Umsatzerlöse		34.053.193	23.323.439
Direkte Vertriebskosten		-304.930	-244.752
Umsatzkosten		-29.291.396	-19.187.963
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.456.868	3.890.723
Sonstige betriebliche Erträge	7	288.635	250.519
Vertriebsaufwendungen		-947.101	-755.513
Verwaltungsaufwendungen		-437.466	-327.316
Explorationsaufwendungen		-353.814	-238.700
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-15.943	-15.799
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-517.772	-470.113
Betriebserfolg (EBIT)		2.473.407	2.333.801
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	224.116	91.714
Dividendenerträge		8.040	9.974
Zinserträge	9	31.051	31.696
Zinsaufwendungen	9	-382.836	-367.550
Sonstiges Finanzergebnis	9	-153.656	-139.006
Finanzerfolg		-273.285	-373.173
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.200.123	1.960.629
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-627.775	-746.510
Jahresüberschuss		1.572.348	1.214.119
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.063.441	920.587
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		21.993	—
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		486.914	293.531
Unverwässerter Gewinn je Aktie in EUR	11	3,38	3,08
Verwässerter Gewinn je Aktie in EUR	11	3,37	3,07
Vorgeschlagene Dividende	20	360.000	300.000
Vorgeschlagene Dividende je Aktie in EUR	20	1,10	1,00

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2011

Konzern-Gesamtergebnisrechnung		EUR 1.000	
	Anhangangabe	2011	2010 ¹⁾
Jahresüberschuss		1.572.348	1.214.119
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-354.281	202.847
Gewinne (+)/Verluste (-) des Jahrs		-355.626	97.406
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in den Jahresüberschuss		1.345	105.441
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte		-1.966	-61
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) des Jahrs vor Ertragsteuern		-1.966	-61
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in den Jahresüberschuss		—	—
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges		-58.778	101.529
Saldo Gewinn (+)/Verlust (-) des Jahrs vor Ertragsteuern		-224.653	9.856
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in den Jahresüberschuss		165.875	91.673
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in die Anschaffungskosten		—	—
Auf assoziierte Unternehmen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis		-9.465	74.667
Gewinne (+)/Verluste (-) des Jahrs		-9.465	71.216
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in den Jahresüberschuss		—	3.452
Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	20	11.805	-21.467
Sonstiges Ergebnis des Jahrs nach Steuern	20	-412.684	357.516
Gesamtergebnis des Jahrs		1.159.664	1.571.635
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		701.101	1.277.478
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		21.993	—
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		436.570	294.156

¹⁾ Die Zahlen für 2010 wurden auf Grund der finalen Kaufpreisllokation für OMV Petrol Ofisi A.Ş. angepasst, Details siehe Anhangangabe 3.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

Vermögen		EUR 1.000	
	Anhangangabe	2011	2010 ¹⁾
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	12	3.427.139	3.013.785
Sachanlagen	13	13.981.194	12.922.756
Anteile an assoziierten Unternehmen	14	1.671.074	1.487.632
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	1.165.128	1.152.675
Sonstige Vermögenswerte	18	117.234	108.454
		20.361.769	18.685.304
Latente Steuern	23	198.399	189.595
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	15	3.148.987	2.818.134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	3.540.609	2.930.543
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	383.501	352.615
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		164.164	103.074
Sonstige Vermögenswerte	18	237.021	299.942
Kassenbestand und Bankguthaben		358.828	946.132
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	19	20.108	93.539
		7.853.218	7.543.979
Summe Aktiva		28.413.387	26.418.877

¹⁾ Die Zahlen für 2010 wurden auf Grund der finalen Kaufpreisallokation für OMV Petrol Ofisi A.Ş. angepasst.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten		EUR 1.000	
	Anhangangabe	2011	2010 ¹⁾
Eigenkapital	20		
Grundkapital		327.273	300.000
Hybridkapital		740.794	—
Rücklagen		9.902.155	8.780.583
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens		10.970.222	9.080.583
Anteile anderer Gesellschafter		2.509.613	2.233.905
Summe Eigenkapital		13.479.835	11.314.488
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	836.821	899.330
Anleihen	22	2.492.672	1.990.128
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	22	1.792.835	3.015.054
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	21	1.983.862	1.932.573
Sonstige Rückstellungen	21	287.791	295.572
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22	136.511	193.444
Sonstige Verbindlichkeiten	22	7.604	9.148
		7.538.096	8.335.248
Latente Steuern	23	904.836	548.695
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	3.431.210	3.361.585
Anleihen	22	77.169	72.606
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	22	482.328	895.524
Ertragsteuerverbindlichkeiten	21	160.521	121.480
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	21	75.077	—
Sonstige Rückstellungen	21	560.961	451.268
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22	539.154	309.222
Sonstige Verbindlichkeiten	22	1.163.470	1.000.514
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	19	730	8.247
		6.490.620	6.220.446
Summe Passiva		28.413.387	26.418.877

¹⁾ Die Zahlen für 2010 wurden auf Grund der finalen Kaufpreisallokation für OMV Petrol Ofisi A.Ş. angepasst.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in 2011 ¹⁾

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Umrechnung ausländischer Geschäfts- betriebe	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
1. Jänner 2011	300.000	783.896	—	8.198.653	-197.999	498
Jahresüberschuss	—	—	—	1.085.434	—	—
Sonstiges Ergebnis des Jahrs	—	—	—	—	-316.112	-1.478
Gesamtergebnis des Jahrs	—	—	—	1.085.434	-316.112	-1.478
Kapitalerhöhung	27.273	705.164	740.794	—	—	—
Dividendenausschüttung	—	—	—	-298.797	—	—
Steuereffekte auf Transaktionen mit Eigentümern	—	—	—	7.331	—	—
Verkauf eigener Anteile	—	72	—	—	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	-15.340	—	—
31. Dezember 2011	327.273	1.489.132	740.794	8.977.281	-514.111	-981

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in 2010 ¹⁾

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Umrechnung ausländischer Geschäfts- betriebe	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
1. Jänner 2010	300.000	783.640	—	7.573.715	-420.771	551
Jahresüberschuss	—	—	—	920.587	—	—
Sonstiges Ergebnis des Jahrs	—	—	—	—	222.772	-53
Gesamtergebnis des Jahrs	—	—	—	920.587	222.772	-53
Dividendenausschüttung	—	—	—	-298.780	—	—
Verkauf eigener Anteile	—	256	—	—	—	—
Effekte aus Unternehmenszusammenschlüssen	—	—	—	—	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	3.131	—	—
31. Dezember 2010	300.000	783.896	—	8.198.653	-197.999	498

¹⁾ Vgl. Anhangangabe 20.

²⁾ Die Zahlen für 2010 wurden auf Grund der finalen Kaufpreisallokation für OMV Petrol Ofisi A.Ş. angepasst. Details siehe Anhangangabe 3.

EUR 1.000

Hedges	Sonstiges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Eigene Anteile	OMV Gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
4.959	3.787	-13.211	9.080.583	2.233.905	11.314.488
—	—	—	1.085.434	486.914	1.572.348
-35.284	-9.465	—	-362.340	-50.345	-412.684
-35.284	-9.465	—	723.094	436.570	1.159.664
—	—	—	1.473.231	—	1.473.231
—	—	—	-298.797	-144.865	-443.662
					7.331
—	—	—	7.331	—	—
—	—	47	119	—	119
—	—	—	-15.340	-15.996	-31.336
-30.326	-5.678	-13.164	10.970.222	2.509.613	13.479.835

EUR 1.000

Hedges	Sonstiges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	Eigene Anteile	OMV Gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile ²⁾	Summe Eigenkapital
-54.546	-70.880	-13.392	8.098.317	1.936.468	10.034.785
—	—	—	920.587	293.531	1.214.119
59.505	74.667	—	356.891	625	357.516
59.505	74.667	—	1.277.478	294.156	1.571.635
—	—	—	-298.780	-34.775	-333.555
—	—	181	437	—	437
—	—	—	—	41.099	41.099
—	—	—	3.131	-3.044	87
4.959	3.787	-13.211	9.080.583	2.233.905	11.314.488

Konzern-Cashflow-Rechnung

Konzern-Cashflow-Rechnung ¹⁾		EUR 1.000
	2011	2010
Jahresüberschuss	1.572.348	1.214.119
Abschreibungen und Wertminderungen	1.625.939	1.577.635
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	-2.094	-6.451
Latente Steuern	67.888	29.251
Laufende Steuern	559.887	717.365
Gezahlte Ertragssteuern	-520.134	-716.057
Steuerrückerstattungen	30.651	43.995
Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	-2.741	-1.455
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Dividendenerträge	-232.156	-101.688
Einzahlungen aus Dividenden von assoziierten und anderen Unternehmen	45.259	163.303
Zinsaufwendungen	248.973	203.050
Gezahlte Zinsen	-288.917	-220.286
Zinserträge	-31.051	-31.696
Erhaltene Zinsen	28.329	26.870
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Personalrückstellungen	-73.295	-163
Erhöhung (+)/Verminderung (-) langfristige Rückstellungen	10.778	71.720
Sonstige Änderungen	6.240	4.268
	3.045.904	2.973.781
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	-358.015	-52.108
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	-503.498	-698.310
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	317.424	670.644
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Rückstellungen	12.186	-7.694
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.514.001	2.886.312
Investitionen		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.462.285	-2.087.606
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-58.468	-40.414
Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftsbetrieben abzüglich liquider Mittel	-795.295	-813.551
Veräußerungen		
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	197.485	39.694
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	12.220	26.786
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.106.342	-2.875.091
Zugänge langfristige Finanzierungen	848.014	1.015.445
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-1.396.186	-478.886
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	-439.803	52.478
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-22.971	—
Dividendenzahlungen	-441.456	-333.555
Kapitalzuführung inklusive Verkauf eigener Anteile	1.473.350	437
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	20.949	255.919
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-15.911	4.452
Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-587.303	271.592
Liquide Mittel Jahresbeginn	946.132	674.540
Liquide Mittel Jahresende	358.828	946.132

¹⁾ Vgl. Anhangangabe 24.

Konzernanhang: Grundlagen und Methoden

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Trabrennstraße 6-8, 1020 Wien, Österreich) ist ein integrierter, internationaler Öl- und Gaskonzern, der Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Exploration und Produktion (E&P), Gas und Power (G&P) und Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M) unterhält.

1 Rechtliche
Grundlagen und
allgemeine
Vorgangsweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter **Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRSs)** erstellt und entspricht damit den IFRSs, wie sie in der EU anzuwenden sind. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erfolgt. Hiervon ausgenommen sind gewisse Positionen die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden so wie das in der Anhangangabe 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben ist.

Der Konzernabschluss 2011 wurde in Tausend Euro (TEUR, EUR 1.000) erstellt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss wurde am 20. März 2012 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management **Einschätzungen und Annahmen** zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Das Management ist der Meinung, dass etwaige Abweichungen von diesen Einschätzungen in naher Zukunft keine materielle Relevanz und Auswirkung auf den Konzernabschluss haben werden. Insbesondere in Bezug auf Reservenmengen, Rekultivierungsrückstellungen, Zinsen und Ölpreisentwicklung besteht die Notwendigkeit, Einschätzungen und Annahmen zu treffen.

2 Schätzungen
und Annahmen

Planungsannahmen hinsichtlich der Ölpreisentwicklung spiegeln die Einschätzung des Vorstands wider. Reserveschätzungen werden durch firmeninterne Ingenieure vorgenommen. Zusätzlich werden in einem Zweijahresrhythmus externe Schätzungen durchgeführt. Für weiterführende Details zum Öl- und Gasvermögen innerhalb der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird der Querverweis auf die Anhangangaben 12 und 13 gemacht. Die Schätzung der zukünftigen Rekultivierungskosten basiert ebenfalls auf von internen Technikern erstellten Gutachten sowie Erfahrungswerten der Vergangenheit. Näheres zu der errechneten Rekultivierungsrückstellung liefert die Anhangangabe 21. Für die Ermittlung der Rekultivierungsrückstellungen und Wertminderungen wurden Einschätzungen von Zinsen getroffen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die jeweiligen Positionen haben. Die zur Ermittlung der Rekultivierungsrückstellungen angewandten Zinssätze betragen zwischen 1,2% und 3,9%.

Gemäß IAS 36 ermittelt der Konzern an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Vermögenswerten vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer ZGE den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und ist auf seinen erzielbaren Betrag abzuschreiben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes nach Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, falls vorhanden, kürzlich erfolgte Markttransaktionen berücksichtigt. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich (zum 31. Dezember) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) bestimmt, der (denen) der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Diskontierungssätze nach Steuern unterscheiden sich je Land gemäß

» 6,6% bis 8,8% für E&P

» 5,2% bis 6,2% für G&P

» 5,4% bis 7,6% für R&M

Der Konzern legt seiner Wertminderungsbeurteilung detaillierte Budget- und Prognoserechnungen zugrunde, die für jede der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen einzelne Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden. Solche Budget- und Prognoserechnungen erstrecken sich in der Regel über fünf Jahre. Für längere Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows nach dem fünften Jahr gegebenenfalls angewandt.

Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche, einschließlich der Wertminderung von Vorräten, werden erfolgswirksam in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

3 Konsolidierung

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Standards mit Bilanzstichtag 31. Dezember erstellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfasst und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter sind bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens zu bewerten, wobei dieses Wahlrecht bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden kann. Der Geschäfts- oder Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des zuvor von OMV an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteils über das zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Unternehmen bestehende Nettovermögen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten sowie gemeinschaftlich geführte Vermögenswerte des Geschäftsbereichs E&P werden entsprechend den zuordenbaren Vermögenswerten, Schulden, Erträge und Aufwendungen in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Übersicht über einbezogene Unternehmen, at-equity bewertete Unternehmen und sonstige Beteiligungen befindet sich in Anhangangabe 36.

Anzahl der einbezogenen Unternehmen

	Voll- konsolidierung	2011 Equity- konsolidierung	Voll- konsolidierung	2010 Equity- konsolidierung
Stand 31. Dezember Vorjahr	99	13	88	14
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	6	—	20	—
Im Berichtsjahr fusioniert	-2	—	-1	—
Wechsel von Equity- auf Vollkonsolidierung	—	—	1	-1
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	-5	—	-9	—
Stand 31. Dezember	98	13	99	13
[davon mit Sitz und Betrieb im Ausland]	[56]	[8]	[54]	[8]
[davon mit Sitz in Österreich und Betrieb im Ausland]	[20]	[—]	[21]	[—]

Im Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** wurden OMV Anaguid Ltd. und OMV South Tunisia Ltd., beide mit Sitz in Grand Cayman und operativ in Tunesien, von Pioneer erworben und mit 1. März 2011 einbezogen.

Die in Pakistan operative OMV Maurice Energy Limited, Port Louis, wurde von Petronas erworben und per 11. Juli 2011 erstkonsolidiert.

OMV Dorra Limited, RoadTown, die in Tunesien operativ ist, wurde von Medco erworben und per 1. November 2011 erstkonsolidiert.

Die erstmalige Bilanzierung der OMV Maurice Energy Limited und OMV Dorra Limited ist vorläufig. Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten vorläufigen Beträge, ins besondere die Reservenschätzungen, können daher während des Bewertungszeitraums noch berichtigt oder ergänzt werden.

Der OMV Konzern hat 100% von den genannten Unternehmen erworben.

Mit 1. Jänner 2011 wurde die OMV (Tunesien) Exploration GmbH, Wien, in die OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien, verschmolzen.

OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH, Wien, die in der Region Kurdistan im Irak operativ ist, wurde per 29. Jänner 2011 gegründet und ab 1. Oktober 2011 vollkonsolidiert.

Im Geschäftsbereich **Gas und Power (G&P)** wurde die neu gegründete G&P Holdinggesellschaft OMV Gaz ve Enerji Holding Anonim Şirketi, Istanbul, mit 6. Juni 2011 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im Geschäftsbereich **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** wurde der Verkauf von 89% an der OMV Wärme VertriebsgmbH am 1. Juli 2011 abgeschlossen und die Gesellschaft daher mit diesem Datum entkonsolidiert.

Während des Quartals welches am 31. März 2011 endete, wurden in Summe 1,26% weitere Anteile an OMV Petrol Ofisi A.Ş. erworben.

Der Verkauf der Aktien der Kibris Türk Petrolleri Ltd., Nicosia, wurde mit 30. November 2011 abgeschlossen und die Gesellschaft daher mit diesem Datum entkonsolidiert.

Mit 1. Dezember 2011 wurde die Aviation Petroleum SRL, Bukarest, in die Petrom Aviation SA, Otopeni, verschmolzen.

Am 22. Dezember 2010 wurde der Erwerb von weiteren 54,14% der Anteile an OMV Petrol Ofisi A.Ş., Istanbul, und deren Tochtergesellschaften abgeschlossen und vollkonsolidiert. Vor der Einbeziehung wurde die Beteiligung an OMV Petrol Ofisi A.Ş. at-equity konsolidiert.

Im Zuge der finalen Kaufpreisallokation für den Erwerb von OMV Petrol Ofisi A.Ş. wurden per 22. Dezember 2010 die folgenden Anpassungen in der Konzernbilanz vorgenommen und führten zur folgenden Reduktion des Firmenwerts:

Anpassungen der finalen Kaufpreisallokation für OMV Petrol Ofisi A.Ş. und deren Tochtergesellschaften			EUR 1.000
	2010	Anpassungen	2010 angepasst
Immaterielle Vermögenswerte	1.047.913	-30.212	1.017.701
Sachanlagen	711.886	95.526	807.412
Vorräte	415.672	—	415.672
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	506.584	—	506.584
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	248.825	—	248.825
Nicht finanzielle Vermögenswerte	98.486	—	98.486
Summe Aktiva	3.029.366	65.314	3.094.680
Rückstellungen	-35.967	—	-35.967
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.943.591	—	-1.943.591
Latente Steuern	-178.585	-13.063	-191.648
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-199.821	—	-199.821
Nettovermögen	671.402	52.251	723.653
Nicht beherrschende Anteile	-28.736	-2.236	-30.972
Summe erworbenes Nettovermögen	642.666	50.015	692.680

Berechnung des Firmenwerts			EUR 1.000
	2010	Anpassungen	2010 angepasst
Bezahlter Kaufpreis (Geldmittel)	1.007.654	—	1.007.654
Zum Erwerbszeitpunkt beizulegender Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils	773.887	—	773.887
	1.781.541	—	1.781.541
Erworbenes Nettovermögen	-642.666	-50.015	-692.680
Firmenwert	1.138.875	-50.015	1.088.861

Basierend auf Berechnungen der erwarteten Synergien wurde im Zusammenhang mit dem Erwerb von OMV Petrol Ofisi A.Ş. und deren Tochtergesellschaften ein Firmenwert in Höhe von EUR 100 Mio dem Geschäftsbereich E&P und EUR 100 Mio G&P zugeordnet. Der restliche Firmenwert ist im Geschäftsbereich R&M enthalten. Eine steuerliche Verwertbarkeit des Firmenwerts von OMV Petrol Ofisi A.Ş. und deren Tochtergesellschaften ist aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Der Erwerb der in Tunesien operativen OMV Anaguid Ltd., OMV South Tunisia Ltd. und OMV Dorra Limited sowie der OMV Maurice Energy Limited wirkten sich 2011 auf die Vermögenslage und in weiterer Folge auch als Adaptierung der Cashflow-Rechnung (vgl. Anhangangabe 24) wie folgt aus. Die Darstellung 2010 beinhaltet den Erwerb von OMV Petrol Ofisi A.Ş. und deren Tochtergesellschaften sowie die Einbeziehung von Wind Power Park SRL.

Beizulegende Zeitwerte des erworbenen Vermögens						EUR 1.000
	2011			2010		
	Tunesien	Sonstige	Summe	Petrol Ofisi	Sonstige	Summe
Immaterielle Vermögenswerte	133.208	152.269	285.477	1.017.701	9.505	1.027.206
Sachanlagen	474.082	17.854	491.936	807.412	3.198	810.610
Vorräte	11.702	—	11.702	415.672	—	415.672
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.938	2.232	20.170	506.584	—	506.584
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	47.562	11.442	59.004	248.825	—	248.825
Nicht finanzielle Vermögenswerte	2.219	—	2.219	98.486	131	98.617
Summe Aktiva	686.711	183.796	870.507	3.094.680	12.835	3.107.515
Rückstellungen	-23.450	-2.770	-26.220	-35.967	-1.555	-37.522
Finanzielle Verbindlichkeiten	-27.308	-11.604	-38.912	-1.943.591	-2.730	-1.946.321
Latente Steuern	-256.474	-28.013	-284.487	-191.648	—	-191.648
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-366	—	-366	-199.821	—	-199.821
Nettovermögen	379.114	141.409	520.523	723.653	8.550	732.203
Nicht beherrschende Anteile	—	—	—	-30.972	—	-30.972
Summe erworbenes Nettovermögen	379.114	141.409	520.523	692.680	8.550	701.231

Berechnung des Firmenwerts						EUR 1.000
	2011			2010		
	Tunesien	Sonstige	Summe	Petrol Ofisi	Sonstige	Summe
Bezahlter Kaufpreis (Geldmittel)	673.092	141.409	814.501	1.007.654	8.550	1.016.204
Zum Erwerbszeitpunkt beizulegender Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils	—	—	—	773.887	—	773.887
	673.092	141.409	814.501	1.781.541	8.550	1.790.091
Erworbenes Nettovermögen	-379.114	-141.409	-520.522	-692.680	-8.550	-701.231
Firmenwert	293.978	—	293.979	1.088.861	—	1.088.861

Der Firmenwert aus den Unternehmenserwerben 2011 resultiert hauptsächlich aus den latenten Steuern, aus der Differenz zwischen Buchwert und Steuerwerten der erworbenen Vermögenswerte. Der Firmenwert ist voraussichtlich nicht steuerlich verwertbar.

In 2011 trugen die in Tunesien operativen Akquisitionen seit ihrer Einbeziehung in den Konzernabschluss TEUR 126.917 zum Umsatz und TEUR 10.721 zum Jahresüberschuss der OMV Gruppe bei. Wären diese Akquisitionen bereits seit 1. Jänner 2011 in den Konzernabschluss der OMV Gruppe einbezogen gewesen, hätten diese rechnerisch einen Umsatz sowie Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 156.380 beziehungsweise TEUR 12.870 beigetragen.

OMV Maurice Energy Limited trug in 2011 seit ihrer Einbeziehung in den Konzernabschluss TEUR 2.227 zum Umsatz und TEUR -8.222 zum Jahresüberschuss der OMV Gruppe bei. Wäre diese Akquisitionen bereits seit 1. Jänner 2011 in den Konzernabschluss der OMV Gruppe einbezogen gewesen, hätte diese rechnerisch einen Umsatz sowie Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.672 beziehungsweise TEUR -17.247 beigetragen.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Ertragsrealisierung

Grundsätzlich werden Erträge nach Erbringung der Lieferungen oder Leistungen und nach Anerkenntnis durch den Kunden realisiert, wenn der Wert der Forderung feststeht oder bestimmbar und die Einbringlichkeit wahrscheinlich ist. Im Speziellen werden im E&P-Bereich Erträge dann berücksichtigt, wenn das Produkt geliefert ist und Risiko und Eigentum auf den Kunden übergegangen sind. Im Tankstellen-Geschäft werden die Erträge bei eigenen Tankstellen mit der Abgabe an den Kunden vereinnahmt. Bei Tankstellen, die nicht im Eigentum des Konzerns stehen, erfolgt die Ertragsrealisierung mit der Lieferung an die Tankstellen. In G&P werden Verkäufe aus langfristigen Verträgen mit der Lieferung realisiert. Zusätzliche Erdgas-Mengen aus diesen Verträgen werden nach Anerkenntnis durch den Kunden realisiert. Erträge aus dem Erdgasspeicher-Geschäft werden auf Basis von kommittierten Speicher- und Entnahmeraten realisiert. Ebenso werden Erträge aus dem Gastransit auf Basis kommittierter Mengen vereinnahmt.

b) Explorationsaufwendungen

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich den Geschäftsbereich E&P und umfassen jene Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven, sowie Exploration betreffende Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten. Planmäßige Abschreibungen von fündigen Explorationsbohrungen sind Bestandteil der Umsatzkosten.

c) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) sind alle direkten und indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallen. Die im Zusammenhang mit Forschung in einer Periode anfallenden Ausgaben sind immer F&E-Aufwand der Periode. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind.

Erhaltene Zuschüsse von Dritten werden grundsätzlich im sonstigen operativen Ertrag ausgewiesen. Wurden diese Zuschüsse für Projekte oder Leistungen gewährt, werden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieser Vermögenswerte entsprechend gekürzt sofern es sich um Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt. Bei von Kunden erhaltenen Zuschüssen werden die Erlöse verteilt über die Leistungsperiode erfasst, wenn eine Dienstleistungsverpflichtung besteht. Besteht keine Leistungsverpflichtung, wird der gesamte Ertrag sofort realisiert.

d) Explorations- und Produktionsteilungsverträge

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaslizenzen, bei der sich eine oder mehrere Erdölfirmen und das Gastland bzw. die nationale Ölgesellschaft die Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. In bestimmten EPSA-Verträgen stellen die dem Gastland/der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteile an der Produktion eine Form der Ertragsbesteuerung dar. In solchen Fällen werden sie dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteueraufwand dargestellt.

e) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Mit Ausnahme der E&P-Aktivitäten, die weitgehend nach der Unit-of-Production-Methode abgeschrieben werden, erfolgt die planmäßige Abschreibung linear.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die planmäßigen Abschreibungen sowie Wertminderungen bei Tankstellen im Vertriebsaufwand, bei Explorationsvermögen im Explorationsaufwand und bei sonstigen Vermögenswerten unter Umsatzkosten bzw. den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Die bei Werthaltigkeits-Tests angewendeten Prinzipien werden in Anhangangabe 2 erläutert.

Die Bilanzierung und Bewertung der Exploration und der Evaluierung von Öl- und Gasförderaktivitäten erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 6. Für nicht in IFRS 6 geregelte Sachverhalte sowie für sonstige E&P-Aktivitäten werden die Vorschriften des US-GAAP Ölindustriestandards ASC 932, welcher ein international anerkannter Branchenstandard ist, angewandt. Die Anwendung von ASC 932 erfolgt im Rahmen des IFRS 6 bzw. der anderen jeweils relevanten IFRSs.

Nutzungsdauer		Jahre
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert		unbestimmt
Software		3-5
Konzessionen, Lizenzen u.Ä.		5-20 bzw. Vertragslaufzeit
Bereichsspezifische Sachanlagen		
E&P	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
G&P	Gasleitungen	20-30
	Windturbinen	20
	Windpark Transformatorstation	10-20
R&M	Hochbehälter	40
	Verarbeitungsanlagen	25
	Leitungssysteme	20
	Tankstellenkomponenten	5-20
Sonstige Sachanlagen		
Produktions- bzw. Verwaltungsgebäude		20 bzw. 40-50
Sonstige technische Anlagen		10-20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5-10

Der Ansatz der E&P-Aktivitäten erfolgt nach der Successful-Efforts-Methode. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zu dem Zeitpunkt der Feststellung, ob potenzielle wirtschaftliche Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Nicht wirtschaftlich fründige Bohrungen werden aufwandswirksam erfasst. Ist die wirtschaftliche Fründigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kosten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, welche eine Fertigstellung als Produktionsbohrung rechtfertigen würden.
2. Es werden ausreichende Fortschritte hinsichtlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit für die Aufnahme der Feldentwicklung in naher Zukunft gemacht.

Aktiviert Konzessionserwerbskosten sowie Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung werden in der Regel nicht planmäßig abgeschrieben solange sie im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen, aber auf Wertminderung überprüft. Sobald es sich um sichere und wirtschaftlich gewinnbare Mineralölvorkommen handelt, werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte in die Sachanlagen umgegliedert und mit Produktionsbeginn planmäßig abgeschrieben. Aktiviert Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktiviert Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden.

Direkt zuordenbare Kosten aus Großinspektionen und Generalüberholungen von Großanlagen, hauptsächlich in R&M, werden aktiviert und entsprechend der Komponentenabschreibungsmethode bis zur nächsten Anlagenüberholung bzw. -inspektion linear abgeschrieben. Kosten für bedeutende Ersatzteile werden aktiviert und die Buchwerte der ersetzten Teile ausgebucht. Kleinere Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfallens als Aufwand gebucht.

f) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung Erlöst werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten im derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist. Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, wenn sie als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind.

g) Leasing

Für seine verschiedenen Aktivitäten nutzt der Konzern eine Reihe von Vermögenswerten auf der Grundlage von Leasingvereinbarungen. Diese Leasingverträge werden basierend auf den in IAS 17 dargelegten Situationen und Indikatoren analysiert, um operatives Leasing von Finanzierungsleasingverhältnissen zu unterscheiden. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, überträgt. Alle anderen werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Das Sachanlagevermögen beinhaltet auch Gegenstände mit Finanzierungsleasingverträgen, die im wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns stehen und mit dem Barwert der Mindestleasingverpflichtung oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder die kürzere Leasingdauer in die Kosten gebucht werden. Die aktivierten Kosten werden als Verbindlichkeit verbucht und künftige Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsteil aufgespalten.

All jene Leasingverträge, die nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind, werden als operatives Leasing eingestuft. Die vereinbarten Leasingzahlungen werden dann linear auf die Vertragslaufzeit verteilt im Aufwand erfasst.

Leasingverträge werden von Servicevereinbarungen unterschieden, welche nicht das Recht auf Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts einräumen. Einige Konzerngesellschaften haben langfristige Verträge über die Nutzung von Lagerkapazitäten, Pipeline- oder sonstigen Transportkapazitäten, oder Verträge über die Verarbeitung, Produktion oder Bearbeitung von Gütern abgeschlossen. Derartige Kapazitätsvereinbarungen werden nicht als Leasingverträge betrachtet, wenn es sich nicht um einzelne, spezifizierte Vermögenswerte handelt oder wenn das Recht, die Verwendung des zugrunde liegenden Vermögenswerts zu kontrollieren, nicht übertragen wird. Die vertraglichen Zahlungen werden dann in jener Periode als Aufwand gebucht, in welcher die Kapazitäten OMV vereinbarungsgemäß zur Verfügung stehen.

h) Finanzielle Vermögenswerte

Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften werden nach der At-Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Available-for-Sale-Wertpapiere werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden bis zur Realisierung unter Berücksichtigung latenter Steuern gesondert im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei objektiven Anzeichen für eine Wertminderung werden Wertminderungen ergebniswirksam erfasst. Ein Wegfall des Wertminderungsgrunds wird bei Schuldinstrumenten bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vor Berücksichtigung der Wertminderung ergebniswirksam und bei Eigenkapitalinstrumenten ergebnisneutral erfasst.

Wertpapiere ohne Börsen- oder Marktwert, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen ausgewiesen.

Held-to-Maturity-Wertpapiere werden mit fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen angesetzt.

Wertpapiere-at-fair-Value-through-Profit-or-Loss werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und die resultierenden Gewinne und Verluste im Periodenergebnis erfasst.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag bilanziert.

Verzinsliche **Ausleihungen** werden zu Nennwerten, niedrig verzinsliche zu Barwerten bilanziert. **Forderungen** und sonstige Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bilanziert werden, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese können als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden, weil überwiegend eine Restlaufzeit von unter einem Jahr anzunehmen ist. Langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst.

i) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Tageswert). Der Tageswert der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den QMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisanbote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen.

Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, außer Hedge-Accounting (Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen) wird angewandt.

Bei Fair-Value-Hedges werden sowohl das Grundgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos als auch das derivative Sicherungsinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte direkt im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Jahresergebnis beeinflusst.

Unter anderem sind eingebettete Derivate derzeit hauptsächlich in langfristigen Gasverträgen enthalten; diese eingebetteten Derivate gelten als eng mit den Basisverträgen verbunden, da es derzeit keinen aktiven Markt für derartige Mengen gibt. Aus diesem Grund werden diese Instrumente nicht von den jeweiligen Basisverträgen abgespalten.

j) Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

k) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand – mit Ausnahme von Emissionszertifikaten (vgl. Anhangangabe 4 m) – werden als Ertrag erfasst oder kürzen die Anschaffungskosten des subventionierten Vermögenswerts, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

l) Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Anwendung des Durchschnittspreisverfahrens und unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte bzw. im Fall nicht austauschbarer Güter mit ihren individuellen Kosten angesetzt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Darüber hinaus werden produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und freiwillige Sozialleistungen berücksichtigt. Im Raffineriebereich kommt ein Tragfähigkeitsprinzip zur Anwendung, wonach die Herstellungskosten den produzierten Produktgruppen nach deren jeweiligen Marktwerten am Ende der Periode zugeordnet werden.

In Ländern wie Österreich, der Türkei, Rumänien und Bulgarien ist OMV gesetzlich verpflichtet, bestimmte Mindestlagerbestände zu halten. Sofern sie wesentlich sind unterliegen diese Mengen einer speziellen Bewertung. Die gemäß österreichischem Erdölbevorratungsgesetz 1982 gehaltenen erhöhten Bestände an Rohöl und Ölprodukten werden mittels eines langfristigen, gewogenen Durchschnittspreisverfahrens auf Basis von Erdöläquivalenten bewertet. Eine sehr ähnliche Methode, allerdings basierend auf Produktgruppen, wird in der Türkei angewandt. Die Pflichtnotstandsreserve übersteigende Mengen, werden mit den aktuellen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

m) Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der auf Grund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird, im Fall von langfristigen Verpflichtungen abgezinst auf den Barwert.

Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltrückstellungen: Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Bereich E&P (Öl- und Gassonden, oberirdige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des langfristigen Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht grundsätzlich auf bestmöglichen Schätzungen. Das aktivierte Anlagevermögen wird im Geschäftsbereich R&M linear und im Geschäftsbereich E&P nach der Unit-of-Production-Methode abgeschrieben. Die Verpflichtung ist bis zum Anlagenrückbau von Stichtag zu Stichtag aufzuzinsen. Für bestehende Verpflichtungen aus sonstigen Umweltrisiken und Maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und das Ausmaß vernünftig schätzbar ist.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen trifft OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Werts aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt, wenn es sich bei den Verpflichtungen um Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses gemäß IAS 19 handelt. Der Überschuss an versicherungstechnischen Gewinnen und Verlusten, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und verpflichtende Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, der den Betroffenen kommuniziert wurde und dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden auf der Basis der geschätzten Anzahl der das Angebot der Gesellschaft annehmenden Beschäftigten gebucht. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

Von Regierungsstellen gratis zugeteilte CO₂-Emissionszertifikate (im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) reduzieren die finanziellen Verpflichtungen in Zusammenhang mit CO₂-Emissionen. Rückstellungen werden nur für bestehende Unterdeckungen im Konzern gebildet (vgl. Anhangangabe 21).

n) Verbindlichkeiten

Diese werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Der Buchwert sonstiger Verbindlichkeiten deckt sich im Wesentlichen mit dem Tageswert, weil diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristig sind.

o) Ertragsteuern und latente Steuern

Neben Körperschaftsteuern, Gewerbesteuern und Kapitalertragsteuern werden im OMV Konzernabschluss auch die für den Geschäftsbereich E&P typischen Steuern auf den Netto-Zahlungsstrom aus der Öl- und Gasproduktion wie z.B. die Petroleum Revenue Tax (PRT) in Großbritannien oder die jeweiligen Anteile des Landes/der nationalen Ölgesellschaft aus bestimmten EPSA-Verträgen (vgl. Anhangangabe 4 d) als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen. Auf temporäre Differenzen werden latente Steuern berechnet und bilanziert. Temporäre Differenzen sind Unterschiedsbeträge zwischen dem steuerlichen Wert und dem Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld in der Bilanz. Verlustvorträge werden im Rahmen der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf die Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen Steuerhoheit beziehen. Wenn mit der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% gerechnet werden kann, werden die Werte beibehalten.

Falls die latente Steuer durch einen Unternehmenszusammenschluss entsteht, wird diese zum Zeitpunkt der Akquisition berechnet. Die das anteilige Nettovermögen übersteigende Restgröße wird ergebnisneutral als Firmenwert aktiviert.

p) Long Term Incentive (LTI) Pläne und Aktienoptionspläne

Seit dem Jahr 2009 wurden LTI Pläne (siehe Anhangangabe 29) für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte ausgegeben. An jedem Anspruchstag werden den Teilnehmern Bonusaktien gewährt. Die Auszahlung erfolgt in bar oder durch Aktien. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht. Rückstellungen auf Basis der beizulegenden Zeitwerte werden über den Zeitraum der Sperrfrist verteilt gebildet.

Von 2000 bis 2008 wurden, basierend auf den Hauptversammlungsbeschlüssen, Aktienoptionspläne (vgl. Anhangangabe 29) an Vorstände und leitende Angestellte ausgegeben. Diese Vergütungen können durch Bezug von Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs zum Ausübungstichtag und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien in Anspruch genommen werden. Für die begebenen Aktienoptionspläne werden zum Zeitpunkt der Begebung und an den nachfolgenden Bilanzstichtagen auf Basis des Black-Scholes-Modells Marktwerte ermittelt. Rückstellungen auf Basis der jeweiligen Marktwerte werden über den Zeitraum der Sperrfrist verteilt gebildet. Nach Ablauf der Sperrfrist ist für die noch in Umlauf befindlichen Optionen mittels einer Rückstellung in Höhe der Marktwerte vorgesorgt.

q) Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und überarbeiteten Standards waren 2011 erstmals anzuwenden, hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den OMV Konzernabschluss:

- » Überarbeitete Fassung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung – Einstufung von Bezugsrechten“: Mit dieser Änderung wird klargestellt, dass Bezugsrechte auch dann als Eigenkapitalinstrumente einzustufen sind, wenn ihr Bezugsrechtskurs auf eine andere Währung als die funktionale Währung des Emittenten lautet, sofern die emittierten Instrumente den gegenwärtigen Eigentümern anteilsgemäß zu einem festen Betrag angeboten werden.
- » Korrektur des IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften“: Die Änderung gilt unter den begrenzten Umständen, unter denen ein Unternehmen Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die diesen Anforderungen genügen. Nach der Änderung wird nun gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt.
- » Überarbeitete Fassung des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“: Die Überarbeitung vereinfacht die Angabepflichten für regierungsverbundene Unternehmen und verdeutlicht die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person.

- * IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“: Diese Interpretation verdeutlicht die Anforderungen in den IFRS, wenn ein Unternehmen die Bedingungen einer finanziellen Verbindlichkeit mit dem Gläubiger neu aushandelt und der Gläubiger dabei Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens zur vollen oder teilweisen Tilgung der finanziellen Verbindlichkeit akzeptiert.
- * „Verbesserungen der IFRS“ (veröffentlicht im Mai 2010): Dies ist der dritte der jährlich erscheinenden Sammelstandards, welcher elf Änderungen an sechs Standards und einer Interpretation beinhaltet, nämlich IFRS 1, 3, 7; IAS 1, 27, 34; sowie IFRIC 13.

r) Noch nicht verpflichtend anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden neuen Standards, Überarbeitungen und Interpretationen vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und zum Teil bereits in EU-Recht übernommen, jedoch für das Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden.

In EU-Recht übernommen und im Amtsblatt der EU veröffentlicht:

- * Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen): Der geänderte Standard verlangt zusätzliche Angaben für finanzielle Vermögenswerte, die trotz einer Übertragung der Rechte nicht vollständig ausgebucht wurden oder die zwar vollständig ausgebucht wurden, für die aber bestimmte Risiken beim Übertragenden Unternehmen verbleiben.

Noch nicht in EU-Recht übernommen:

- * IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (veröffentlicht am 12. November 2009) und am 16. Dezember 2011 herausgegebene Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2015): Der neue IFRS 9 war der erste Teil jenes Projekts, durch das der IAS 39 abgelöst werden soll. IFRS 9 verfolgt einen neuen, weniger komplexen Ansatz für die Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und unterscheidet nur noch zwischen zwei Bewertungskategorien (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten), zum einen basierend auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Die Bewertung im Hinblick auf Wertminderungen hat nach einer einheitlichen Methode zu erfolgen. Am 28. Oktober 2010 gab das IASB eine neue Fassung des IFRS 9 heraus, in welche neue Vorschriften für die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten aufgenommen und die Vorschriften für die Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus IAS 39 übernommen wurden. Mit den im Dezember 2011 veröffentlichten Änderungen wurde der Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 9 auf Geschäftsjahre geändert, die am oder nach dem 1. Jänner 2015 beginnen. Ferner wurden die Erleichterungsvorschriften hinsichtlich Vergleichszahlen und damit zusammenhängende Angaben in IFRS 7 geändert.
- * IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2013): IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmenstypen Anwendung findet. Dieser Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 zur Konzernrechnungslegung und beinhaltet Fragestellungen, die bislang in SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ geregelt waren.
- * IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2013): IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und ersetzt IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“. Das Kernprinzip von IFRS 11 besteht in der Vorschrift, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung, in die sie eingebunden ist, mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen zu bestimmen und diese Rechte und Verpflichtungen entsprechend der Art der gemeinsamen Vereinbarung zu bilanzieren hat. Das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen wurde aufgehoben. IAS 28 wurde entsprechend angepasst.

- * IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2013): Dieser neue Standard fasst alle Angabeverpflichtungen für Tochtergesellschaften, assoziierte und gemeinschaftlich geführte Unternehmen, sowie für nicht konsolidierte strukturierte Einheiten zusammen. Er ersetzt die entsprechenden Regelungen in den Standards IAS 27, IAS 28 und IAS 31.
- * IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2013): Der Standard definiert den Begriff des beizulegenden Zeitwerts, stellt Leitlinien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf und regelt die erforderlichen Anhangangaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts. Die Vorschriften beschränken sich nicht auf Finanzinstrumente, sondern betreffen auch die Bemessung beizulegender Zeitwerte gemäß anderen IFRSs (mit Ausnahme von IAS 17 und IFRS 2).
- * Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2012): Die Änderung bietet eine praktische Lösung für die Bewertung von latenten Steuern auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die gemäß IAS 40 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie auf neubewertete, nicht planmäßig abzuschreibende Vermögenswerte.
- * Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses – Darstellung der Positionen im Sonstigen Ergebnis“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Juli 2012): Demnach sind die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (OCI) künftig danach zu gruppieren, ob die darin erfassten Aufwendungen und Erträge zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden (z.B. im Fall von Cashflow-Hedges oder Fremdwährungsumrechnungen), oder ob diese nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen sind (z.B. bestimmte OCI-Positionen nach IFRS 9 und IAS 19).
- * Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2013): Die überarbeitete Fassung inkludiert sowohl fundamentale Änderungen als auch einfache Klarstellungen und Umformulierungen. Eine der wichtigeren Neuerungen ist die Abschaffung der sogenannten Korridormethode, also die Möglichkeit, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Verpflichtungen über mehrere Jahre verteilt zu erfassen. Nach dem überarbeiteten Standard sind solche Bewertungsänderungen sofort und vollständig zu berücksichtigen. Die Erfassung erfolgt im sonstigen Ergebnis, eine spätere Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung („Recycling“) ist nicht vorgesehen. Für die Bemessung der erwarteten Planvermögensrendite ist derselbe Zinssatz wie für die Diskontierung der leistungsorientierten Verpflichtung heranzuziehen. Das hat zur Folge, dass nicht mehr die gesamten Erträge aus dem Planvermögen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Der überarbeitete IAS 19 sieht außerdem erweiterte Angabepflichten zu leistungsorientierten Plänen sowie Änderungen in der Bilanzierung von Leistungen aus dem Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor.
- * Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und Änderungen an IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ hinsichtlich der Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2013 bzw. 1. Jänner 2014): Das IASB stellt mit diesen Änderungen klar, unter welchen Voraussetzungen eine Saldierung von Finanzinstrumenten in der Bilanz zulässig ist.
- * IFRIC 20 „Abraumbeseitigungskosten im Tagbergbau“ (Datum des Inkrafttretens laut IASB: 1. Jänner 2013): Diese Interpretation betrifft Abraumbeseitigungskosten, die in der Produktionsphase einer Tagbergbaumine anfallen. Sie definiert, wann und wie ein Nutzen, der aus einer solchen Aktivität entstehen kann, zu bemessen und zu bilanzieren ist.

Die genannten Neufassungen und Interpretationen werden nicht frühzeitig angewandt. Mögliche Auswirkungen der überarbeiteten Standards und Interpretationen im jeweiligen Jahr der erstmaligen Anwendung werden derzeit durch das Management analysiert.

5 Währungs- umrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam erfasst werden.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen ergeben, in der Eigenkapitalentwicklung verrechnet. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen (Devisenmittelkurs) umgerechnet. Differenzen aus der Anwendung von Durchschnittskursen gegenüber aktuellen Stichtagskursen führen gleichfalls zu direkten Adaptierungen im Eigenkapital.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in EUR herangezogen:

Währungsumrechnung

Kurse	2011		2010	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Australischer Dollar (AUD)	1,272	1,348	1,314	1,442
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Neuer Rumänischer Leu (RON)	4,323	4,239	4,262	4,212
Neuseeland Dollar (NZD)	1,674	1,760	1,720	1,838
Pfund Sterling (GBP)	0,835	0,868	0,861	0,858
Tschechische Krone (CZK)	25,787	24,590	25,061	25,284
Türkische Lira (TRY)	2,443	2,338	2,069	1,997
Ungarischer Forint (HUF)	314,580	279,373	277,950	275,481
US Dollar (USD)	1,294	1,392	1,336	1,326

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende **Personalaufwendungen** enthalten:

6 Gesamtkosten-
information

Personalaufwendungen	EUR 1.000	
	2011	2010
Löhne und Gehälter	874.997	860.409
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	43.121	29.086
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen (Pensionskassenbeiträge)	16.192	19.219
Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen	38.661	97.733
Sonstiger Personal- und Sozialaufwand	108.981	103.450
Gesamt	1.081.953	1.109.898

Der Gesamtaufwand für Pensionen, welche in den Positionen „Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen“, „Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen“ und „Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen“ enthalten sind, beträgt TEUR 72.965 (2010: TEUR 85.897).

Die **Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	EUR 1.000	
	2011	2010
Planmäßige Abschreibungen	1.389.015	1.211.773
Wertminderungen	235.760	359.924
Gesamt	1.624.775	1.571.697

Im Jahr 2011 betrafen die Wertminderungen hauptsächlich trockene Explorationsbohrungen in Australien (TEUR 49.340), Großbritannien (TEUR 53.297) und Rumänien (TEUR 47.862) sowie eine Explorationslizenz in Kasachstan (TEUR 25.163).

2010 verteilten sich die Wertminderungen im Wesentlichen auf Produktionsbohrungen in Österreich mit TEUR 92.657 und Kasachstan mit TEUR 104.096, auf Entwicklungsbohrungen in Großbritannien mit TEUR 61.376 und auf Wertminderungen in Rumänien mit TEUR 58.874 (davon hauptsächlich trockene Explorationsbohrungen mit TEUR 11.065 und Raffinerieanlagen mit TEUR 20.347).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Wertminderungen wie folgt ausgewiesen: TEUR 28.862 (2010: TEUR 302.532) in den Umsatzkosten, TEUR 188.657 (2010: TEUR 44.476) im Explorationsaufwand, TEUR 18.154 (2010: TEUR 12.628) im Vertriebs- und Verwaltungsaufwand und TEUR 87 (2010: TEUR 288) in den sonstigen operativen Aufwendungen.

Der erzielbare Betrag aller Vermögenswerte, für die eine wesentliche Wertminderung berücksichtigt wurde, ist der Nutzungswert. Der Diskontierungssatz ist ein „Vor-Steuer“-Zinssatz, der den gegenwärtigen Marktbewertungen des Zinseffekts und den speziellen Risiken des Geschäftssegments des jeweiligen Landes Rechnung trägt. 2011 betrugen die Diskontierungssätze für tatsächlich vorgenommene Wertminderungen vor Steuern zwischen 7,2% und 9,1% (2010 zwischen 5,3% und 12,2%).

7 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		EUR 1.000	
		2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge		288.635	250.519
[davon Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten]		[31.813]	[22.632]
[davon Kursgewinne aus operativen Geschäften]		[66.485]	[46.979]

Sonstige betriebliche Erträge enthalten auch die Auswirkung der Abwärtsbewertung der Rückstellungen für Abfertigungen im Wert von TEUR 24.281 (2010: EUR 0), welche auf Grund der Erhöhung der Diskontierungssätze in Petrom verbucht wurden.

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		EUR 1.000	
		2011	2010
Sonstige betriebliche Aufwendungen		517.772	470.113
[davon Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten]		[21.463]	[14.931]
[davon Kursverluste aus operativen Geschäften]		[68.772]	[48.978]
[davon Personallösungskosten]		[38.661]	[97.733]

Sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten auch eine Rückstellung von TEUR 118.850 (2010: TEUR 0) für die gegen Petrom verhängte Strafe auf Grund der kartellrechtlichen Untersuchung der rumänischen Wettbewerbsbehörde.

9 Finanzerfolg

Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** enthält Erträge in Höhe von TEUR 232.940 (2010: TEUR 127.253) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.824 (2010: TEUR 35.540).

Zinserträge		EUR 1.000	
		2011	2010
Zinserträge aus Finanzinstrumenten available-for-sale		4.111	4.190
Zinserträge aus Ausleihungen und Forderungen		23.875	27.372
Sonstige Zinserträge		3.064	134
Zinserträge		31.051	31.696

Die **Zinserträge aus Ausleihungen und Forderungen** enthalten Erträge aus wertgeminderten Forderungen in Höhe von TEUR 795 (2010: TEUR 3.523).

Zinsaufwendungen		EUR 1.000	
		2011	2010
Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten at-fair-value-through-profit-or-loss		1.477	1.455
Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		243.489	186.374
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen		133.862	164.500
Zinsaufwendungen aus nicht finanziellen Verbindlichkeiten		4.008	15.220
Zinsaufwendungen		382.836	367.550

In der laufenden Periode wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 49.849 (2010: TEUR 40.022) aktiviert.

In der Position **Zinsaufwendungen aus Rückstellungen** sind bei den Beträgen der Personalrückstellung die Zinsaufwendungen und die jeweiligen Erträge saldiert dargestellt. Die sonstigen Zinsaufwendungen enthielten die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 48.186 (2010: TEUR 55.186), Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 9.790 (2010: TEUR 10.715) sowie Zinskomponenten aus der Aufzinsung der Rückstellung für Lösungskosten von TEUR 9.161 (2010: TEUR 5.577). Größtenteils wurden diese Zinsaufwendungen mit den Erträgen aus dem Planvermögen in Höhe von TEUR 18.395 (2010: TEUR 18.346) verrechnet.

Darüber hinaus enthält diese Position auch die Zinskomponenten aus der Rückstellung für Rekultivierungspflichten in Höhe von TEUR 69.618 (2010: TEUR 87.314).

Das sonstige Finanzergebnis für die Berichtsperiode beinhaltete hauptsächlich Netto-Fremdwährungsverluste aus Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 94.238 (2010: Gewinne von TEUR 40.937), ebenso wie sonstige Finanzierungskosten, die sich auf TEUR 56.057 (2010: TEUR 26.780) beliefen.

Die Ertragsteuerbelastung sowie die Ergebnisse vor Steuern für die Ermittlung des Effektivsteuersatzes zeigen folgendes Bild:

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		EUR 1.000	
		2011	2010
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Österreich		596.494	196.313
Ausland		1.603.629	1.764.316
Gesamt		2.200.123	1.960.629
Ertragsteuern			
Österreich		94.038	32.468
Ausland		465.849	684.897
Latente Steuern		67.888	29.145
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		627.775	746.510

Die Entwicklung der latenten Steuern kann folgender Tabelle entnommen werden:

Entwicklung der latenten Steuern		EUR 1.000	
		2011	2010
Saldo latente Steuern zum 1. Jänner		-360.300	-117.756
Saldo latente Steuern zum 31. Dezember ¹¹		-707.037	-360.300
Veränderung latente Steuern		-346.737	-242.544
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern aus Wertpapierbewertung und Sicherungsgeschäften		-51	15.999
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen		278.900	197.401
Latente Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung		-67.888	-29.145
Die Saldogröße latente Steuern setzt sich wie folgt zusammen:			
Steuersatzänderung		-13.031	-1.569
Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern		-65.152	-12.032
In den Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge		-501	-7.015
Aus der Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen		10.796	-8.529

¹¹ Einschließlich latenter Steuern aus zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen von TEUR -600 in 2011 (2010 TEUR -1.200).

Bei der **Ermittlung des Effektivsteuersatzes** wird der Ertragsteueraufwand, soweit dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuordenbar, diesem gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 25% verglichen, und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.

Steuerüberleitungsrechnung	%	
	2011	2010
Körperschaftsteuersatz in Österreich	25,0	25,0
Steuereffekte durch:		
Abweichende ausländische Steuersätze	-0,7	10,2
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	3,5	7,5
Steuerfreies Einkommen	-5,2	-4,3
Steuersatzänderung	0,6	0,1
Verfallene Verlustvträge	0,0	0,4
Steuerliche Beteiligungsabschreibung auf Ebene der Muttergesellschaft	0,0	-1,4
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	3,0	0,6
Sonstige	2,3	0,0
Effektivsteuersatz im Konzernabschluss	28,5	38,1

Die OMV Aktiengesellschaft bildet eine Steuergruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie einiger ausländischer Tochtergesellschaften (OMV Australia PTY LTD, OMV (U.K.) Ltd., OMV Slovensko s.r.o. und OMV Enerji Ticaret Limited Şirketi) zusammengefasst wird.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Seit 2009 sind Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen ebenfalls in der Regel von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt, sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Der Gesamtbetrag der direkt im sonstigen Ergebnis verbuchten Ertragsteuern beläuft sich auf TEUR -11.805 (2010: TEUR 21.467). 2011 wurden Verlustvträge von TEUR 54.753 (2010: TEUR 45.772) verwertet, auf die eine Steuerlast von TEUR 14.260 (2010: TEUR 20.593) entfiel.

Gewinn je Aktie

11 Gewinn je Aktie

	Den Aktionären des Mutter- unternehmens zuzurechnender Gewinn in TEUR	Durchschnittliche Anzahl an Stückaktien	2011 Gewinn je Aktie in EUR	2010 Gewinn je Aktie in EUR
Unverwässert	1.063.441	314.190.528	3,38	3,08
Verwässert	1.063.441	315.385.343	3,37	3,07

2011 und 2010 gab es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stückaktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Stückaktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde. Dies umfasst 1.194.815 Stück aus dem LTI Plan zu gewährende Bonusaktien.

Zum 31. Dezember 2010 umfasst die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie im Umlauf befindliche Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2004 für den begünstigten Erwerb von Stückaktien (56.130 Stück bei Ausübung durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungskurs in Form von Aktien) sowie 892.108 Stück aus dem LTI Plan zu gewährende Bonusaktien.

Erläuterungen zur Bilanz

12 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte					EUR 1.000
	Konzessionen, Software, Lizenzen, Rechte	Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven	Firmen- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe
2011					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
1.1.2011	1.771.990	694.432	1.087.809	43.221	3.597.452
Währungsdifferenz	-171.108	31.644	-152.040	-2.059	-293.563
Konsolidierungskreisänderung	-6	285.477	293.979	—	579.451
Zugang	131.907	399.728	—	2.927	534.562
Umbuchung	38.535	-3.990	—	-38.669	-4.123
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	-1.894	—	—	-1.894
Abgang	-48.820	-148.785	—	—	-197.605
31.12.2011	1.722.498	1.256.612	1.229.748	5.420	4.214.279
Entwicklung der Abschreibung					
1.1.2011	417.034	166.632	—	—	583.666
Währungsdifferenz	-7.853	6.610	—	—	-1.242
Konsolidierungskreisänderung	—	—	—	—	—
Planmäßige Abschreibung	165.949	794	—	—	166.743
Wertminderung	11.006	188.657	—	—	199.663
Umbuchung	-181	—	—	—	-181
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	-800	—	—	-800
Abgang	-28.958	-131.679	—	—	-160.637
Zuschreibung	—	-72	—	—	-72
31.12.2011	556.997	230.143	—	—	787.140
Buchwert 1.1.2011	1.354.956	527.800	1.087.809	43.221	3.013.785
Buchwert 31.12.2011	1.165.501	1.026.469	1.229.748	5.420	3.427.139
2010					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
1.1.2010	748.835	604.089	17.052	17.964	1.387.941
Währungsdifferenz	-17.359	27.982	-18.104	-498	-7.980
Konsolidierungskreisänderung	1.003.012	-80.237	1.088.861	17.614	2.029.250
Zugang	46.912	223.239	—	10.336	280.488
Umbuchung	8.619	-13.021	—	-2.195	-6.597
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-647	—	—	—	-647
Abgang	-17.382	-67.620	—	—	-85.002
31.12.2010	1.771.990	694.432	1.087.809	43.221	3.597.452
Entwicklung der Abschreibung					
1.1.2010	343.717	231.832	—	—	575.549
Währungsdifferenz	-1.894	10.580	—	—	8.686
Konsolidierungskreisänderung	-144	-68.492	—	—	-68.636
Planmäßige Abschreibung	91.783	1.825	—	—	93.608
Wertminderung	964	54.625	—	—	55.589
Umbuchung	-34	—	—	—	-34
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-564	—	—	—	-564
Abgang	-16.794	-63.659	—	—	-80.453
Zuschreibung	—	-80	—	—	-80
31.12.2010	417.034	166.632	—	—	583.666
Buchwert 1.1.2010	405.118	372.257	17.052	17.964	812.391
Buchwert 31.12.2010	1.354.956	527.800	1.087.809	43.221	3.013.785

Zum Bilanzstichtag bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 45.632 (2010: TEUR 21.660).

Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbeiträge der Aktivitäten innerhalb des E&P Segments, welche auf Exploration- und Entwicklung von Öl- und Gasressourcen entfallen.

Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen		EUR 1.000
	2011	2010
Abschreibungen von Exploration	188.657	54.625
Sonstiger Explorationsaufwand	165.157	184.075
Explorationsaufwand	353.814	238.700
Vermögenswerte – aktivierte Exploration und Evaluierungsausgaben		
inkl. Erwerb von unsicheren Reserven	1.026.469	627.800
Mittelabfluss aus der Betriebstätigkeit	274.135	207.441
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	557.003	233.674

Firmenwerte, welche durch unbefristete Unternehmenszusammenschlüsse erworben wurden, wurden folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zwecks Wertminderungstest zugeordnet:

Firmenwertzuordnung zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten		EUR 1.000
	2011	2010
Nordafrika und Offshore	306.917	—
Mittlerer Osten und Kaspian	83.313	98.362
E&P zugeordneter Firmenwert	390.230	98.362
Trading	83.313	98.362
G&P zugeordneter Firmenwert	83.313	98.362
Raffinerien West	83.313	98.362
Türkei	657.222	775.937
Deutschland	7.207	7.207
Ungarn	8.463	9.578
R&M zugeordneter Firmenwert	756.205	891.084
Gesamt	1.229.748	1.087.809

13 Sachanlagen

Sachanlagen							EUR 1.000
	Grund- grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gas- vermögen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
1.1.2011	3.159.940	9.829.226	5.546.548	2.062.834	1.521.376	446.061	22.565.986
Währungsdifferenz	-92.832	80.928	-20.900	-60.727	-61.760	-13.695	-168.986
Konsolidierungskreis- änderung	-916	482.608	9.328	-3.931	-86	-1	487.002
Zugang	60.041	632.854	199.870	74.532	1.056.392	74.644	2.098.333
Umbuchung	89.668	222.408	349.527	70.830	-650.215	-78.094	4.123
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-3.156	—	—	—	—	—	-3.156
Abgang	-28.726	-52.052	-63.423	-92.905	-7.120	-131	-244.357
31.12.2011	3.184.019	11.195.971	6.020.949	2.050.634	1.858.587	428.785	24.738.945
Entwicklung der Abschreibung							
1.1.2011	1.063.900	4.164.157	3.282.236	1.118.560	14.221	155	9.643.229
Währungsdifferenz	-12.286	62.635	-11.849	-7.319	-446	-2	30.734
Konsolidierungskreis- änderung	-9	—	—	-496	—	—	-505
Planmäßige Abschreibung	108.402	713.240	251.613	149.017	—	—	1.222.272
Wertminderung	10.882	—	7.624	1.241	16.351	—	36.097
Umbuchung	-2.308	-15.440	19.940	-3.750	1.738	—	181
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-2.480	—	—	—	—	—	-2.480
Abgang	-15.595	-19.312	-56.798	-73.448	-4.601	-2	-169.755
Zuschreibung	-1.805	—	-110	-29	-38	-41	-2.023
31.12.2011	1.148.701	4.905.281	3.492.655	1.183.777	27.226	110	10.757.751
Buchwert 1.1.2011	2.096.040	5.665.069	2.264.312	944.274	1.507.155	445.906	12.922.756
Buchwert 31.12.2011	2.035.318	6.290.690	2.528.294	866.857	1.831.361	428.675	13.981.194

Sachanlagen		EUR 1.000					
	Grund- grundstücks- gleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gas- vermögen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
1.1.2010	2.606.214	8.557.275	5.323.582	1.663.864	1.149.650	355.555	19.656.141
Währungsdifferenz	-8.827	274.597	-615	-3.775	2.807	8.802	272.989
Konsolidierungskreis- änderung	370.777	9.362	6.271	353.644	61.921	5.558	807.533
Zugang	92.546	666.627	135.036	68.724	861.437	246.819	2.071.190
Umbuchung	147.664	358.625	144.211	57.366	-531.193	-170.076	6.598
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-28.045	—	-6.049	-14.617	2.973	—	-45.739
Abgang	-20.389	-37.261	-55.888	-62.371	-26.219	-599	-202.727
31.12.2010	3.159.940	9.829.226	5.546.548	2.062.834	1.521.376	446.061	22.565.986
Entwicklung der Abschreibung							
1.1.2010	979.936	3.129.081	3.077.344	1.060.473	38.582	321	8.285.737
Währungsdifferenz	2.758	123.620	189	1.222	199	4	127.990
Konsolidierungskreis- änderung	—	—	20	-1.028	-1.649	—	-2.657
Planmäßige Abschreibung	100.779	671.718	234.843	110.824	—	—	1.118.164
Wertminderung	10.655	254.155	26.056	721	12.705	43	304.335
Umbuchung	1.264	25	4.028	7.441	-12.785	61	34
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-11.556	-1	-4.837	-11.710	—	—	-28.104
Abgang	-15.499	-14.441	-54.927	-49.028	-22.005	—	-155.900
Zuschreibung	-4.436	—	-481	-354	-826	-273	-6.370
31.12.2010	1.063.900	4.164.157	3.282.236	1.118.560	14.221	155	9.643.229
Buchwert 1.1.2010	1.626.279	5.428.194	2.246.238	603.391	1.111.068	355.235	11.370.404
Buchwert 31.12.2010	2.096.040	5.665.069	2.264.312	944.274	1.507.155	445.906	12.922.756

In der Position **Grund, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund** sind Grundstücke in Höhe von TEUR 831.127 (2010: TEUR 887.019) ausgewiesen.

Während Sachanlagen mit einem Buchwert von TEUR 699 (2010: TEUR 23.078) in die Position **zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert wurden, wurden Sachanlagen mit einem Buchwert von TEUR 23 (2010: TEUR 5.442) wieder in die Position Sachanlagen zurückgegliedert.

Anhangangabe 6 enthält Details zu den Wertminderungen.

Im Rahmen der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden 2011 **Fremdkapitalzinsen** in Höhe von TEUR 72.388 (2010: TEUR 40.022) aktiviert, welche mittels der Anwendung eines durchschnittlichen Zinssatzes von 6,2% (2010: 4,2%) auf den Buchwert bestimmt wurden. Diese bezogen sich weitgehend auf Fremdfinanzierung für den Bau der Kraftwerke in Rumänien und der Türkei.

Zum Bilanzstichtag bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 549.656 (2010: TEUR 552.435).

Finanzierungsleasing

Das Sachanlagevermögen aus Finanzierungsleasingverträgen beinhaltet seit 2009 auch ein FPSO-Schiff (Floating Production, Storage and Offtake Vessel) in Neuseeland, für welches nach 4 und 15 Jahren Kaufoptionen bestehen. Während der Laufzeit des Leasingvertrags trägt im Schadensfalle der Leasinggeber das Risiko. Während das FPSO-Schiff nicht operieren kann werden die laufenden Leasingraten reduziert. Des Weiteren bestehen Finanzierungsleasingverträge für Tankstellen und Grundstücke u.a. in Österreich, Deutschland, der Slowakei und Tschechien, für Erdgas-Tankstellen, für Stromaggregate in E&P Rumänien und für Tanklager in der Türkei.

Leasing-, Miet- und Pachtverträge						EUR 1.000
	2011		2010			
	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	51.393	15.214	36.179	51.531	12.342	39.189
Öl- und Gasvermögen	232.114	76.529	155.585	214.959	45.978	168.981
Technische Anlagen und Maschinen	6.652	2.968	3.684	3.190	1.892	1.298
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.247	18.853	10.394	39.039	21.140	17.899
Summe	319.407	113.563	205.843	308.719	81.353	227.366

Bedingte Leasingzahlungen für Finanzierungsleasingverträge wurden 2011 in Höhe von TEUR 3.458 (2010: TEUR 1.030) geleistet.

Verpflichtungen aus bestehende Finanzierungsleasingverträge per 31.12.						EUR 1.000
	2011			2010		
	≤1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre	≤1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	52.676	55.622	50.334	50.605	84.812	54.280
(davon Zinsanteil)	[6.580]	[9.788]	[25.352]	[8.788]	[12.891]	[27.502]
Barwert der Mindestleasingzahlungen	46.096	45.834	24.982	41.818	71.921	26.778

Zusätzlich wird es Verpflichtungen aus einem Finanzierungsleasingvertrag für Gaskavernenspeicher geben. Da die Übergabe des wirtschaftlichen Eigentums an den Konzern beginnend mit 2012 stattfindet, wurde dieses Finanzierungsleasing nicht in die Bilanz aufgenommen. Die Gesamtsumme der künftigen Mindestleasingzahlungen für den Gaskavernenspeicher betragen TEUR 300.564 (2010: TEUR 300.564).

Operatives Leasing

OMV nimmt auch operatives Leasing in Anspruch, welches hauptsächlich für die Nutzung von Tankstellengrundstücken, EDV-Anlagen sowie im Bereich des Fuhrparks eingesetzt wird. Der Aufwand belief sich im Jahr 2011 auf TEUR 131.750 (2010: TEUR 126.080). Für einen wesentlichen Teil der gemieteten Tankstellengrundstücke bestehen Verlängerungsoptionen.

Künftige Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen	EUR 1.000	
	2011	2010
Fällig innerhalb 1 Jahr	90.561	86.100
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	160.740	196.232
Fällig nach mehr als 5 Jahren	211.364	242.149
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	462.665	524.481

Anteile an assoziierten Unternehmen	EUR 1.000	
Buchwert	2011	2010
1.1.	1.487.632	2.214.967
Währungsdifferenz	2.829	56.178
Wechsel der Konsolidierungsart	—	-813.227
Zugang	3.191	16.314
Anteilige Jahresergebnisse	224.116	91.714
Sonstige Ergebnisse	-9.465	74.667
Dividenden und Zwischenergebniseliminierung	-37.230	-152.981
31.12.	1.671.074	1.487.632

14 Anteile an
assoziierten
Unternehmen

Zum 31. Dezember 2011 bestanden die größten Buchwerte an der Borealis AG, Wien, mit TEUR 1.208.222 (2010: TEUR 1.067.749) und an der Pearl Petroleum Company Limited, Road Town, mit einem Konzernbuchwert von TEUR 286.673 (2010: TEUR 241.579). Die Dividenden 2011 stammen zum überwiegenden Teil von der Borealis AG mit einem Betrag von TEUR 36.000 (2010: TEUR 0).

In 2010 betraf der Wechsel der Konsolidierungsart OMV Petrol Ofisi A.Ş., welche mit Ende Dezember 2010 in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen wurde (vgl. Anhangangabe 3). Die Dividendenzahlungen 2010 betrafen mit TEUR 150.460 Dividenden von OMV Petrol Ofisi A.Ş.

Die Zugänge in beiden Jahren betrafen Kapitalerhöhungen in bestehenden at-equity Gesellschaften.

Auf Grund eines Joint Venture Agreement zwischen OMV und der Pearl Petroleum Company Limited (Pearl) hat OMV maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 28 (Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen) auf Pearl. Daher wird dieses Unternehmen trotz eines nur 10%-Anteils at-equity einbezogen. Zugänge weiterer Reserven könnten zu bedingten Zahlungen führen.

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen:

Eckdaten der at-equity bilanzierten Unternehmen (zu 100% Anteil)		EUR 1.000	
		2011	2010
Umlaufvermögen		2.934.092	2.496.202
Anlagevermögen		8.401.926	8.013.027
Fremdkapital		4.653.594	4.653.010
Nettoumsatz		9.344.070	16.125.456
Betriebserfolg (EBIT)		665.305	529.909
Jahresüberschuss		859.072	374.225

Auf Grund der erstmaligen Vollkonsolidierung von OMV Petrol Ofisi A.Ş. zum 22. Dezember 2010, sind die Werte für 2010 at-equity in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, spiegeln sich jedoch nicht in den in der obigen Tabelle angeführten Bilanzwerten 2010 wider.

15 Vorräte

Das Vorratsvermögen verteilt sich wie folgt:

Vorratsbestand		EUR 1.000	
		2011	2010
Rohöl		738.892	763.601
Gas		584.067	294.576
Sonstige Rohstoffe		310.038	320.847
Unfertige Mineralölprodukte		135.798	149.112
Sonstige unfertige Erzeugnisse		3.749	4.097
Fertige Mineralölprodukte		1.324.050	1.219.647
Sonstige fertige Erzeugnisse		49.659	47.889
Anzahlungen und Rechte aus Take-or-Pay Verträgen		2.734	18.365
Gesamt		3.148.987	2.818.134

Als Warenaufwand wurden in der Berichtsperiode TEUR 24.764.617 ergebniswirksam in den Umsatzkosten erfasst (2010: TEUR 15.414.368).

Die aufwandswirksam erfassten Wertberichtigungen auf Vorräte betrugen TEUR 104.333 (2010: TEUR 89.013).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Buchwerte)		EUR 1.000	
		2011	2010
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		175.130	171.258
Forderungen gegenüber sonstigen Unternehmen		3.365.478	2.759.285
Gesamt		3.540.609	2.930.543

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR 1.000	
		2011	2010
1.1.		137.628	89.845
Zuführung (+)/Auflösung (-)		9.208	-665
Abgänge		-7.927	-13.055
Währungsdifferenz und Konsolidierungskreisänderung		-11.936	61.503
31.12.		126.975	137.628

Buchwert der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR 1.000	
		2011	2010
Vor Wertberichtigung		156.486	188.098
Nach Wertberichtigung		29.510	50.471

Die Altersstruktur überfälliger, aber nicht wertberichtigter Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Buchwerte überfälliger, nicht wertberichtigter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		EUR 1.000	
		2011	2010
Bis 60 Tage überfällig		142.065	78.920
61 bis 120 Tage überfällig		5.112	2.104
Mehr als 120 Tage überfällig		32.973	8.419
Gesamt		180.150	89.443

17 Sonstige
finanzielle
Vermögenswerte

Die Buchwerte der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Buchwerte nach Bewertung)				EUR 1.000		
	Ergebnis- wirksam zum Fair Value bewertet	Ergebnis- neutral zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Summe Buchwerte	[davon kurzfristig]	[davon langfristig]
31.12.2011						
Anteile an sonstigen Unternehmen	—	—	70.591	70.591	[—]	[70.591]
Investmentfonds ¹⁾	4	6.396	—	6.400	[4]	[6.396]
Anleihen	—	127.644	—	127.644	[23]	[127.621]
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	5.471	63.808	—	69.279	[56.272]	[13.007]
Sonstige Derivate	152.007	—	—	152.007	[146.764]	[5.243]
Ausleihungen	—	—	307.383	307.383	[2.654]	[304.728]
Sonstige Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	—	—	5.055	5.055	[5.055]	[—]
Übrige sonstige Forderungen	—	—	810.270	810.270	[172.729]	[637.542]
Gesamt	157.482	197.848	1.193.299	1.548.629	[383.501]	[1.165.128]
31.12.2010						
Anteile an sonstigen Unternehmen	—	—	68.207	68.207	[—]	[68.207]
Investmentfonds	—	6.318	—	6.318	[—]	[6.318]
Anleihen	—	127.703	—	127.703	[40.425]	[87.278]
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	5.075	38.576	—	43.651	[17.679]	[25.972]
Sonstige Derivate	28.367	—	—	28.367	[24.065]	[4.302]
Ausleihungen	—	—	380.698	380.698	[5.796]	[374.902]
Sonstige Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	—	—	5.987	5.987	[5.987]	[—]
Übrige sonstige Forderungen	—	—	844.359	844.359	[258.662]	[585.697]
Gesamt	33.442	172.597	1.299.250	1.505.290	[352.615]	[1.152.675]

¹⁾ Kredite des Abwasserverbandes Schwechat sind durch verpfändete Wertpapiere (Anteile am A&P-Fond) mit TEUR 3.670 (2010: TEUR 3.670) besichert.

Mit Ausnahme der Anteile an sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten, für welche die beizulegenden Zeitwerte nicht zuverlässig geschätzt werden können, entspricht der jeweilige Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte at-fair-value-through-profit-or-loss (exklusive der als Sicherungsinstrumente designierten und effektiven Derivate, die nicht als finanzielle Vermögenswerte at-fair-value-through-profit-or-loss gelten) beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 152.011 (2010: TEUR 28.367). Darin sind ausschließlich finanzielle Vermögenswerte held-for-trading enthalten. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte available-for-sale beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 204.631 (2010: TEUR 202.228). Finanzielle Vermögenswerte held-to-maturity wurden weder zum 31. Dezember 2010 noch zum 31. Dezember 2011 gehalten.

Unter den Ausleihungen sind Gesellschafterdarlehen an IOB Holdings A/S, die Erdöl-Tanklagerbetrieb GmbH und Pearl Petroleum Company Limited von insgesamt TEUR 55.685 (2010: Darlehen an IOB Holdings A/S und die Erdöl-Tanklagerbetrieb GmbH von insgesamt TEUR 100.609) sowie ein Gesellschafterdarlehen von der OMV Deutschland GmbH an die BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 240.300 (2010: TEUR 267.300) ausgewiesen.

Die übrigen sonstigen Forderungen beinhalten eine Forderung in Höhe von TEUR 609.186 (2010: TEUR 576.947) gegenüber dem rumänischen Staat in Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen von OMV Petrom SA. Die Forderung besteht aus TEUR 108.856 (2010: TEUR 109.364) für Kosten sonstiger Umweltschutzmaßnahmen und

aus TEUR 500.330 (2010: TEUR 467.583) für Rekultivierungskosten. OMV Petrom SA hat zwei Anträge zur Kostenrückerstattung von sonstigen Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von TEUR 21.500 (2010: TEUR 21.500) eingebracht. Bisher hat der rumänische Staat die Anträge nicht bezahlt. Am 6. Dezember 2011 hat OMV Petrom SA Schiedsverfahren am International Court of Arbitration in Paris angestoßen, wobei allerdings von einer langen Verfahrensdauer auszugehen ist.

Fortgeführte Anschaffungskosten der Wertpapiere	EUR 1.000	
	2011	2010
Anteile an sonstigen Unternehmen	70.591	68.207
Investmentfonds	6.101	6.101
Anleihen	128.412	86.430

Aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen zu sonstigen finanziellen Forderungen ¹⁾	EUR 1.000	
	2011	2010
1.1.	83.485	84.696
Zuführung (+)/Auflösung (-)	366	1.905
Abgänge	-99	-2.861
Währungsdifferenzen	-1.164	-256
31.12.	82.588	83.485

¹⁾ Betrifft die übrigen sonstigen Forderungen innerhalb der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Buchwert der wertberichtigten sonstigen finanziellen Forderungen	EUR 1.000	
	2011	2010
Vor Wertberichtigung	83.724	84.350
Nach Wertberichtigung	1.136	866

Die Altersstruktur überfälliger, aber nicht wertberichtigter sonstiger finanzieller Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Buchwerte überfälliger, nicht wertberichtigter sonstiger finanzieller Forderungen	EUR 1.000	
	2011	2010
Bis 60 Tage überfällig	333	303
61 bis 120 Tage überfällig	14	—
Mehr als 120 Tage überfällig	675	1.671
Gesamt	1.022	1.975

Sonstige Vermögenswerte	EUR 1.000			
	2011		2010	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Aktivische Abgrenzungen	75.180	37.873	89.804	52.684
Sonstige eigene Anzahlungen	7.295	4	17.919	—
Forderungen aus sonstigen Steuern / Sozialversicherung	134.432	30.133	178.045	12.629
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	20.114	49.224	14.174	43.141
Sonstige Vermögenswerte	237.021	117.234	299.942	108.454

18 Sonstige Vermögenswerte

19 Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

2011 bestanden die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Liegenschaften von OMV PETROM SA, und OMV Deutschland GmbH und einer Explorationslizenz der OMV (U.K.) Limited.

2010 bestanden die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Liegenschaften von OMV PETROM SA, aus Tankstellen der OMV Deutschland GmbH und aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der OMV Wärme VertriebsgmbH.

Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten		EUR 1.000	
		2011	2010
Langfristiges Vermögen		19.979	41.342
Kurzfristiges Vermögen und latente Steuern		130	52.198
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen		20.108	93.539
Rückstellungen		—	3.247
Verbindlichkeiten und latente Steuern		730	5.000
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten		730	8.247

Die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögensgegenstände betrugen im E&P-Bereich TEUR 1.729 (2010: TEUR 1.051), im Geschäftsbereich R&M TEUR 1.125 (2010: TEUR 75.023) und in Kb&S TEUR 17.254 (2010: TEUR 17.466).

Die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten betrugen im Geschäftsbereich E&P TEUR 730 (2010: TEUR 8.247 im Geschäftsbereich R&M).

20 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2010: 300.000.000) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 327.273 (2010: TEUR 300.000). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2011 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft um bis zu TEUR 77.900 durch Ausgabe von maximal 77.900.000 Stückaktien bis zum 13. Mai 2014 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). In teilweiser Ausnutzung dieser Ermächtigung hat der Vorstand auf Grundlage seiner Beschlüsse vom 16. Mai 2011 und 6. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital von EUR 300.000.000 auf EUR 327.272.727 durch Ausgabe von 27.272.727 neuen Aktien erhöht. Infolge dieser Kapitalerhöhung ist der Vorstand nunmehr ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu TEUR 50.627 durch Ausgabe von bis zu 50.627.273 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 Aktiengesetz um bis zu TEUR 50.627 durch Ausgabe von bis zu 50.627.273 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 13. Mai 2009 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Zusätzlich zur Kapitalerhöhung wurde am 25. Mai 2011 die Begebung einer Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750 Mio erfolgreich abgeschlossen. Da die Rückzahlung des Hybridkapitals sowie die Zinszahlungen im alleinigen Verfügungsbereich der Gruppe liegen, werden die Erlöse aus der Hybridanleihe (abzüglich Emissionskosten) zur Gänze als Eigenkapital behandelt. Das Hybridkapital wird bis zum 26. April 2018 mit einem festen Zinssatz von 6,75% verzinst. Anschliessend wird das Hybridkapital bis 26. April 2023 mit einem noch festzulegenden

festen Reset-Zinssatz und danach mit einem variablen Zinssatz mit einem step-up von 100 Basispunkten verzinst. Das Hybridkapital hat keinen Endfälligkeitstag und kann seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die Gesellschaft hat das Recht, das Hybridkapital zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Im Fall eines Kontrollwechsels hat OMV die Möglichkeit, die Hybridanleihe vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung von Aktienoptionen oder Long Term Incentive Plänen verwendet oder jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, eigene Aktien einzuziehen oder eigene Aktien zum Bedienen von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zum Aktientausch zum Zweck der Beteiligung an anderen Unternehmen und zu jedem beliebigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden.

Kapitalrücklagen wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche auf Grund der Eigentümerstellung über das Grundkapital hinaus der OMV Aktiengesellschaft zugeflossen sind.

Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** enthalten.

Die **direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste und damit verbundenen Steuereffekte** setzen sich wie folgt zusammen:

Steuereffekte im Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses						EUR 1.000
	Brutto	Steuer	2011 Netto	Brutto	Steuer	2010 Netto
	Aufwand (-) Ertrag (+)	Aufwand (-) Ertrag (+)	Aufwand (-) Ertrag (+)	Aufwand (-) Ertrag (+)	Aufwand (-) Ertrag (+)	Aufwand (-) Ertrag (+)
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-354.281	—	-354.281	202.847	—	202.847
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-1.966	491	-1.475	-61	8	-53
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-58.778	11.314	-47.464	101.529	-21.475	80.054
Auf assoziierte Unternehmen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-9.465	—	-9.465	74.667	—	74.667
Sonstiges Ergebnis des Jahrs	-424.489	11.805	-412.684	378.983	-21.467	357.516

Für das Geschäftsjahr 2011 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,10 (2010: EUR 1,00) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung zu genehmigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte im Mai 2011 in der vorgeschlagenen Höhe.

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2011 (mit Ausnahme von 2010) wurde der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wird in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

Eigene Anteile	Stückaktien	Anschaffungswert in EUR 1.000
Stand 1.1.2010	1.219.695	13.392
Abgang	-16.500	-181
Stand 31.12.2010	1.203.195	13.211
Abgang	-4.320	-47
Stand 31.12.2011	1.198.875	13.164

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im **Umlauf befindlichen Anteile** dar:

Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile	Stückaktien	Eigene Aktien	Im Umlauf befindliche Anteile
Stand 1.1.2010	300.000.000	1.219.695	298.780.305
Bedienung von Aktienoptionen	—	-16.500	16.500
Stand 31.12.2010	300.000.000	1.203.195	298.796.805
Bedienung von Aktienoptionen	—	-4.320	4.320
Kapitalerhöhung	27.272.727	—	27.272.727
Stand 31.12.2011	327.272.727	1.198.875	326.073.852

21 Rückstellungen

In der Berichtsperiode entwickelten sich die **Rückstellungen** wie folgt:

Rückstellungen	EUR 1.000				
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellung für Rekultivierung ¹⁾	Ertrag- steuer- verbindlichkeiten	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
1.1.2011	899.330	1.932.573	121.480	746.840	3.700.223
Währungsdifferenz	-1.372	-13.577	413	-8.940	-23.476
Konsolidierungskreisänderung	-908	15.160	7.859	1.410	23.520
Verbrauch	-78.914	-77.432	-97.228	-225.010	-478.584
Fondsdotierung	-37.273	—	—	—	-37.273
Zuweisung	82.800	201.667	127.996	308.161	720.624
Umbuchungen	-26.841	549	—	26.292	—
31.12.2011	836.821	2.058.940	160.521	848.752	3.905.034
[davon kurzfristig zum 31. Dezember 2011]	[—]	[75.077]	[160.521]	[560.961]	[796.559]
[davon kurzfristig zum 1. Jänner 2011]	[—]	[—]	[121.480]	[451.267]	[572.747]

¹⁾ Im Jahr 2010 war der kurzfristige Teil der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen von TEUR 549 in der Position Sonstige Rückstellungen enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen **Abfertigungsanspruch**. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt.

Die Anwartschaften für wertgesicherte **Pensionszusagen** in mehreren österreichischen OMV Gesellschaften wurden in den Vorjahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen.

Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten fünf Kalenderjahre abhängig. Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein.

In Österreich und Deutschland erhalten Mitarbeiter nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters **Jubiläumsgelder**. Die Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Rückstellungen für **Lösungskosten** werden für unwiderrufbare Zusagen im Rahmen von Personallösungen im OMV Konzern gebildet.

Die Entwicklung der **leistungsorientierten Pensionspläne** stellt sich wie folgt dar:

Leistungsorientierte Pensionspläne	EUR 1.000				
	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	566.857	559.399	535.943	522.420	551.603
Marktwert des Planvermögens	-407.772	-400.450	-379.477	-349.295	-381.439
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-84.996	-78.061	-65.859	-72.970	-72.315
Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	74.089	80.888	90.607	100.155	97.849
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	478.958	500.604	502.344	524.123	560.277
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-12.121	-17.187	-1.918	-5.765	-21.451
Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	466.837	483.417	500.426	518.358	538.826
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	540.926	564.305	591.033	618.513	636.675

Die Entwicklung der Rückstellung für **Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Lösungskosten** stellt sich wie folgt dar:

Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Lösungskosten	EUR 1.000				
	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungen	164.090	199.351	184.896	175.862	173.669
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-4.079	-9.988	-7.726	-5.994	-12.953
Rückstellung für Abfertigungen	160.011	189.363	177.170	169.868	160.716
Rückstellung für Jubiläumsgelder	22.016	24.894	24.738	24.515	26.406
Rückstellung für Lösungskosten	179.695	202.062	189.944	268.705	241.949
[davon kurzfristige Rückstellung für Lösungskosten]	[65.826]	[81.294]	[99.041]	[149.826]	[142.687]
Gesamt	361.721	416.319	391.852	463.088	429.071

Rückstellungen und Aufwendungen der Periode entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungen und Aufwendungen				EUR 1.000
	Pensions- pläne	2011 Abferti- gungen, Jubiläen und Lösungen	Pensions- pläne	2010 Abferti- gungen, Jubiläen und Lösungen
Rückstellung zum 1.1.	564.305	416.319	591.033	391.852
Periodenaufwand	57.777	33.694	49.479	116.050
Konsolidierungskreisänderung	—	-908	—	5.420
Fondsdotierung	-37.273	—	-30.325	—
Auszahlungen	-43.883	-85.913	-45.147	-95.590
Währungsumrechnung	—	-1.471	—	-709
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	—	—	-735	-704
Rückstellung zum 31.12.	540.926	361.721	564.305	416.319
Laufender Dienstzeitaufwand	6.875	14.630	4.476	99.662
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	48.702	18.969	55.186	16.292
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-18.394	—	-18.346	—
Amortisierte versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	20.594	95	8.163	96
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen der Periode	57.777	33.694	49.479	116.050

Die gesamten Pensionskassenbeiträge für Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 1.406 (2010: TEUR 1.857).

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Lösungskosten in Höhe von TEUR 9.161 (2010: TEUR 5.577) enthalten.

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.

	Pensions- pläne	2011 Abferti- gungen, Jubiläen	Pensions- pläne	2010 Abferti- gungen, Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	4,75%	4,75%	4,75%	4,75%
Gehaltstrend	3,85%	3,85%	3,85%	3,85%
Pensionstrend	1,80%	—	1,80%	—
Langfristige Planvermögensrendite	4,75%	—	5,00%	—

Für die österreichischen Konzerngesellschaften werden der Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. In anderen Ländern werden ähnliche aktuarische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter geschätzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Landes.

Veranlagung des Planvermögens zum 31.12.

	2011		2010	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Vermögenskategorien				
Anteilswertpapiere	24,0%	18,8%	25,9%	4,6%
Schuldverschreibungen	43,8%	15,0%	40,6%	51,9%
Cash und Geldmarktveranlagungen	20,7%	66,2%	22,4%	43,5%
Sonstige	11,5%	—	11,1%	—
Summe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Der **Marktwert des Planvermögens** für über einen Fonds finanzierte leistungsorientierte Pensionspläne entwickelte sich wie folgt:

Marktwert des Planvermögens			EUR 1.000	
	2011		2010	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Marktwert des Planvermögens zum 1.1.	217.694	182.756	189.776	188.935
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.143	8.252	9.330	8.999
Fondsdotierung	25.741	11.533	22.205	8.120
Auszahlungen	-10.354	-18.080	-7.602	-17.889
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) der Periode aus Planvermögen	-12.969	-6.944	3.985	-5.409
Marktwert des Planvermögens zum 31.12.	230.255	177.517	217.694	182.756

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe (VRG) IV ist in internationale Anleihen- und Aktienfonds, alternative Veranlagungsstrategien (Absolute Return Strategien, Immobilien und Private Equity), sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen.

Für die Veranlagung des Vermögens der VRG VI wurde ein Wertsicherungskonzept implementiert. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in globale Aktienmärkte, europäische Anleiheninstrumente und Geldmarktveranlagungen mit geringerem Risiko investiert, wobei die taktische Allokation sehr flexibel und modellgetrieben erfolgt und eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll. Gleichzeitig soll aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts teilweise gewahrt bleiben.

Auf Grund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRGn positive und negative Abweichungen zu der Planvermögensrendite. Die Veranlagungsergebnisse beider VRGn lagen in 2011 unter der Planrendite. In Folge der durch die Staatsschuldenkrise negativen Finanzmarktentwicklung war das Veranlagungsergebnis der VRG IV in 2011 leicht negativ; das Veranlagungsergebnis der VRG VI dagegen war auf Grund des Wertsicherungskonzepts positiv. In 2010 zeigten beide VRGn positive Veranlagungsergebnisse, wobei das der VRG IV über der Planvermögensrendite lag.

Für 2012 sind leistungsorientierte Zahlungen an die APK-Pensionskasse AG im Ausmaß von TEUR 4.000 geplant.

Zahlungen für Berechtigte von Pensionsplänen werden für die Jahre 2011 bis 2021 in folgender Höhe erwartet:

Erwartete Zahlungen für Berechtigte von Pensionsplänen	EUR 1.000
	Pensionen
2012	73.360
2013	73.981
2014	74.534
2015	74.875
2016	74.274
2017 – 2021	347.391

Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der aktivierten Anlagenentfernungskosten und der Rekultivierungsrückstellung dargestellt. Bei Änderungen in den geschätzten Rekultivierungskosten ist in der Periode der Änderung der Barwert lediglich auf den Änderungseffekt zu ermitteln und im Falle der Erhöhung über die Restlaufzeit abzuschreiben bzw. bei einer Reduktion vom bereits aktivierten Vermögenswert abzuziehen.

Aktivierte Anlagenentfernungskosten und Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen	EUR 1.000		
	Anschaffungswert	Abschreibung	Buchwert
Aktivierte Anlagenentfernungskosten			
1.1.2011	432.089	204.225	227.864
Währungsdifferenz	5.523	3.154	2.370
Neue Verpflichtungen	3.728	—	3.728
Unternehmenserwerbe	15.062	—	15.062
Erhöhung aus Parameteränderung	66.097	—	66.097
Abschreibung laufende Periode	—	44.257	-44.257
Abgänge/Liquidationen laufende Periode	-1.239	-1.131	-108
Kürzung aus Parameteränderung	-30.792	—	-30.792
31.12.2011	490.468	250.505	239.964
Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen			
1.1.2011	—	—	1.933.122
Währungsdifferenz	—	—	-12.738
Neue Verpflichtungen	—	—	4.129
Unternehmenserwerbe	—	—	15.062
Erhöhung aus Parameteränderung	—	—	127.744
Kürzung aus Parameteränderung	—	—	-31.914
Abgrenzung Diskontierung/Aufzinsung	—	—	101.153
Tilgungen laufende Periode	—	—	-77.618
31.12.2011	—	—	2.058.940
[davon kurzfristig zum 31. Dezember 2011]	[—]	[—]	[75.077]
[davon kurzfristig zum 1. Jänner 2011]	[—]	[—]	[549]

Die Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen enthält Verpflichtungen von OMV Petrom SA in Höhe von TEUR 1.411.496 (2010: TEUR 1.338.056). Zum 31. Dezember 2011 weist OMV Petrom SA eine Forderung gegenüber dem rumänischen Staat von TEUR 609.186 (2010: TEUR 576.947) aus, welche im Anlagevermögen unter sonstigen Finanzanlagen dargestellt wird (siehe Anhang 17). Davon stehen TEUR 500.330 im Zusammenhang mit Rekultivierungen (2010: TEUR 467.583), TEUR 108.856 betreffen Umweltschutzkosten (2010: TEUR 109.364).

Sonstige Rückstellungen		EUR 1.000	
		2011	2010
		Kurzfristig	Langfristig
		Kurzfristig	Langfristig
Umweltschutzkosten	47.336	82.507	67.804
Sonstige Personalarückstellungen	107.717	491	120.728
Sonstige	405.909	204.793	262.735
Sonstige Rückstellungen	560.961	287.791	451.267
			295.572

In den sonstigen Personalarückstellungen sind u.a. kurzfristige Lösungskosten in Höhe von TEUR 65.826 (2010: TEUR 81.294) enthalten. Die Position Sonstige enthält TEUR 26.847 (2010: TEUR 50.706) kurzfristige und TEUR 71.424 (2010: TEUR 72.452) langfristige Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten mit aktiven und ehemaligen Dienstnehmern betreffend verschiedener Klagen aus der unterschiedlichen Interpretation einzelner Bestimmungen des Kollektivvertrags von Petrom. Des Weiteren sind in den sonstigen Rückstellungen auch Rückstellungen für die von der rumänischen Wettbewerbsbehörde auferlegte Strafe im Zusammenhang mit der Rücknahme des Tankstellenprodukts Eco Premium vom rumänischen Treibstoffmarkt sowie Rückstellungen für Förderzins, LTI Pläne und Versicherungen enthalten.

Emissionszertifikate

Auf Basis der Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats über ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten wurden durch nationale Zuteilungspläne den betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern für 2011 in Summe 8.523.301 Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt (2010: 8.729.813). Davon betrug die Zuteilung für insgesamt 17 Anlagen von Petrom 4.444.349 Zertifikate (2010: 4.650.861). Der Marktwert der Emissionszertifikate beträgt zum 31. Dezember 2011 TEUR 58.752 (31. Dezember 2010: TEUR 93.529).

Zum Bilanzstichtag verfügte der OMV Konzern über 8.605.609 Emissionszertifikate. Für (noch nicht extern verifizierte) Emissionen in 2011 werden 5.539.673 Emissionszertifikate in 2012 zurückgegeben werden.

Entwicklung der Emissionszertifikate		2011	2010
Emissionszertifikate zum 01.01.		7.011.569	7.649.407
Zuteilung für das Jahr		8.523.301	8.729.813
Rückgabe für tatsächliche Emissionen des Vorjahrs		-5.846.305	-6.548.543
Netto-Zukäufe und -Verkäufe während des Jahrs ¹⁾		-1.082.956	-2.819.108
Emissionszertifikate zum 31.12.		8.605.609	7.011.569

¹⁾ Zukäufe werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Für eine Unterdeckung an Emissionszertifikaten würde mit einer Rückstellung vorgesorgt werden. Bis zum 31. Dezember 2011 bestand für den OMV Konzern keine Unterdeckung.

22 Verbindlich-
keiten

Verbindlichkeiten						EUR 1.000
			2011			2010
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	77.169	2.492.672	2.569.842	72.606	1.990.128	2.062.734
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	482.328	1.792.835	2.275.163	895.524	3.015.054	3.910.578
[davon gegenüber Banken]	[482.328]	[1.792.835]	[2.275.163]	[895.524]	[3.015.054]	[3.910.578]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	3.431.210	—	3.431.210	3.361.585	—	3.361.585
[davon gegenüber assoziierten Unternehmen]	[69.200]	[—]	[69.200]	[75.120]	[—]	[75.120]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	539.154	136.511	675.664	309.222	193.444	502.666
Sonstige Verbindlichkeiten	1.163.470	7.604	1.171.073	1.000.514	9.148	1.009.662
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	730	—	730	8.247	—	8.247
Gesamt	5.694.061	4.429.621	10.123.682	5.647.698	5.207.773	10.855.471

Anleihen

Begebene Anleihen

	Nominale	Kupon	Rückzahlung	2011 Buchwert zum 31.12. in EUR 1.000	2010 Buchwert zum 31.12. in EUR 1.000
US Privatplatzierung ¹⁾	USD 182.000.000	4,73% fix	27.6.2013	140.733	136.278
	USD 138.000.000	4,88% fix	27.6.2015	112.175	108.113
Internationale Industrieanleihe	EUR 1.000.000.000	6,25% fix	7.4.2014	1.045.923	1.045.896
	EUR 250.000.000	5,25% fix	22.6.2016	256.772	256.739
	EUR 500.000.000	4,375% fix	10.2.2020	516.052	515.708
	EUR 500.000.000	4,25% fix	12.10.2021	498.186	—
Gesamt				2.569.842	2.062.734

¹⁾ Der Zinssatz wurde durch derivative Instrumente (Zinsswaps) mit einem Nominalwert von TUSD 50.000 (2010: TUSD 50.000) teilweise von fix auf variabel gedreht.

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Einige der verzinslichen Kredite beinhalten Finanzklauseln, die im Wesentlichen adaptierte Eigenkapitalquoten, den Cashflow aus der Betriebstätigkeit ohne Zinsaufwand und -ertrag sowie das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) betreffen.

Anleihen und sonstige verzinslichen Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		EUR 1.000	
		2011	2010
Kurzfristige Kreditfinanzierungen		272.156	682.704
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen		287.342	285.426
Gesamt kurzfristig		559.498	968.130
Fälligkeit langfristiger Finanzierungen			
2011/2010 (kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen)		287.342	285.426
2012/2011		647.210	1.167.735
2013/2012		1.628.818	845.693
2014/2013		195.118	1.607.775
2015/2014		478.866	202.128
2016/2015 und folgende Jahre		1.335.496	1.181.851
Gesamt ab 2012/2011		4.572.850	5.005.182

Gliederung der Anleihen und sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten nach Währungen und Zinssätzen					EUR 1.000
		2011		2010	
		Gewogener Durchschnitts-zinssatz		Gewogener Durchschnitts-zinssatz	
Anleihen und sonstige langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten ¹⁾					
Fixe Zinssätze	EUR	3.048.010	4,94%	2.406.558	5,19%
	USD	297.991	4,74%	974.151	3,83%
	TRY	—	—	297.188	14,99%
Gesamt		3.346.001	4,92%	3.677.897	5,62%
Variable Zinssätze	AUD	16.832	4,73%	14.596	5,29%
	EUR	1.196.241	3,99%	1.390.195	4,20%
	RON	—	—	107.931	9,36%
	USD	13.776	0,78%	99.988	3,61%
Gesamt		1.226.849	3,96%	1.612.710	4,52%
Anleihen und sonstige kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten					
EUR		31.247	0,39%	308.665	1,22%
GBP		28.313	1,35%	21.725	1,65%
TRY		35.169	9,73%	18.157	6,66%
HUF		51.476	6,93%	38	6,40%
RON		41	5,07%	1.757	4,22%
USD		2.006	0,19%	329.414	2,37%
NOK		96.724	3,20%	2.949	3,05%
AUD		21.143	5,00%	—	—
CHF		877	0,87%	—	—
HRK		5.159	3,33%	—	—
Gesamt		272.156	4,35%	682.704	1,95%

¹⁾ Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Kreditfinanzierungen.

Anleihen und sonstige verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 4.845.005 (2010: TEUR 5.973.312) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der geschätzte Tageswert dieser Verbindlichkeiten beträgt TEUR 5.119.290 (2010: TEUR 6.239.847), wovon TEUR 3.577.082 (2010: TEUR 4.220.871) auf fix verzinsliche und TEUR 1.542.208 (2010: TEUR 2.018.976) auf variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten entfallen. Dabei wurde der Tageswert von Finanzverbindlichkeiten, für die kein Marktpreis verfügbar war, durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme mit jenem Zinssatz, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig war, ermittelt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	EUR 1.000		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
2011			
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	—	6.800	6.800
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	123.562	5.787	129.349
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	146.202	843	147.045
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	46.096	70.816	116.912
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	223.294	52.265	275.559
Gesamt	539.154	136.511	675.664
2010			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	—	4.546	4.546
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	—	6.800	6.800
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	23.049	22.988	46.037
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	36.196	—	36.196
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	41.817	97.602	139.419
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	208.159	61.508	269.667
Gesamt	309.222	193.444	502.666

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Derivaten entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten enthalten in 2011 keine Verbindlichkeiten aus Fair-Value-Hedges (2010: Auch keine Verbindlichkeiten), deren Fair-Value-Anpassungen ergebniswirksam verbucht werden. Fair-Value-Anpassungen der restlichen Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten werden ergebnisneutral verbucht. Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten sind finanzielle Verbindlichkeiten at-fair-value-through-profit-or-loss. Sämtliche andere Positionen sind als Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, zu klassifizieren.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Fristigkeitsstruktur der vertraglichen, nicht diskontierten Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten zusammen:

Finanzverbindlichkeiten				EUR 1.000
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
2011				
Anleihen	130.739	1.863.653	1.193.750	3.188.142
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	510.304	1.530.770	398.589	2.439.663
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.498.818	—	—	3.498.818
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	544.564	92.943	69.863	707.371
Gesamt	4.684.426	3.487.366	1.662.203	9.833.994
2010				
Anleihen	109.110	1.594.289	872.500	2.575.898
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	937.678	2.764.699	351.819	4.054.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.362.088	5.063	30	3.367.181
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	310.640	145.653	83.093	539.386
Gesamt	4.719.517	4.509.704	1.307.441	10.536.661

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten			EUR 1.000
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
2011			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	902.955	—	902.955
Fremde Vorauszahlungen	198.369	7.604	205.972
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	62.146	—	62.146
Gesamt	1.163.470	7.604	1.171.073
2010			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	805.564	—	805.564
Fremde Vorauszahlungen	128.223	8.673	136.896
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	66.727	475	67.202
Gesamt	1.000.514	9.148	1.009.662

23 Latente Steuern

Latente Steuern			EUR 1.000	
	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wert- berich- tigung	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
2011				
Immaterielle Vermögenswerte	66.357	34.315	32.042	447.331
Sachanlagevermögen	142.141	—	142.141	807.638
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.592	—	5.592	39.118
Abgrenzung Petroleum Revenue Tax (PRT)	6.563	—	6.563	4.069
Vorräte	63.576	3.079	60.497	80.744
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	43.449	9.914	33.535	64.825
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	3.384
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	90.888	—	90.888	12
Sonstige Rückstellungen	314.947	2.454	312.492	19.059
Verbindlichkeiten	117.605	412	117.193	196.884
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	—	—	—	74.175
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	49.950	—	49.950	—
Verlustvorräte	267.663	88.355	179.308	—
Gesamt	1.168.731	138.530	1.030.202	1.737.238
Saldierung auf Grund gleicher Steuerhoheiten			—831.674	—831.674
Latente Steuern in zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen			—130	—730
Latente Steuern laut Bilanz			198.399	904.836

Latente Steuern			EUR 1.000	
	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wert- berich- tigung	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
2010				
Immaterielle Vermögenswerte	28.087	—	28.087	259.554
Sachanlagevermögen	129.618	357	129.261	574.174
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.903	—	5.903	18.188
Abgrenzung Petroleum Revenue Tax (PRT)	5.180	—	5.180	2.590
Vorräte	43.892	—	43.892	59.559
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	42.884	9.819	33.065	23.236
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	3.304
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95.849	—	95.849	—
Sonstige Rückstellungen	276.682	8.189	268.492	18.949
Verbindlichkeiten	79.715	2.271	77.444	196.199
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	4	—	4	49.281
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	37.997	—	37.997	—
Verlustvorräte	171.140	51.579	119.561	—
Gesamt	916.950	72.216	844.734	1.205.034
Saldierung auf Grund gleicher Steuerhoheiten			—654.748	—654.748
Latente Steuern in zu Veräußerungszwecken gehaltenem Vermögen			—391	—1.591
Latente Steuern laut Bilanz			189.595	548.695

Latente Steuern werden auf einbehaltene Gewinne von Konzerngesellschaften in der Regel dann berücksichtigt, wenn es keine Möglichkeit gibt, diese Beträge steuerfrei beim Mutterunternehmen zu vereinnahmen.

Zum 31. Dezember 2011 waren **steuerliche Verlustvorträge** von TEUR 878.794 vorhanden (2010: TEUR 661.093). Davon wurden TEUR 545.341 (2010: TEUR 489.377) als werthaltig für die Berechnung latenter Steuern angesehen. Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit stellt sich wie folgt dar:

Steuerliche Verlustvorträge	EUR 1.000	
	2011	2010
2011	—	2.300
2012	13.376	6.019
2013	3.395	14.231
2014	14.856	5.711
2015	60.385	45.338
2016	66.708	—
Nach 2016/2015	110.956	128.415
Unbegrenzt	609.118	459.079
Gesamt	878.794	661.093

Ergänzende Angaben zur Finanzlage

24 Cashflow-Rechnung

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit disponible kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- oder Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen. Über das Bankguthaben der Amical Insurance Limited in Höhe von TEUR 1.868 (2010: TEUR 3.133) kann aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht zur Gänze frei verfügt werden. Über TEUR 20.914 (2010: TEUR 32.665) der OMV Petrom SA kann auf Grund schwebender Gerichtsverfahren nicht frei verfügt werden. Weitere TEUR 2.907 (2010: TEUR 271) betreffen verpfändete Bankkonten.

Die Tabelle unten zeigt die Netto-Mittelabflüsse aus dem Erwerb von Unternehmen.

Die Zahlen für 2010 beinhalten die Akquisition eines zusätzlichen Anteils an OMV Petrol Ofisi A.Ş. (in Höhe von 54,14%) und Auszahlungen für die Akquisitionen von Wind Power Park SRL und Korned LLP.

Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb von Unternehmen						EUR 1.000
			2011			2010
	Tunesien	Sonstige	Summe	Petrol Ofisi	Sonstige	Summe
Bezahlter Kaufpreis	673.092	141.409	814.501	1.007.654	16.548	1.024.202
Liquide Mittel durch Wechsel der Konsolidierungsart	-13.177	-6.029	-19.206	-210.651	—	-210.651
Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb von Unternehmen	659.915	135.380	795.295	797.003	16.548	813.551

25 Haftungsverhältnisse

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzerneigenkapital haben werden. Jede Konzerngesellschaft unterliegt mit ihren Produktionsanlagen und ihrem Grundvermögen in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für die geschätzten Kosten bestehender Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsregeln des Konzerns bilanziell vorgesorgt. Für Rekultivierungen werden Rückstellungen gebildet, wenn zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung bereits eingetreten ist.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernabschlüsse der näheren Zukunft haben wird.

26 Risikomanagement

Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalrisikomanagement im OMV Konzern ist Teil des Value Managements und orientiert sich an den zentralen Steuerungsgrößen Return On Average Capital Employed (ROACE) und Verschuldungsgrad (Gearing Ratio). Basierend auf den Mittelfristannahmen plant OMV über den Geschäftszyklus einen ROACE von 13% sowie eine langfristige Kapitalstruktur mit einem Verschuldungsgrad von bis zu 30%.

Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden konzernweit die geplanten operativen sowie finanziellen Ein- und Auszahlungsströme auf Monatsbasis analysiert und die geplante Nettoliquiditätsentwicklung dargestellt. Der geplanten Nettoliquiditätsentwicklung werden bestehende Geldanlagen und Finanzierungen, deren geplante Abreifung sowie bestehende Liquiditätsreserven gegenübergestellt. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen hinsichtlich Kapitalbindung dar.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien gehalten. Zum 31. Dezember 2011 beträgt die durchschnittlich gewichtete Laufzeit des Schuldenportfolios des OMV Konzerns mehr als vier Jahre.

Das operative Liquiditätsmanagement umfasst einen Cash-Concentration-Prozess, durch den eine Zusammenführung von liquiden Mitteln erfolgt. Dadurch können Liquiditätsüberschüsse und -anforderungen entsprechend den Bedürfnissen des Konzerns sowie einzelner Konzerngesellschaften gesteuert werden.

Detaillierte Angaben zu den Finanzierungsverbindlichkeiten des Konzerns enthält Anhangangabe 22.

Politisches Risiko

Der Konzern ist unter anderem in Ländern tätig, die aktuell Schauplatz politischer Instabilität sind (Libyen, Jemen, Tunesien sowie Ägypten). Unterbrechungen bzw. Rückgänge der Produktion, wie auch höhere Steuerraten, Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren bis hin zur Enteignung könnten die Folge politischer Veränderungen sein, die sich auch auf die finanzielle Struktur des Konzerns auswirken könnte.

Marktrisiko

Zur Steuerung von Marktrisiken werden derivative und nicht-derivative Instrumente bei Bedarf eingesetzt, die sich aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen ergeben und einen negativen Effekt auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder erwartete zukünftige Zahlungsströme haben können. Derivate werden hauptsächlich zur Reduzierung von Risiken aus Grundgeschäften eingesetzt.

Derivate sind Verträge, deren Wert sich von einem oder mehreren zugrunde liegenden Finanzinstrumenten, Indizes oder Preisen ableitet, die im Vertrag definiert sind. Der erstmalige Ansatz von derivativen Instrumenten erfolgt ab Geltung der vertraglichen Bestimmungen, also ab Entstehen von Anspruch und Verpflichtung. Die Ausbuchung erfolgt bei Wegfall bzw. Übertragung der vertraglichen Rechte und Pflichten.

Risikomanagement von Güterpreisen

Wesentliche Branchenrisiken auf Grund der Preisvolatilität, z.B. stark negative Auswirkungen von niedrigen Ölpreisen auf den Cashflow, werden im Rahmen einer Konzernrichtlinie Risikomanagement (Marktpreisrisiko) gegebenenfalls mit Finanzinstrumenten begrenzt.

Basierend auf einem Portfoliomodell ist das Ziel des **strategischen Waren-Risikomanagements**, den für das Unternehmenswachstum erforderlichen Cashflow bei Aufrechterhaltung einer starken Bonitätseinstufung abzusichern.

2011 wurden, um den Cashflow des Konzerns gegen einen nachteiligen Einfluss von sinkenden Ölpreisen zu schützen, derivative Instrumente eingesetzt, welche die Erlöse von 50.000 bbl/d absicherten. Als Absicherungsinstrument wurden Swaps eingesetzt, die einen Durchschnittspreis von USD 97,07/bbl absichern. Weitere 50.000 bbl/d wurden in 2012 zu einem Durchschnittspreis von USD 101,45/bbl abgesichert. Alle Absicherungsgeschäfte wurden mit erstklassigen Banken auf Over-the-Counter (OTC) Basis abgeschlossen.

2010 wurden, um den Cashflow des Konzerns gegen einen nachteiligen Einfluss von sinkenden Ölpreisen zu schützen, derivative Instrumente eingesetzt, welche die Erlöse aus 63.000 bbl/d absicherten. Als Absicherungsinstrument wurden Puts eingesetzt, die eine Preisuntergrenze von durchschnittlich USD 54,20/bbl absicherten. Diese Puts wurden mit Call-Optionen so finanziert, dass initiale Zahlungen vermieden wurden (Null-Kosten-Struktur), wobei dadurch der Konzern nicht von Ölpreisen über USD 75/bbl im Jahr 2010 für das betreffende Volumen profitieren konnte. Die Optionen wurden mit erstklassigen Banken auf Over-the-Counter (OTC) Basis abgeschlossen.

In G&P werden zur Absicherung von Risiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite OTC-Swaps und Optionen eingesetzt. Ziel ist das Preisrisiko aus Mengenbewegungen der Vorräte sowie aus dem Unterschied von Ein- und Verkaufsparametern abzusichern.

Im operativen Risikomanagement des Raffinerie-Geschäfts werden derivative Instrumente im begrenzten Ausmaß sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktverkäufe als auch zur Reduktion des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Produktmarge (Crack-Spread), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen. Das Ergebnis der Sicherungsgeschäfte wird in den Umsatzkosten erfasst.

Zur Sicherung des kurzfristigen Marktpreisrisikos im Bereich Supply und Trading werden für Einkäufe wie Verkäufe börsengehandelte Ölfutures wie auch OTC-Kontrakte (Contracts for Difference und Swaps) eingesetzt. Das Ergebnis aus dem Sicherungsgeschäft wird R&M zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt regelmäßig zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Laufzeit.

Die nachfolgenden Tabellen legen Markt- sowie Nominalwert der Finanzinstrumente dar. Der Nominalwert ist Brutto erfasst, stellt den Wert des den Derivaten zugrunde liegenden Vermögenswerts, Referenzsatzes oder Indizes dar und ist die Basis für die Messung der Änderungen des Marktwerts. Der Nominalwert gibt das Volumen der am Jahresende ausstehenden Transaktionen an und lässt weder auf Markt- noch auf Kreditrisiko schließen.

Die Stichtagsbetrachtung der Nominal- und Marktwerte der Commodity-Kontrakte zum 31. Dezember zeigt folgendes Bild:

Nominal- und Marktwerte der Kontrakte		EUR 1.000		
		2011		2010
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Strategisches Risikomanagement				
E&P				
Commodity-Swaps	1.434.876	-48.619	—	—
Operatives Risikomanagement				
G&P				
Commodity-Swaps	772.153	386	797.291	-5.975
Commodity-Optionen	35.632	7.338	65.752	4.514
Commodity-Future	538.202	-2.128	—	—
Commodity-Forwards	2.053.132	1.303	—	—
R&M				
Commodity-Futures	8.961.828	-1.039	1.188.866	1.524
Commodity-Swaps	2.491.939	10.946	3.394.703	-12.116

Die Marktwerte verteilen sich wie folgt:

Marktwerte				EUR 1.000		
	Nominale	Marktwert aktiv	2011 Marktwert passiv	Nominale	Marktwert aktiv	2010 Marktwert passiv
Cashflow-Hedges						
E&P-Swaps	1.434.876	—	-48.619	—	—	—
G&P-Swaps	768.452	39.075	-38.697	788.457	34.318	-40.375
G&P-Optionen	27.757	7.330	—	17.388	4.306	—
R&M-Swaps	1.266.506	22.656	-12.853	323.533	4.182	-5.662
Fair-Value-Hedges						
G&P-Swaps	3.701	9	—	1.314	296	—
G&P-Optionen	7.875	7	—	48.365	208	—
Derivate held-for-trading						
G&P-Swaps	—	—	—	7.520	295	-509
G&P-Futures	538.202	2.087	-4.215	—	—	—
G&P-Forwards	2.053.132	131.775	-130.472	—	—	—
R&M-Futures	8.961.828	2.477	-3.516	1.188.866	13.572	-12.048
R&M-Swaps	1.225.433	2.752	-1.609	3.071.170	2.115	-12.751

Cashflow-Hedging im Commodity-Bereich

Cashflow-Hedging im Commodity-Bereich				EUR 1.000	
	Periode der erwarteten Cashflows bei Cashflow- Hedges	Wertänderung direkt im sonstigen Ergebnis gezeigt	[davon: Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis über die Gewinn- und Verlustrechnung]	[davon: Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die ursprünglichen Anschaffungs- kosten]	
2011					
E&P-Sicherung Preisrisiko					
Brent-Optionen	2012	-49.224	[187.736]	[—]	
G&P-Sicherung Preisrisiko					
Swaps fix vs. floating – Erdgas	bis Q4/14	6.435	[-3.267]	[—]	
Erdgas-Optionen	bis Q1/14	1.973	[—]	[—]	
R&M-Sicherung Preisrisiko					
Swaps fix vs. floating – Brent	2012	-13.964	[-16.505]	[—]	
Swaps fix vs. floating – Produkte	2012	25.396	[22.866]	[—]	
2010					
E&P-Sicherung Preisrisiko					
Brent-Optionen	—	81.702	[70.264]	[—]	
G&P-Sicherung Preisrisiko					
Swaps fix vs. floating – Erdgas	bis Q3/13	-1.625	[-3.489]	[—]	
Erdgas-Optionen	bis Q4/12	121	[—]	[—]	
R&M-Sicherung Preisrisiko					
Swaps fix vs. floating – Brent	2011	1.112	[-3.582]	[—]	
Swaps fix vs. floating – Produkte	2011	-3.821	[4.440]	[—]	

In R&M werden mit dem wirtschaftlichen Ziel der Absicherung künftiger Margen Produkte auf der Verkaufsseite und das Rohöl auf der Beschaffungsseite voneinander getrennt abgesichert.

Die Absicherung erfolgt auf der Beschaffungsseite als Kauf fix und Verkauf variabel, auf der Produktenseite als Verkauf fix und Kauf variabel.

Die Sicherung von zukünftigen Zahlungsströmen wird als Cashflow-Hedge bilanziert und der effektive Teil der Wertänderung des in der Bilanz erfassten Derivats in das sonstige Ergebnis gebucht. Bei ergebniswirksamem Eintreten der zukünftigen Transaktion werden die bis dahin im sonstigen Ergebnis verbuchten Beträge gegen die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Der ineffektive Teil der Cashflow-Hedges in Höhe von TEUR –231 (2010: TEUR –2.644) wurde im Geschäftsjahr ergebniswirksam dargestellt.

Fair-Value-Hedges im Commodity-Bereich

Bei Fair-Value-Hedges werden sowohl die Wertänderungen des Grundgeschäfts als auch die gegenläufigen Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts in der Ergebnisrechnung dargestellt. Als Saldogröße ergibt sich die Ineffektivität der Sicherungsbeziehung.

Ergebnisse aus Fair-Value-Hedges im Commodity-Bereich		EUR 1.000	
		2011	2010
Ergebnis aus Grundgeschäft		–256	349
Ergebnis aus Sicherungsgeschäft		256	–349

Sensitivitätsanalyse

Für die zuvor gezeigten offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+/–10%) auf deren Marktwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des Konzerns weicht von der unten gezeigten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Kontrakte zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die Unterscheidung zwischen der Auswirkung einer Marktpreisschwankung auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder auf das sonstige Ergebnis ist abhängig von der Art des eingesetzten Derivats und der Anwendung von Hedge-Accounting. Die Marktwertsensitivität für Derivate, für die Cashflow-Hedge-Accounting zulässig ist, ist in der Tabelle als Sensitivität des sonstigen Ergebnisses dargestellt. Marktpreisschwankungen für alle weiteren offenen Derivate werden in der Sensitivität der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Derzeit weisen die Marktwerte der offenen Derivate folgende Sensitivitäten auf:

Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					EUR 1.000
	Marktpreis +10%	2011 Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	2010 Marktpreis -10%	
Strategisches Risikomanagement					
E&P					
Commodity-Swaps	-143	143	—	—	
Operatives Risikomanagement					
G&P					
G&P-Swaps	—	—	49	-49	
G&P-Futures	7.806	-7.806	—	—	
G&P-Forwards	19	-19	—	—	
G&P-Optionen	-7	390	-113	237	
R&M					
Commodity-Futures	-7.671	7.671	-36.800	36.800	
Commodity-Swaps	8	-9	-12.706	12.706	

Sensitivitätsanalyse der offenen Derivate auf das sonstige Ergebnis					EUR 1.000
	Marktpreis +10%	2011 Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	2010 Marktpreis -10%	
Strategisches Risikomanagement					
E&P					
Commodity-Swaps	-148.209	148.209	—	—	
Operatives Risikomanagement					
G&P					
G&P-Swaps	-6.699	6.700	-521	521	
G&P-Optionen	2.225	-1.573	1.349	-1.070	
R&M					
Commodity-Swaps	-4.802	4.774	-3.460	3.460	

Risikomanagement für den Wechselkurs

OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen aktiv. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größten Risikopositionen stellen der USD und die jeweilige Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR, zum RON und zur TRY dar. Andere Währungen haben nur limitierten Einfluss auf Cashflow und EBIT.

Das Transaktionsrisiko der USD-Zahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens jährlich werden die Long-Short-Nettoposition des Konzerns und die Sensitivität für den Konzern berechnet, die eine USD-Long-Position in E&P sowie eine vergleichsweise niedrigere USD-Short-Position im R&M-Geschäft aufzeigt. Der Konzern hat eine Netto-USD-Long-Position, da sich die USD-Positionen aus dem operativen Geschäft der Geschäftsbereiche E&P und R&M nur zu einem geringen Teil ausgleichen. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Per 31. Dezember 2011 gab es zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos bei Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen:

Währungsderivate		EUR 1.000			
		2011		2010	
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert	
Currency-Forwards	1.368.201	-28.732	650.139	3.077	
Currency-Swaps	17.853	818	88.787	-4.653	

Die unter Risikomanagement für den Wechselkurs ausgewiesenen Forwards und Swaps werden zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken in offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet. Der Marktwert dieser Instrumente entwickelt sich bei einer Veränderung der zugrunde liegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit.

Cashflow-Hedging bei Währungsabsicherungen

Für Absicherungen des Cashflows und um die Auswirkungen von Schwankungen des EUR-USD- Wechselkurses zu reduzieren hat OMV 2011 Absicherungen in Höhe von USD 2,369 Mrd vorgenommen. Davon wurden USD 1,621 Mrd zum Durchschnittskurs von 1,3655 (zum 31. Dezember 2011 bereits abgewickelt) und USD 0,748 Mrd zum Durchschnittskurs von 1,3616 für Settlements in 2012 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2010 gab es keine Cashflow-Hedges zur Absicherung des Wechselkursrisikos.

Cashflow-Hedging bei Währungsabsicherungen		EUR 1.000			
	Periode der erwarteten Cashflows bei Cashflow-Hedges	Wertänderung direkt im sonstigen Ergebnis gezeigt	(davon: Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis über die Gewinn- und Verlustrechnung)	(davon: Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die ursprünglichen Anschaffungskosten)	
2011					
Currency-Forwards	2012	-29.350	[-24.952]	[-]	
2010					
Currency-Forwards	—	24.040	[24.040]	[-]	

Die Sicherung von Währungsrisiken aus zukünftigen USD-Zahlungsströmen wird als Cashflow-Hedge bilanziert und der effektive Teil der Wertänderung des in der Bilanz erfassten Derivats in das sonstige Ergebnis gebucht. Bei ergebniswirksamem Eintreten der zukünftigen Transaktion werden die bis dahin im sonstigen Ergebnis verbuchten Beträge gegen die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Die Sensitivitätsanalyse der USD Cashflow-Hedges stellt sich wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse auf das Eigenkapital		EUR 1.000			
		2011		2010	
		EUR +10%	EUR -10%	EUR +10%	EUR -10%
Currency Forwards		57.778	-57.778	[-]	[-]

Ebenso wird das **Translationsrisiko** auf Konzernebene laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Translationsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das auf Grund von Konsolidierung von Tochtergesellschaften entsteht, die nicht in EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei der RON, die TRY und der USD bzw. deren jeweilige Veränderung im Verhältnis zum EUR dar. Das langfristig bestehende Wechselkursrisiko von Investitionen in Beteiligungen, die nicht in EUR bilanzieren, wird kontinuierlich ermittelt und beurteilt.

Für die Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse für Wechselkursänderungen durchgeführt, wobei die Hauptwährungsbeziehungen folgende Sensitivitäten aufweisen: Die Hauptpositionen sind per 31. Dezember 2011 der EUR-RON-, EUR-TRY- und der EUR-USD-Wechselkurs. Auf Konzernebene beinhaltet die EUR-RON-Sensitivität nicht nur die RON-Nettoposition gegenüber EUR, sondern auch die RON-Nettoposition gegenüber USD, da diese in eine EUR-RON- sowie eine EUR-USD-Position aufgeteilt werden kann. Gleiches gilt für die EUR-TRY-Position.

Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ¹⁾		EUR 1.000			
		2011		2010	
		EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer	EUR wird um 10% stärker	EUR wird um 10% schwächer
EUR-RON		-7.930	7.930	-17.023	17.023
EUR-TRY		11.429	-11.429	-45.385	45.385
EUR-USD		-37.695	37.695	34.320	-34.320

¹⁾ Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-EBIT-Währungssensitivität.

Zinsmanagement

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa transferiert. Zum Bilanzstichtag wurde fair-value-hedge-accounting für einen Zinsswap von TUSD 50.000 angewendet. Durch den Zinsswap werden feste Zinssätze in variable Zinssätze gedreht. Dieser wurde zur Absicherung des beizulegenden Marktwerts einer Anleihe, die im OMV Konzern begeben wurde (vgl. Anhangangabe 22) eingesetzt und als Fair-Value-Hedge klassifiziert. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

Per 31. Dezember gab es folgende Kontrakte:

Kontrakte		EUR 1.000			
		2011		2010	
		Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Interest-Rate-Swaps (kein Hedge Accounting)		46.371	-842	64.250	-1.365
Interest-Rate-Swaps (TUSD 50.000)		38.643	5.462	37.419	4.779

Zinssensitivitäten

Der Effekt einer Zinserhöhung von 0,5%-Punkten würde am 31. Dezember 2011 zu einer Verringerung des Marktwerts um EUR 1,2 Mio führen (31. Dezember 2010: EUR 1,3 Mio). Der Effekt einer Zinssenkung von 0,5%-Punkten würde am 31. Dezember 2011 zu einer Erhöhung des Marktwerts um EUR 1,2 Mio führen (31. Dezember 2010: EUR 1,3 Mio).

OMV Petrom SA hält finanzielle Vermögenswerte, deren Marktwerte von Zinsänderungen beeinflusst werden. Der Marktwert dieser finanziellen Vermögenswerte wäre bei einer Zinssteigerung am 31. Dezember 2011 um 0,5%-Punkte um EUR 0,9 Mio niedriger (31. Dezember 2010: EUR 0,8 Mio). Eine Zinssenkung um 0,5%-Punkte würde am 31. Dezember 2011 zu einer Erhöhung des Marktwerts um EUR 0,9 Mio führen (31. Dezember 2010: EUR 0,8 Mio).

Des Weiteren analysiert OMV regelmäßig den Einfluss von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und Aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substantielles Risiko eingestuft.

Basierend auf dem variabel verzinsten Nettoschuldenportfolio per 31. Dezember 2011 würde der Nettozinsaufwand um EUR 5,6 Mio (per 31. Dezember 2010: EUR 6,1 Mio) steigen bzw. fallen, sollten Zinssätze um 0,5%-Punkte steigen bzw. fallen.

Kreditrisiko der Kontrahenten

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limitgrenzen für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht. Für alle Geschäftspartner, Banken und Sicherheitengeber werden, basierend auf einer Risikobewertung, Limithöhe, interne Risikoklasse und Limitlaufzeit vergeben. Die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich oder Ad-hoc überprüft. Diese Vorgehensweise ist sowohl bei OMV als auch bei Petrom und Petrol Ofisi in einer Richtlinie festgelegt. Derivative Finanzinstrumente werden zum überwiegenden Teil mit Vertragspartnern mit „Investment Grade Rating“ abgeschlossen. Zur Risikodiversifikation werden solche Finanzkontrakte stets mit einer Mehrzahl von Banken abgeschlossen.

Im Bereich des strategischen Risikomanagements, des Währungsrisikomanagements und des Zinsrisikomanagements beträgt das maximale Kreditrisiko gegenüber Banken per 31. Dezember 2011 EUR 284,4 Mio (2010: EUR 228,5 Mio). Für das operative Risikomanagement im Bereich R&M beträgt das maximale Kreditrisiko gegenüber Banken und Dritten per 31. Dezember 2011 EUR 453,8 Mio (2010: EUR 628,8 Mio).

Folgende Tabelle gibt die Bewertung von Finanzinstrumenten (Aktiv- und Passivseite) bilanziert zum Zeitwert wider. In Übereinstimmung mit IFRS 7 sind die einzelnen Levels wie folgt definiert:

27 Fair value
Hierarchie

Level 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet.

Level 2: Entweder direkt (d.h. wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwendet (keine börsennotierten Kurse).

Level 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet, keine am Markt (z.B. Kurse) feststellbaren Daten.

Fair value Hierarchie 2011				EUR 1.000
Finanzinstrumente aktiv	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Investmentfonds	6.400	—	—	6.400
Anleihen	127.644	—	—	127.644
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	69.279	—	69.279
Sonstige Derivate	4.564	147.442	—	152.007
Summe	138.608	216.721	—	355.330

Fair value Hierarchie 2011				EUR 1.000
Finanzinstrumente passiv	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	129.349	—	129.349
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	7.731	139.315	—	147.045
Summe	7.731	268.664	—	276.394

Fair value Hierarchie 2010				EUR 1.000
Finanzinstrumente aktiv	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Investmentfonds	6.318	—	—	6.318
Anleihen	127.703	—	—	127.703
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	5.037	38.614	—	43.651
Sonstige Derivate	10.401	17.966	—	28.367
Summe	149.459	56.580	—	206.039

Fair value Hierarchie 2010				EUR 1.000
Finanzinstrumente passiv	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	46.037	—	46.037
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	7.693	28.503	—	36.196
Summe	7.693	74.540	—	82.233

28 Ergebnis
aus Finanz-
instrumenten

Ergebnis aus Finanzinstrumenten	EUR 1.000	
	2011	2010
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-at-fair-value-through-profit-or-loss	18.225	-150.272
Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale	11.051	8.544
Ergebnis aus Ausleihungen und Forderungen	-33.338	86.093
Ergebnis aus zum Restbuchwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-321.785	-182.056
Summe	-325.847	-237.691

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten beinhaltet Dividendenerträge (exklusive assoziierte Unternehmen), Zinserträge und -aufwendungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste, Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Finanzvermögen, Wertminderungen von und Zuschreibungen zu Finanzvermögen sowie ergebniswirksame Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten-at-fair-value-through-profit-or-loss. Erträge bzw. Aufwendungen aus derivativen Instrumenten, die zur Absicherung operativer Risiken dienen und denen gegenläufige Aufwendungen bzw. Erträge in den Umsatzerlösen und Umsatzkosten gegenüberstehen, sind im Ergebnis aus Finanzinstrumenten nicht enthalten. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-at-fair-value-through-profit-or-loss besteht ausschließlich aus dem Ergebnis aus Finanzinstrumenten-held-for-trading.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten kann in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR -11.861 (2010: TEUR -3.239) dem Betriebserfolg (EBIT) und in Höhe von TEUR -313.987 (2010: TEUR -234.452) dem Finanzerfolg zugeordnet werden.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale enthält im Jahr 2011 keinen Beitrag (2010: TEUR 24.040), der dem sonstigen Ergebnis entnommen wurde und während des Berichtszeitraums als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurde. Zusätzlich zu dem in der Tabelle angeführten Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale wurde im Jahr 2011 ein Verlust von TEUR 1.966 (2010: Verlust von TEUR 61) erfolgsneutral direkt in den sonstigen Ergebnis verbucht.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten-available-for-sale enthält Wertminderungen im Ausmaß von TEUR 1.164 (2010: TEUR 5.802). Das Ergebnis aus Ausleihungen und Forderungen enthält Minderungsverluste im Ausmaß von TEUR 21.716 (2010: TEUR 24.824). Dem gegenüber stehen Zuschreibungen zu Ausleihungen und Forderungen in Höhe von TEUR 9.889 (2010: TEUR 23.736). Die Position Finanzinstrumente-at-fair-value-through-profit-or-loss beinhaltete im Jahr 2010 einen Umwertungsverlust im Zuge der Petrol Ofisi Akquisition in Höhe von TEUR 171.678.

29 LTI Pläne und
Aktien-
optionspläne**Long Term Incentive (LTI) Pläne 2009 - 2011**

Im Jahr 2009 wurden die Aktienoptionspläne durch einen LTI Plan für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte ersetzt. Teilnehmer müssen bis zum Ende der Behaltefrist Aktien halten. Am Anspruchstag werden den Teilnehmern Bonusaktien gewährt. Die Zahl der Bonusaktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Auszahlung erfolgt in bar oder durch Aktien. 2010 und 2011 wurden weitere Pläne mit vergleichbaren Bedingungen gewährt. In 2011 wurde die Teilnahme am Plan auch ausgewählten Mitarbeitern mit besonderem Entwicklungspotenzial (Potentials) gewährt.

Für zukünftige erwartete Kosten des LTI Plans besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht. Erwartete Dividenden wurden ebenfalls entsprechend der Mittelfristplanung der Gesellschaft einbezogen. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über den Beobachtungszeitraum von drei Jahren verteilt. Die Rückstellung per 31. Dezember 2011 belief sich auf TEUR 23.976 (2010: TEUR 16.625), die Nettodotierung im Berichtsjahr auf TEUR 7.352 (2010: TEUR 12.878).

Bedingungen			
	Plan 2011	Plan 2010	Plan 2009
Planbeginn	1.1.2011	1.1.2010	1.1.2009
Ende Leistungszeitraum	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anspruchstag	31.3.2014	31.3.2013	31.3.2012
Ende der Behalterfrist	31.3.2016	31.3.2015	31.3.2014
Erforderliches Eigeninvestment			
Vorstandsvorsitzender	100% vom Bruttogrundgehalt	100% vom Bruttogrundgehalt	100% vom Bruttogrundgehalt
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter	85% vom Bruttogrundgehalt	85% vom Bruttogrundgehalt	85% vom Bruttogrundgehalt
Vorstandsmitglieder	70% vom Bruttogrundgehalt	70% vom Bruttogrundgehalt	70% vom Bruttogrundgehalt
Leitende Führungskräfte	EUR 15.000 oder 30.000 oder 60.000 oder 90.000 oder 120.000 in Aktien	EUR 15.000 oder 30.000 oder 60.000 oder 90.000 oder 120.000 in Aktien	EUR 15.000 oder 30.000 oder 60.000 oder 90.000 oder 120.000 in Aktien
Potentials	EUR 15.000 in Aktien		
Eigeninvestment			
Mitglieder des Vorstands			
Aufi	20.096 Aktien	20.096 Aktien	20.096 Aktien
Davies	25.614 Aktien	20.096 Aktien	20.096 Aktien
Huijskes	12.136 Aktien	12.136 Aktien	—
Langanger	—	20.096 Aktien	20.096 Aktien
Leitner ¹⁾	12.993 Aktien	—	—
Roiss	34.932 Aktien	28.469 Aktien	28.469 Aktien
Ruttenstorfer	—	38.278 Aktien	38.278 Aktien
Vorstände gesamt	105.771 Aktien	139.171 Aktien	127.035 Aktien
Andere Führungskräfte gesamt	299.449 Aktien	240.390 Aktien	202.412 Aktien
Potentials	9.460 Aktien	—	—
Eigeninvestment gesamt	414.680 Aktien	379.561 Aktien	329.447 Aktien
Erwartete Bonusaktien zum 31. Dezember 2011	425.401 Aktien	314.860 Aktien	454.554 Aktien
Maximale Bonusaktien zum 31. Dezember 2011	582.225 Aktien	450.945 Aktien	513.480 Aktien
Beizulegender Zeitwert des Plans (TEUR)	18.637	10.574	10.715

¹⁾ An den Plänen 2009 und 2010 nimmt Manfred Leitner als leitende Führungskraft mit 5.742 Aktien teil.

Aktienoptionspläne 2004 – 2008

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Hauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und für einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15% erzielt wird (Planhürde Aktienkurs).

In den folgenden Darstellungen wurde der am 11. Juli 2005 vorgenommene Aktiensplit im Verhältnis 1:10 sowohl bei der Stückanzahl als auch bei den Werten berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Gewährung stellten sich die Pläne wie folgt dar:

Wesentliche Bedingungen					
	Plan 2008	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004
Planbeginn	1.9.2008	1.9.2007	1.9.2006	1.9.2005	1.9.2004
Planende	31.8.2015	31.8.2014	31.8.2013	31.8.2012	31.8.2011
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 47,550	EUR 47,850	EUR 45,190	EUR 34,700	EUR 16,368
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	20	20	20	20	15
Voraussetzung für Planteilnahme					
Eigeninvestment für Vorstände	1.136 Aktien ¹⁾	1.230 Aktien ¹⁾	1.242 Aktien ¹⁾	2.390 Aktien ¹⁾	3.980 Aktien ¹⁾
Eigeninvestment andere Führungskräfte	379 Aktien ¹⁾	410 Aktien ¹⁾	414 Aktien ¹⁾	800 Aktien ¹⁾	1.330 Aktien ¹⁾
Stückanzahl der eingeräumten Optionen					
Mitglieder des Vorstands					
Aulr ²⁾	22.720	24.600	8.280	—	19.950
Davies	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Langanger ³⁾	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Leitner ⁴⁾	7.580	8.200	8.280	16.000	19.950
Roiss	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Ruttenstorfer	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Vorstände gesamt	121.180	131.200	115.920	207.200	278.700
Andere Führungskräfte gesamt	420.700	432.560	351.940	516.000	464.400
Insgesamt eingeräumte Optionen	541.880	563.760	467.860	723.200	743.100
Planhürde: Aktienkurs in Höhe von	EUR 54,680	EUR 55,030	EUR 51,970	EUR 39,910	EUR 18,823

¹⁾ Oder 25%, 50%, 75% davon.

²⁾ Mitglied des Vorstands vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2011.

³⁾ Mitglied des Vorstands bis 30. September 2010.

⁴⁾ Mitglied des Vorstands seit 1. April 2011.

Zum Bilanzstichtag war der 2004 Plan vollständig ausgeübt oder retourniert, der 2005 Plan teilweise ausgeübt und die Pläne 2006, 2007 und 2008 teilweise retourniert. Zum 31. Dezember 2010 waren die Pläne 2004 und 2005 teilweise ausgeübt und die Pläne 2006 und 2007 teilweise retourniert.

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahrs der Ausgabe. Es ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August.
5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden für den Plan 2004 jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Für die Pläne 2005 - 2008 sind die Ausübungsfenster jene Perioden, in denen die Ausübung nach den folgenden Grundsätzen nicht verboten ist. Die Ausübung ist verboten:
 - wenn der Ausübende über Insiderinformationen verfügt;
 - während der Sperrfristen nach der Emittenten-Compliance-Verordnung (sechs Wochen vor geplanter Veröffentlichung des Jahresberichts, drei Wochen vor Veröffentlichung des Quartalsberichts, jede vom Compliance-Verantwortlichen in Einzelfällen festgesetzte Sperrfrist);
 - wenn der Vorstand die Ausübung auf die Dauer eines jeweils konkret vom Vorstand festgelegten Zeitraums untersagt.
6. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden, wenn der Kurswert der OMV Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt.

Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wie folgt:

Aktienoptionspläne				
	Anzahl Optionen	2011 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl Optionen	2010 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Ausstehende Optionen per 1.1.	2.046.550	42,637	2.063.050	42,426
Ausgeübte Optionen	-118.860	16,368	-16.500	16,368
Retournierte Optionen	-41.950	32,430	—	—
Ausstehende Optionen per 31.12.	1.885.740	44,519	2.046.550	42,637
Per Jahresende ausübbar ¹⁾	—	—	138.810	16,368

¹⁾ Die Optionen für die Pläne 2005, 2006, 2007 und 2008 wären am Jahresende ausübbar gewesen, wenn der Aktienkurs die jeweilige Planhürde überschritten hätte. Die Optionen für die Pläne 2005, 2006 und 2007 wären am 31. Dezember 2010 ausübbar gewesen, vorausgesetzt der Aktienkurs hätte die jeweilige Planhürde überschritten

In 2011 wurden aus dem 2004 Plan insgesamt 118.860 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in 4.320 Fällen durch Aktienkauf. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis war in 2011 EUR 27,459. In Anbetracht der Planhürde betrug der innere Wert der am 31. Dezember 2011 ausübaren Optionen EUR Null, da der Aktienkurs am 31. Dezember 2011 unter den Planhürden der Pläne 2005, 2006, 2007 und 2008 lag.

In 2010 wurden aus dem Plan 2004 insgesamt 16.500 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in allen Fällen durch Aktienkauf. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2010 EUR 26,530. In Anbetracht der Planhürde betrug der innere Wert der zum 31. Dezember 2010 ausübaren Optionen TEUR 2.045. Am 31. Dezember 2010 lag der Aktienkurs unter den Planhürden der Pläne 2005, 2006, 2007 und 2008.

Die ausgeübten Optionen verteilten sich auf den Teilnehmerkreis wie folgt:

Ausgeübte Optionen				
	Anzahl ausgeübter Optionen	2011 Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis in EUR	Anzahl ausgeübter Optionen	2010 Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis in EUR
Mitglieder des Vorstands				
Auli	5.760	16,368	—	—
Davies	—	—	—	—
Langanger	—	—	16.500	16,368
Leitner	—	—	—	—
Roiss	—	—	—	—
Ruttenstorfer	—	—	—	—
Vorstände gesamt	5.760	16,368	16.500	16,368
Andere Führungskräfte gesamt	113.100	16,368	—	—
Insgesamt ausgeübte Optionen	118.860	16,368	16.500	16,368

Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen entsprechen dem Wert der im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen zum Zeitpunkt der Ausübung und stellen sich wie folgt dar:

Vergütungen		EUR 1.000	
		2011	2010
Plan 2004		1.318	168
Summe		1.318	168

Von den Vergütungen entfallen TEUR 70 (2010: TEUR 168) auf Vorstandsmitglieder und TEUR 1.248 (2010: TEUR 0) auf andere Führungskräfte.

Per 31. Dezember 2011 stellen sich die in **Umlauf befindlichen Optionen** der einzelnen Pläne wie folgt dar:

In Umlauf befindliche Optionen

Plan	Ausübungs- preis in EUR	Anzahl ausstehender Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per Jahresende ausübbar ¹¹ Optionen
2005	34,700	375.400	0,7	—
2006	45,190	445.080	1,7	—
2007	47,850	530.960	2,7	—
2008	47,550	534.300	3,7	—
Summe		1.885.740		—

¹¹ Die Optionen für die Pläne 2005, 2006, 2007 und 2008 wären am Jahresende ausübbar gewesen, wenn der Aktienkurs die jeweilige Planhürde überschritten hätte.

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die erwartete durchschnittliche Volatilität wurde auf Grund der Volatilität der vergangenen fünf Jahre ermittelt. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Ausübung wurde bei der Festsetzung des risikofreien Zinssatzes berücksichtigt, der basierend auf Marktwerten zum Bilanzstichtag ermittelt wurde.

Der Marktwert per 31. Dezember 2011 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen, während sich der Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auf die gesamten begebenen Optionen bezieht. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

Bewertung per 31.12.2011

	Plan 2008	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005
Marktwert Aktienoptionsplan in EUR 1.000	735	518	268	166
Berechnungsparameter				
Marktpreis der Aktie in EUR	23,44	23,44	23,44	23,44
Risikofreier Zinssatz	1,396%	1,254%	1,111%	1,111%
Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	3,7 Jahre	2,7 Jahre	1,7 Jahre	0,7 Jahre
Durchschnittliche Dividendenrendite	5,8%	5,2%	4,5%	4,4%
Volatilität Aktienkurs	40%	40%	40%	40%

Ausgehend von den Tageswerten der zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeübten Optionsrechte wird für künftige Ausübungen mittels einer Rückstellung vorgesorgt. Die Rückstellung per 31. Dezember 2011 belief sich auf TEUR 1.688 (2010: TEUR 9.615), die Nettoauflösung im Berichtsjahr auf TEUR 7.927 (2010: Nettoauflösung TEUR 636).

Segmentberichterstattung

30 Geschäfts- aktivitäten und Hauptmärkte

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind zum Zweck der Unternehmenssteuerung in die drei operativen Geschäftsbereiche Exploration und Produktion (E&P), Gas und Power (G&P) und Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M), sowie in das Segment Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) gegliedert. Jeder Bereich stellt eine strategische Einheit dar und bietet unterschiedliche Produkte auf verschiedenen Märkten an. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig. Strategische Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen.

Die **E&P**-Aktivitäten bestehen aus der Suche, dem Finden und der Förderung von Erdöl und Erdgas und konzentrieren sich auf die zwei Kernländer Rumänien und Österreich sowie das internationale Portfolio (Nordafrika und Offshore, Mittlerer Osten und die Kaspische Region). Das geförderte Erdöl und Erdgas wird überwiegend konzernintern vermarktet.

Die Aktivitäten des **G&P**-Bereichs sind der Transit von Erdgas durch bzw. der Transport in Österreich, sowie die Speicherung, Vermarktung und der Handel von Erdgas. OMV ist der einzige Betreiber von Erdgasfernleitungen durch Österreich. Mit dem Geschäftsfeld Power wird die Gaswertschöpfungskette in Richtung Gaskraftwerke verlängert.

Der Geschäftsbereich **R&M** betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazî (Rumänien) und hält einen at-equity konsolidierten 45%-Anteil am Raffinerieverbund Bayernoil (Deutschland). Der Betrieb der Arpechim Raffinerie (Rumänien) wurde in Juni 2010 angehalten. In diesen Raffinerien werden Erdöl und Erdgas zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden. Der Vertrieb erfolgt unter anderem über ein eigenbetriebenes Tankstellennetz in Mittel- und Südosteuropa und seit der Erhöhung des Anteils an OMV Petrol Ofisi A.Ş. in 2010 über das türkische Tankstellennetz.

Die Konzernführung, Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich **Kb&S** zusammengefasst.

Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist der Betriebserfolg (EBIT) entsprechend IFRS. In die Bewertung des Vermögens fließen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ein. Für die regionale Aufteilung externer Umsätze wird der Ort der Liefer- oder Leistungserfüllung herangezogen. Die im Konzernanhang erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit jenen der operativen Segmente überein. Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens wurden nach internen Grundsätzen von OMV ermittelt. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Bereichen nicht zuordenbar sind, werden mit der Ergebnisauswirkung in Kb&S ausgewiesen.

Segmentberichterstattung						EUR Mio	
	E&P	G&P	R&M	Kb&S	Summe	Konso- lidierung	Konzern- abschluss
2011							
Segmentumsätze ¹⁾	4.959,52	7.000,39	26.472,15	395,28	38.827,34	-4.774,14	34.053,19
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-4.193,42	-143,96	-46,18	-390,59	-4.774,14	4.774,14	—
Segmentumsätze mit Dritten	766,10	6.856,43	26.425,97	4,70	34.053,19	—	34.053,19
Vermögen ²⁾	8.809,89	2.020,61	6.337,08	240,76	17.408,33	—	17.408,33
Investitionen SAV/IV	1.521,28	513,70	560,59	37,33	2.632,90	—	2.632,90
Planmäßige Abschreibungen	797,60	41,56	507,89	41,96	1.389,01	—	1.389,01
Wertminderungen	212,57	—	22,49	0,70	235,76	—	235,76
2010							
Segmentumsätze ¹⁾	4.666,05	4.365,00	18.041,99	339,48	27.412,51	-4.089,07	23.323,44
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	-3.620,37	-103,08	-29,66	-335,96	-4.089,07	4.089,07	—
Segmentumsätze mit Dritten	1.045,68	4.261,92	18.012,33	3,52	23.323,44	—	23.323,44
Vermögen ²⁾	7.310,58	1.567,80	6.789,00	269,16	15.936,54	—	15.936,54
Investitionen SAV/IV	1.303,59	597,51	393,83	56,75	2.351,68	—	2.351,68
Planmäßige Abschreibungen	752,86	28,76	382,73	47,42	1.211,77	—	1.211,77
Wertminderungen	319,62	1,17	37,82	1,31	359,92	—	359,92

¹⁾ Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten.

²⁾ Sachanlagen (SAV) und Immaterielle Vermögenswerte (IV).

31 Segmentbericht-
erstattung

Segment- und Konzernergebnis		EUR Mio	
		2011	2010
EBIT E&P ¹⁾		2.083,87	1.815,60
EBIT G&P		237,74	277,00
EBIT R&M		271,23	397,36
EBIT Kb&S		- 71,10	-128,28
EBIT Segment Summe		2.521,74	2.361,69
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung		- 48,33	-27,89
OMV Konzern EBIT		2.473,41	2.333,80
Finanzerfolg		-273,28	-373,17
OMV Konzern Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.200,12	1.960,63

¹⁾ Exklusive Zwischengewinneliminierung.

Informationen über geografische Bereiche								EUR Mio
	Öster- reich	Deutsch- land	Rumä- nien	Türkei	Übriges MOE ²⁾	Übriges Europa	Übrige Welt ³⁾	Summe
2011								
Umsätze mit Dritten	11.501,15	5.804,35	4.015,55	5.022,68	4.201,99	1.997,07	1.510,40	34.053,19
Nicht zugeordnetes Vermögen	—	—	—	—	—	—	—	249,94
Zugeordnetes Vermögen ¹⁾	3.062,32	964,09	5.794,36	2.676,31	836,96	433,96	3.390,40	17.158,39
Vermögen ¹⁾								17.408,33
2010								
Umsätze mit Dritten	7.518,12	5.319,41	3.335,66	—	3.342,06	1.504,51	2.303,66	23.323,44
Nicht zugeordnetes Vermögen	—	—	—	—	—	—	—	295,09
Zugeordnetes Vermögen ¹⁾	2.943,31	970,14	5.302,08	2.966,78	890,24	316,73	2.252,17	15.641,45
Vermögen ¹⁾								15.936,54

¹⁾ Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV).

²⁾ Übriges Mittel- und Osteuropa (MOE).

³⁾ Übrige Welt: Im Wesentlichen Australien, Jemen, Kasachstan, Libyen, Neuseeland, Pakistan, Tunesien und Region Kurdistan im Irak.

EUR 250 Mio des aus der Petrol Ofisi Akquisition stammenden Firmenwerts wurden keinem geografischen Bereich zugeordnet, sondern zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die in mehreren geografischen Bereichen tätig sind.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer ¹⁾

	2011	2010
OMV Konzern ohne Petrom Gruppe	6.709	5.824
Petrom Gruppe	23.909	26.718
Gesamtkonzern	30.618	32.542

32 Durchschnittliche
Anzahl
Arbeitnehmer

¹⁾ Berechnet als Durchschnitt der Monatsendstände an Arbeitnehmern während des Jahrs.

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB), setzen sich wie folgt zusammen:

33 Aufwendungen
Konzern-
abschlussprüfer

Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks)	EUR 1.000	
	2011	2010
Konzern- und Jahresabschlussprüfung ¹⁾	2.076	2.436
Sonstige Bestätigungsleistungen	527	1.373
Steuerberatungsleistungen	48	120
Sonstige Beratungsleistungen	532	449
Gesamt	3.183	4.378

¹⁾ Inklusive Veränderungen von Vorjahren.

In 2011 wurden folgende Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs GmbH erfasst: Für die Konzern- und Jahresabschlussprüfung TEUR 762, für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 496 und für sonstige Beratungsleistungen TEUR 8.

In 2010 wurden folgende Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer, Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH erfasst: Für die Konzern- und Jahresabschlussprüfung TEUR 688, für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 1.222, für Steuerberatungsleistungen TEUR 31 und für sonstige Beratungsleistungen TEUR 341.

34 Related Parties

Gemäß IAS 24 muss OMV Beziehungen zu nahe stehenden Personen sowie nahe stehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offen legen. Unternehmen und Personen gelten als nahe stehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die Österreichische Industrieholding AG, Wien, hält einen Anteil von 31,5% und die International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, einen Anteil von 24,9% an der OMV Aktiengesellschaft; beide Gesellschaften sind Related Parties im Sinne des IAS 24.

In 2011 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen der OMV Gruppe und at-equity bewerteten Unternehmen:

Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen					EUR 1.000
	2011		2010		
	Umsätze	Forderungen	Umsätze	Forderungen	
Borealis AG	1.540.998	136.468	1.430.653	139.843	
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co	314.782	30.855	253.688	30.828	
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	205.959	7.579	49.742	112	
Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH	2.773	226	3.661	132	
OMV Petrol Ofisi A.Ş. ¹⁾	—	—	39	—	
Sonstige	4	2	—	343	
Gesamt	2.064.516	175.130	1.737.783	171.258	

¹⁾ Bis zur Einbeziehung in den Vollkonsolidierungskreis Ende Dezember 2010 wurde Petrol Ofisi A.Ş. at-equity konsolidiert.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 65.494 (2010: TEUR 69.177).

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Ausleihungen gegenüber der Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von TEUR 240.300 (2010: TEUR 267.300) und gegenüber Pearl Petroleum Company Limited in Höhe von TEUR 48.983 (2010: EUR 57.946). Per 31. Dezember 2010 bestand eine Ausleihung gegenüber der IOB Holdings A/S in Höhe von TEUR 36.108.

Die **Vorstandsbezüge** der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge							EUR 1.000
2011	Auli	Davies	Huijskes	Leitner	Roiss	Ruttenstorfer	Summe
Fixe Bezüge für 2011	600	735	500	375	779	200	3.188
Variable Bezüge ¹⁾	900	900	213	—	1.050	1.200	4.263
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	8	10	8	6	8	2	43
Summe (exkl. Pensionskassenbeiträge, Urlaubsabfindungen und Bezüge anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses)	1.508	1.645	721	381	1.837	1.402	7.493
Vorteile aus ausgeübten Aktienoptionsplänen	70	—	—	—	—	—	70

¹⁾ Die variablen Bezüge betreffen Zahlungen für 2010 mit Ausnahme von TEUR 175, welche eine Vorauszahlung für 2011 betreffen.

Vorstandsbezüge							EUR 1.000
2010	Auli	Davies	Huijskes	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe
Fixe Bezüge für 2010	600	665	375	461	700	800	3.601
Variable Bezüge ¹⁾	755	826	525	826	965	1.104	5.000
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	8	9	22	6	8	8	61
Summe (exkl. Pensionskassenbeiträge, Urlaubsabfindungen und Bezüge anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses)	1.363	1.500	922	1.293	1.673	1.912	8.663
Vorteile aus ausgeübten Aktienoptionsplänen	—	—	—	168	—	—	168

¹⁾ Die variablen Bezüge betreffen Zahlungen für 2009 mit Ausnahme von TEUR 525, welche eine Vorauszahlung für 2010 betreffen.

Die gesamten Vorstandsbezüge inklusive Pensionskassenbeiträge, Urlaubsabfindungen und Bezüge anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses betrugen in 2011 TEUR 13.886 (2010: TEUR 12.001).

Anhangangabe 21 enthält Details zu den Pensionskassenbeiträgen.

Die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind auch im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. In diesen beiden Fällen ist auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter versichert und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet. Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.894 (2010: TEUR 1.119).

Die Gesamtaufwendungen (exklusive Aktienoptionspläne) für 49 Executives (ohne Vorstandsmitglieder; 2010: 38) betrugen TEUR 23.232 (2010: TEUR 15.665). Davon entfallen auf kurzfristige Leistungen wie Gehälter, abgegrenzte Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube und Prämien TEUR 18.244 (2010: TEUR 13.208) und TEUR 1.424 (2010: TEUR 1.268) auf Aufwendungen für die Altersvorsorge. Für Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 2.958 (2010: TEUR 1.085) an; die sonstigen langfristigen Vergütungen beliefen sich auf TEUR 111 (2010: TEUR 104).

Anhangangabe 29 enthält Details zu den LTJ Plänen und Aktienoptionsplänen.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2011 TEUR 394 aufgewendet (2010: TEUR 392).

35 Ereignisse
nach dem
Bilanzstichtag

Am 22. Februar 2012 haben ExxonMobil Exploration and Production Romania Limited (EMEPRL), eine Tochtergesellschaft der ExxonMobil Corporation und OMV Petrom SA, eine 51% Tochtergesellschaft der OMV Aktiengesellschaft, einen potentiell bedeutenden Gasfund vor der rumänischen Schwarzmeerküste bestätigt.

Bei der Domino-1 Bohrung handelt es sich um die erste Tiefwasser Explorationsbohrung vor der rumänischen Schwarzmeerküste. Die Bohrtiefe unter dem Meeresspiegel beträgt 3.000 m. Betriebsführer ist ExxonMobil. Domino-1 befindet sich im Neptun Block, ist ca. 170 km von der Küste entfernt und befindet sich in einer Wassertiefe von rund 930 m.

Die Explorationsbohrung umfasst 70,7 m gesicherte Mächtigkeit des Gashorizonts. Daraus schließen erste vorläufige Schätzungen auf eine Anhäufung von 42 bis 84 Mrd m³. Die Bohrung hat Ende 2011 begonnen.

ExxonMobil und OMV planen 2012 eine weitere Sammlung von seismischen 3D Daten. Alle weiteren Schritte werden durch die Auswertung der Domino-1 Ergebnisse und die neuen seismischen Daten bestimmt. Derzeit kann auf Grund des frühen Stadiums der Datenbewertung und des Explorationsprozesses noch keine Aussage betreffend der wirtschaftlichen Realisierbarkeit des Neptun Blocks getroffen werden. Vorausgesetzt die weiteren Arbeiten bestätigen die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit einer Tiefwasser Gasproduktion, könnten die weiteren Investitionen während der Explorations- und Entwicklungsphase mehrere Milliarden USD betragen. Erste mögliche Förderungen würden frühestens Ende dieses Jahrzehnts erwartet.

Am 16. März 2012 hat die bulgarische Wettbewerbsbehörde OMV Bulgaria OOD über ein kartellrechtliches Vergehen informiert. OMV Bulgaria OOD wurde ab diesem Zeitpunkt eine Frist von 30 Tagen eingeräumt, um zu diesem Sachverhalt schriftlich Stellung zu nehmen und entsprechende Darstellungen und Beweise vorzubringen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Abschlusses ist es nicht möglich, das Ergebnis dieser Untersuchungen einzuschätzen und es wurden in diesem Abschluss keine Rückstellungen in diesem Zusammenhang gebildet.

36 Direkte und
indirekte
Beteiligungen
der OMV
Aktiengesell-
schaft

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20% am 31. Dezember 2011

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art ¹⁾
Exploration und Produktion			
Petrol Ofisi Arama Üretim Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi, Ankara	POAS	99,96	
	OTHOLD	0,01	
	ERK	0,01	
	PORAF	0,01	
	OMVEP	0,01	VK
KOM MUNAI LLP, Aktau	PETROM	95,00	VK
Korned LLP, Almaty	PETROM	100,00	VK
OMV Abu Dhabi E&P GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV Anaguid Ltd., Grand Cayman	OTNPR	100,00	VK
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth	OMV AG	100,00	VK
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Wien (OEPA)	OMVEP	100,00	VK
OMV (BAYERN) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	V0
OMV Bina Bawi GmbH, Wien	PETEX	100,00	VK
OMV Block 70 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Dorra Limited, Road Town	OTNPR	100,00	VK
OMV (EGYPT) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (EGYPT) Oil & Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	100,00	VK
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20% am 31. Dezember 2011

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art ¹⁾
OMV Global Oil & Gas GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Killala Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV Maurice Energy GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Maurice Energy Limited, Port Louis	MAURI	100,00	VK
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Myrre block 86 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZE)	OMVEP	100,00	VK
OMV (NORGE) AS, Stavanger	OMVEP	100,00	VK
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Production GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Olibanum Upstream GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV (PAKISTAN) Exploration Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien (PETEX)	OMVEP	100,00	VK
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	100,00	V0
OMV Rovi GmbH, Wien	PETEX	100,00	VK
OMV Sarsang GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV Sarta GmbH, Wien	PETEX	100,00	VK
OMV (SLOVAKIA) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV Southeast Caspian Upstream GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien (OTNPR)	OMVEP	100,00	VK
OMV (TUNESIEN) Sidi Mansour GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV South Tunesia Ltd., Grand Cayman	OTNPR	100,00	VK
OMV (U.K.) Limited, London	OMVEP	100,00	VK
OMV Upstream International GmbH, Wien (OUI)	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) Al Mabbar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV Al Ain E&P GmbH, Wien	OMVEP	100,00	V0
OMV Barrow Pty Ltd, Perth	OAUST	100,00	V0
OMV Beagle Pty Ltd, Perth	OAUST	100,00	V0
OMV Petroleum Pty Ltd, Perth	NZEA	100,00	V0
TASBULAT OIL CORPORATION BVI, Saint Helier	PETROM	100,00	V0
Pearl Petroleum Company Limited, Road Town	OUI	10,00	AE
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Burghausen	OMVEP	100,00	VK
Petroleum Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	100,00	VK
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	50,00	VK
Preussag Energie International GmbH, Burghausen	OMVEP	100,00	VK
Société de Recherches et d'Exploitation des Pétroles en Tunisie, Tunis	OTNPR	50,00	S0
TASBULAT OIL CORPORATION LLP, Aktau	PETROM	100,00	VK
Thyna Petroleum Services S.A., Sfax	OTNPR	50,00	S0

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20% am 31. Dezember 2011

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art ¹⁾
Gas und Power			
ADRIA LNG d.o.o., Zagreb	OGI	32,47	S0
ADRIA LNG STUDY COMPANY LIMITED, Valletta	OGI	28,37	S0
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	OGG	23,13	S0
AGGM Austrian Gas Grid Management AG, Wien	OGG	100,00	VK
Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H., Wien	OGG	51,00	VK
Borasco Elektrik Toptan Satış A.Ş., Istanbul	BORASC	99,60	V0
OMV Samsun Elektrik Üretim Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul (BORASC) ²⁾	OPI	100,00	VK
Caspian Energy Company Limited, London	OGI	50,00	S0
Central European Gas Hub AG, Wien	OGI	80,00	VK
CONGAZ SA, Constanța	PETROM	28,59	AE
EconGas Deutschland GmbH, Regensburg	ECOGAS	100,00	VK
EconGas GmbH, Wien (ECOGAS)	OGI	50,00	
	EGBV	14,25	VK
EconGas Hungária Földgázkereskedelmi Kft., Budapest	ECOGAS	100,00	VK
EconGas Italia S.r.l., Mailand	ECOGAS	100,00	VK
EGBV Beteiligungsverwaltung GmbH, Linz (EGBV)	OGI	65,00	VK
Enerco Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş., Istanbul	OGI	40,00	AE
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, Bonn	OGSG	40,00	AE
OMV Gas Adria d.o.o., Zagreb	OGI	100,00	V0
OMV Gas Germany GmbH, Düsseldorf	OGG	100,00	VK
GAS CONNECT AUSTRIA GmbH, Wien (OGG) ³⁾	OGI	100,00	VK
OMV Gas & Power GmbH, Wien (OGI)	OMV AG	100,00	VK
OMV Gas Storage Germany GmbH, Köln	OGI	100,00	VK
OMV Gas Storage GmbH, Wien	OGI	100,00	VK
OMV Gaz Ve Enerji Holding Anonim Şirketi, Istanbul ³⁾	OTHOLD	99,99	VK
OMV Gaz Ve Enerji Satış Anonim Şirketi, Istanbul	GTPHOL	99,99	
	OGI	0,05	
	ERK	0,02	
	OCTS	0,02	
	OTHOLD	0,02	VK
OMV Enerji Ticaret Limited Şirketi, Istanbul (GASTR)	GPTRAD	99,00	
	OPI	1,00	VK
OMV Kraftwerk Haiming GmbH, Haiming	OPI	100,00	VK
OMV Power International GmbH, Wien (OPI)	OGI	100,00	VK
OMV Trading GmbH, Wien	OGI	100,00	VK
PETROM DISTRIBUTIE GAZE SRL, Bukarest	PETROM	99,99	VK
OMV PETROM GAS SRL, Bukarest	PETROM	99,99	VK
OMV Petrom Wind Power Park SRL, Bukarest	PETROM	99,99	VK
South Stream Austria GmbH, Vienna	OGI	50,00	V0
Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie			
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi	OMVRM	25,00	S0
Adria-Wien Pipeline GmbH, Klagenfurt	OMVRM	76,00	VK
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	33,33	S0
Autobahn – Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	47,19	S0

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20% am 31. Dezember 2011

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art ¹⁾
Avanti d.o.o., Zagreb	OHRVAT	30,00	S0
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, Vohburg	OMVD	45,00	AE
Borealis AG, Wien	OMVRM	32,67	
	OMV AG	3,33	AE
BRAZI OIL & ANGHELESCU PROD COM SRL, Brazi	PETROM	37,70	S0
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH, Wien	OMVRM	26,00	S0
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	25,00	AE
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach	OMVRM	55,60	AE ¹⁾
DUNATAR Kőolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	48,28	S0
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	21,95	AE
Erk Petrol Yatırımları A.Ş., Istanbul (ERK)	POAS	99,96	
	OTHOLD	0,01	
	OCTS	0,01	
	OGI	0,01	
	OMVEP	0,01	VK
FONTEGAS PECO MEHEDINTI SA, Simian	PETROM	37,40	S0
FRANCIZA PETROM 2001 SA, Pitești	PETROM	40,00	S0
GENOL Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	29,00	S0
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co, Wien	OMVRM	29,00	AE
Heating Innovations Austria GmbH, Wien	OMVRM	50,00	AE
ICS PETROM MOLDOVA SA, Chisinau	PETROM	100,00	VK
Marmara Depoculuk Hizmetleri Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	POAS	89,97	
	OTHOLD	0,01	
	PORAF	0,01	
	ERK	0,01	VK
OMV BH d.o.o., Sarajevo	VIVTS	100,00	VK
OMV BULGARIA OOD, Sofia	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	VIVTS	100,00	VK
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	90,00	
	OMV AG	10,00	VK
OMV Hrvatska d.o.o., Zagreb (OHRVAT)	VIVTS	100,00	VK
OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest (OHUN)	VIVTS	100,00	VK
OMV – International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	100,00	VK
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	100,00	VK
OMV PETROM MARKETING SRL, Bukarest (ROMAN)	PETROM	100,00	VK
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	VIVTS	92,25	VK
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	VIVTS	100,00	VK
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	99,90	
	OMVRM	0,10	VK
OMV Supply & Trading AG, Zug	OMVRM	100,00	VK
OMV TRADING SERVICES LIMITED, London	OMVRM	100,00	V0
OMV-VIVA Kereskedelmi és Szolgáltató Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	OHUN	96,67	V0
PETROCHEMICALS ARGES SRL, Pitești	PETROM	95,00	V0
OMV Petrol Ofisi A.Ş., Istanbul (POAS)	OMV AG	41,58	
	OTHOLD	55,40	VK

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20% am 31. Dezember 2011

	Obergesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am Kapital in %	Konso- lidierungs- art ¹⁾
Petrol Ofisi Akdeniz Rafinerisi Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul ²⁾	POAS	100,00	VK
Petrol Ofisi Gaz İletim A.Ş., Istanbul	POAS	99,75	
	OGI	0,10	
	OTHOLD	0,05	
	OCTS	0,05	
	ERK	0,05	VK
PETROM AVIATION SA, Otopeni	PETROM	100,00	VK
PETROM LPG SA, Otopeni	PETROM	99,99	VK
PETROM NADLAC SRL, Nadlac	PETROM	98,51	V0
PO Georgia LLC, Tiflis	POAS	100,00	VK
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	20,00	S0
SIOT Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Trieste	OMVRM	25,00	AE
SuperShop Marketing GmbH, Budapest	OHUN	50,00	S0
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	33,33	S0
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matrei in Osttirol	OMVRM	25,00	AE
TRANS GAS SERVICES SRL, Bukarest	PETROM	80,00	V0
Çankaya Bel-Pet Limited Şirketi, Ankara	POAS	49,00	V0
Salzburg Fuelling GmbH, Salzburg	OMVRM	33,33	V0
VIVA International Marketing- und Handels-GmbH, Wien (VIVTS)	OMVRM	100,00	VK
Konzernbereich und Sonstiges			
Amical Insurance Limited, Douglas (AMIC)	OMV AG	100,00	VK
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	20,00	S0
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	AMIC	100,00	VK
Kompetenz- und Informationszentrum für Humanvermögen und interdisziplinäre Arbeits- und Unternehmensforschung GmbH, Klosterneuburg	SNO	24,44	S0
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien (OCTS)	SNO	100,00	VK
OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Şirketi, Istanbul ³⁾	OMV	100,00	VK
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	OMV AG	100,00	VK
OMV Finance Services GmbH, Wien	SNO	100,00	VK
OMV Future Energy Fund GmbH, Wien	OMV AG	100,00	VK
OMV Insurance Broker GmbH, Wien	OMV AG	100,00	VK
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	100,00	VK
PETROMED SOLUTIONS SRL, Bukarest	PETROM	99,99	VK
students4excellence GmbH, Wien	OMV AG	20,00	S0
VA OMV Personalholding GmbH, Linz	SNO	50,00	S0
Petrom			
OMV PETROM SA, Bukarest (PETROM) ²⁾	OMV AG	51,01	VK

¹⁾ Konsolidierungsart:

VK Verbundene einbezogene Unternehmen.

AE Assoziierte at-equity bewertete Unternehmen.

AE ²⁾ Trotz Anteilsmehrheit keine Einbeziehung, da ein Beherrschungsverhältnis nicht vorliegt.

V0 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmäntel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind.

S0 Sonstige nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet; assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

²⁾ In der Segmentberichterstattung wird OMV Petrom SA den jeweiligen Segmenten zugeordnet.³⁾ Einzelne Aktien werden von anderen Konzerngesellschaften gehalten (in Summe unter 0,01%).

Bei den nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen handelt es sich überwiegend um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 2% der Konzernwerte liegen.

Maßgebliche Joint Ventures ¹⁾ der Öl- und Gasproduktion des OMV Konzerns

Land	Feldname	Lizenz/Block	Anteil in %
Libyen	C103	Area 90/106	3,00
Libyen	El Shararah	NC115	3,90
Libyen	Nafoora Augila	Area 91	2,50
Libyen	NC186	NC186	2,88
Libyen	Shatirah	NC163	17,85
Libyen	74/29	Area 70/71/87/103/104/119	3,00
Neuseeland	Maari	PMP 38160	69,00
Neuseeland	Maui	PML 381012	10,00
Neuseeland	Pohokura	PMP 38154	26,00
Pakistan	Miano		17,68
Pakistan	Sawan		19,74
Pakistan	Saqib		45,00
Pakistan	Latif		33,34
Pakistan	Tajjal		33,34
Tunesien	Ashtart		50,00
Tunesien	Cercina		49,00
Tunesien	El Hajeb/Guebiba		49,00
Tunesien	Gremda/El Ain		49,00
Tunesien	Rhemoura		49,00
Tunesien	Cherouq		50,00
Tunesien	Adam		20,00
Tunesien	Durra		50,00
Großbritannien	Beryl	9/13a	5,00
Großbritannien	Beryl	9/13a,b,c	5,00
Großbritannien	Boa	9/15a	13,62
Großbritannien	Buckland	9/18a	3,17
Großbritannien	Howe	22/12a North	20,00
Großbritannien	Jade	30/2c	5,57
Großbritannien	Maclure	9/19	1,67
Großbritannien	Ness & Ness South	9/13a, 9/13b	5,00
Großbritannien	Nevis Central	9/13a	5,00
Großbritannien	Nevis South	9/13a, 9/12a	3,25
Großbritannien	Schiehallion	204/25a	5,88
Großbritannien	Skene	9/19	3,49
Großbritannien	Bardolino	22/13a	38,00
Jemen	Al Uqlah	Block S-2	44,00

¹⁾ Joint Ventures mit reinen Explorationsaktivitäten bzw. jene mit noch nicht fördernden Funden wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

OMV Kapitalverpflichtungen der Joint Ventures im Bereich Exploration und Produktion

Land	Feldname	Lizenz/Block	Anteil in %	Kapital- verpflichtung 2012 in USD	Kapital- verpflichtung 2013-2015 in USD	Kapital- verpflichtung nach 2015 in USD
Australien		EP409 R5	50,00	37.000	48.000	—
Australien		WA-290-P	20,00	12.292.000	96.000	—
Australien		WA-320-P	66,67	449.000	43.528.000	—
Australien		WA-358-P	100,00	138.000	325.000	—
Australien		WA-386-P	50,00	28.000	—	—
Australien		WA-387-P	50,00	28.000	—	—
Faröer-Inseln		L-008	20,00	—	16.000.000	—
Kurdistan Region of Iraq		Mala Omar	100,00	11.440.339	—	—
Libyen	C102	Area 91	25,00	1.750.000	2.500.000	—
Libyen	C103 (Exploration)	Area 90/106	25,00	1.110.000	2.500.000	—
Libyen	El Shararah (Exploration)	NC115	30,00	4.680.000	4.725.000	—
Libyen	NC186 (Exploration)	NC186	24,00	529.920	4.320.000	—
Libyen	NC74/29/C103		25,00	—	5.500.000	—
Libyen	74/29 (Exploration)	Area 70/71/87/103/104/119	25,00	4.818.000	17.500.000	—
Neuseeland		PEP 50119	18,00	2.700.000	—	—
Norwegen	Barents Sea	PL 606	60,00	2.821.981	—	—
Norwegen	Barents Sea	PL 615	20,00	1.512.167	34.419.853	—
Norwegen	Barents Sea	PL 393B	30,00	11.721.044	15.488.934	—
Norwegen	Barents Sea	PL 529	20,00	20.736.378	—	—
Norwegen	Barents Sea	PL 537	25,00	16.033.112	22.938.380	—
Norwegen	Norwegian Sea	PL 557	50,00	933.897	—	—
Norwegen	Norwegian Sea	PL 435	20,00	22.531.202	—	—
Pakistan	Barkhan		15,00	1.950.000	—	—
Pakistan	Harnai		20,00	990.000	—	—
Pakistan	Mehar		59,21	21.784.131	—	—
Pakistan	Latif		33,40	910.150	—	—
Tunesien	Jenein Sud		100,00	30.000.000	—	—
Tunesien	Sidi Mansour		100,00	25.000.000	—	—
Tunesien	Jenein Nord		100,00	21.000.000	—	—
Tunesien	Borj El Khadra		40,00	—	8.000.000	—
Tunesien	Cherouq (Exploration)		100,00	20.000.000	—	—
Großbritannien	Schiehallion	P 556 204/20; P559 204/25a	5,87	51.120.491	40.824.506	—
Großbritannien	Aberlour	P 1194 213/22/23/28	20,00	4.863.860	—	—
Großbritannien	Jackdaw	P 098 30/2a	9,68	7.222.073	—	—
Jemen	Al Mabar	Block 2	87,50	—	8.000.000	—
Jemen	Al Uqlah South	Block 86	45,72	—	14.287.500	—
Jemen	South Sanau	Block 29	43,75	—	7.500.000	—
Jemen	Jardau	Block 3	34,00	—	1.808.510	—
Jemen	Al-Uqlah	Block S2	44,00	69.341.164	—	—
Jemen	Ataq	Block 70	19,24	—	607.500	—

Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen eine Zusatzinformation hinsichtlich der Öl- und Gasaktivitäten des Konzerns dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat der Konzern beschlossen, jene Daten freiwillig zu veröffentlichen, die gemäß der ASC 932 vorgeschrieben sind, würde nach US GAAP berichtet werden.

Ergänzende
Informationen zu
Öl- und
Gasreserven
(ungeprüft)

Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

Im Jahr 2009 erwarb OMV einen 10%-Anteil an Pearl Petroleum Company Limited, welcher als Investition nach der Equitymethode bewertet wird.

Die Regionen wurden aufgrund der Management-Neustrukturierung in 2011 folgendermaßen umgegliedert:

Bis auf Österreich und Rumänien werden die einzelnen Länder in Regionen zusammengefasst. Diese umfassen folgende Länder:

Nordafrika und Offshore: Deutschland (bis 2010), Großbritannien, Norwegen, Irland, Färöer Inseln, Slowakei, Libyen, Tunesien, Ägypten, Türkei (seit 2010), Australien, Neuseeland

Mittlerer Osten und Kaspische Region: Kasachstan, Russland (bis 2010), Iran, Region Kurdistan im Irak, Pakistan, Jemen

Die Vermögenswerte und Ergebnisse von Petrom (OMV Anteil 51%, im Konzernabschluss vollkonsolidiert) sind zu 100% dargestellt.

Die nachfolgenden Darstellungen können Rundungsdifferenzen enthalten.

a) Aktivierte Kosten

Die aktivierten Kosten umfassen die Summe des aktivierten Öl- und Gasvermögens einschließlich sonstiges immaterielles Vermögen und Sachanlagen wie Grundvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen, Lizenzen und Rechte.

Aktivierte Kosten	EUR 1.000		
	2011	2010	2009
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	1.256.612	956.826	868.212
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	12.373.806	10.838.410	9.489.066
Gesamt	13.630.418	11.795.235	10.357.268
Kumulierte Abschreibung	-5.381.938	-4.671.166	-3.647.448
Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibung)	8.248.480	7.124.068	6.709.820

b) Kosten der Periode

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind.

Kosten der Periode					EUR 1.000
	Rumänien	Österreich	Nordafrika & Offshore	Mittlerer Osten & Kaspische Region	Summe
2011					
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	492.096	12.024	504.120
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	191.932	156.330	348.262
Rekultivierungskosten	62.047	21.338	34.680	–20.923	97.142
Explorationskosten ¹⁾	107.495	14.379	275.982	68.668	466.524
Entwicklungskosten	695.923	112.204	87.451	152.609	1.048.186
Kosten der Periode	865.465	147.921	1.082.141	368.708	2.464.235
2010					
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	3.272	—	3.272
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	29.612	35.855	65.467
Rekultivierungskosten ²⁾	–3.439	31.294	19.070	36.501	83.426
Explorationskosten ¹⁾	70.502	19.176	181.972	76.975	348.626
Entwicklungskosten	613.362	102.984	139.124	151.301	1.006.771
Kosten der Periode	680.425	153.455	373.050	300.632	1.507.562
2009					
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	1.195	—	1.195
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	9.356	9.356
Rekultivierungskosten ²⁾	22.656	32.079	40.371	56	95.162
Explorationskosten ¹⁾	49.387	8.278	115.596	34.947	208.207
Entwicklungskosten	622.867	119.377	219.893	126.799	1.088.936
Kosten der Periode	694.910	159.733	377.055	171.158	1.402.857

¹⁾ Exploration Norwegen ist vermindert um 78% der abzugsfähigen Explorationskosten.

²⁾ Im Wert enthalten ist die Änderung von einer Zahlungsstrombasierten Darstellung auf eine Rückstellungsbasierte Darstellung.

c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

Die folgende Tabelle stellt Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des E&P-Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten und andere Aufwendungen nicht enthalten sind. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion					EUR 1.000
	Rumänien	Österreich	Nordafrika & Offshore	Mittlerer Osten & Kaspische Region	Summe
2011					
Umsatz mit Dritten ¹⁾	-75.342	-27.681	525.821	228.397	651.195
Konzerninterner Umsatz	2.627.733	864.136	498.354	59.460	4.049.683
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-1.784	191	332	-691	-1.952
	2.550.607	836.645	1.024.507	287.167	4.698.925
Produktionsaufwand	-683.852	-99.455	-142.493	-95.106	-1.020.905
Förderzinsabgaben	-173.380	-143.395	-49.084	-18.963	-384.823
Explorationsaufwand	-78.558	-9.060	-189.708	-51.444	-328.771
Abschreibungen und Wertminderungen	-384.374	-100.010	-243.920	-84.477	-812.781
Sonstige Kosten	20.878	-5.540	-6.148	592	9.782
	-1.299.286	-357.460	-631.353	-249.398	-2.537.498
Ergebnis vor Steuern	1.251.321	479.185	393.154	37.768	2.161.428
Ertragsteuern ²⁾	-202.370	-139.820	-250.211	-25.912	-618.313
Operatives Ergebnis	1.048.951	339.365	142.943	11.857	1.543.115
Speicherüberlassungsentgelt ³⁾	—	54.182	—	—	54.182

Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion					EUR 1.000
	Rumänien	Österreich	Nordafrika & Offshore	Mittlerer Osten & Kaspische Region	Summe
2010					
Umsatz mit Dritten ¹⁾	-1.466	32.625	759.387	239.113	1.029.661
Konzerninterner Umsatz	2.099.080	579.475	629.142	101.197	3.408.894
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-2.013	-672	-3.579	-40	-6.305
	2.095.602	611.428	1.384.950	340.270	4.432.250
Produktionsaufwand	-718.717	-107.187	-131.582	-110.270	-1.067.756
Förderzinsabgaben	-143.191	-78.175	-44.568	-11.736	-277.670
Explorationsaufwand	-34.037	-14.144	-119.265	-44.195	-211.642
Abschreibungen und Wertminderungen	-335.824	-183.462	-297.366	-190.285	-1.006.936
Sonstige Kosten	-5.133	-2.428	-3.178	598	-10.141
	-1.236.903	-385.397	-595.959	-355.887	-2.574.145
Ergebnis vor Steuern	858.699	226.031	788.992	-15.617	1.858.104
Ertragsteuern ²⁾	-143.607	-73.815	-519.905	-60.178	-797.505
Operatives Ergebnis	715.093	152.216	269.086	-75.795	1.060.600
Speicherüberlassungsentgelt ³⁾	—	53.260	—	—	53.260
2009					
Umsatz mit Dritten ¹⁾	89.260	33.442	520.696	148.029	791.427
Konzerninterner Umsatz	1.779.341	532.843	446.300	86.590	2.845.074
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-1.689	643	9.171	28	8.153
	1.866.912	566.927	976.167	234.647	3.644.654
Produktionsaufwand	-703.921	-102.566	-117.151	-74.320	-997.958
Förderzinsabgaben	-130.976	-58.066	-31.495	-6.239	-226.776
Explorationsaufwand	-47.354	-7.817	-137.495	-37.969	-230.636
Abschreibungen und Wertminderungen	-307.792	-78.389	-217.482	-57.619	-661.283
Sonstige Kosten	-8.532	-1.139	-13.822	608	-22.885
	-1.198.576	-247.976	-517.446	-175.539	-2.139.537
Ergebnis vor Steuern	668.337	318.952	458.721	59.107	1.505.117
Ertragsteuern ²⁾	-107.433	-80.256	-358.376	-31.347	-577.412
Operatives Ergebnis	560.904	238.695	100.345	27.761	927.704
Speicherüberlassungsentgelt ³⁾	—	46.672	—	—	46.672

¹⁾ Im Wert enthalten sind Hedgingeffekte.

²⁾ In der Region Nordafrika & Offshore sind die PRT und die Körperschaftsteuer in Großbritannien enthalten. Die Bemessungsgrundlage für die PRT ist der Netto-Cashflow aus bestimmten produzierenden Feldern in der Nordsee. Weiters umfasst diese Region Aufwendungen aus dem Tax-Paid-Cost-System (TPC) für bestimmte Felder in Libyen sowie feldspezifische Steuern in Tunesien, die nicht zur Gänze gewinnabhängig sind. Die Ertragsteuer in Rumänien wurde mit der angenommenen, hypothetischen Steuerrate von 16% berechnet.

³⁾ Das Speicherüberlassungsentgelt vor Steuern wird für die Bereitstellung von Gasspeicherkapazitäten vom Geschäftsbereich G&P bezahlt.

d) Öl- und Gasreserven

Sichere Reserven sind jene Mengen an Erdöl und Gas, für welche durch Analyse von geologischen und technischen Daten mit begründeter Sicherheit beurteilt werden kann, dass sie aus bekannten Lagerstätten unter gegenwärtigen wirtschaftlichen, produktionstechnischen und regulatorischen Bedingungen in der Zukunft und innerhalb der Konzessionsdauer – außer die Verlängerung der Konzession ist sicher – wirtschaftlich gefördert werden können.

Sichere, entwickelte Reserven sind jene Reserven, die voraussichtlich mittels bestehenden Bohrungen mit bestehenden Ausrüstungen und Verfahren oder wenn die Kosten der benötigten Ausrüstung relativ gering verglichen mit den Kosten einer neuen Bohrung sind, gefördert werden können. Weiters ist von sicher entwickelten Reserven auszugehen, falls sichere Reserven voraussichtlich durch bereits vorhandene und zur Zeit in Betrieb befindlicher Förderanlagen und –infrastruktur gefördert werden können. Es sollte sichergestellt sein, dass die benötigten zukünftigen Aufwendungen zur Sicherstellung der bestehenden Ausrüstungen innerhalb des aktuellen Budgets geleistet werden.

Sichere, nicht entwickelte Reserven sind jene sichere Reserven, die voraussichtlich aus neuen Bohrungen in Gebieten, in denen noch keine Bohrungen stattgefunden haben oder aus bestehenden Bohrungen, die zur Rekompletierung eine verhältnismäßig hohe Aufwendung oder substanzielle neue Investition benötigen, um den Zustand alternder Einrichtungen zu gewährleisten oder diese zu ersetzen, gefördert werden können.

Erdöl und NGL					Mio bbl
	Rumänien	Österreich	Nordafrika & Offshore	Mittlerer Osten & Kaspische Region	Summe
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2009	457,1	51,4	150,2	37,7	696,4
Revision früherer Schätzungen	8,0	5,6	15,4	10,8	39,8
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	-0,3	—	-0,3
Erweiterungen und Neufunde	0,1	0,1	1,4	—	1,6
Produktion	-31,5	-6,4	-20,4	-4,3	-62,6
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2009	433,7	50,8	146,3	44,2	674,9
Revision früherer Schätzungen	15,4	3,6	21,9	7,4	48,4
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	—	—	—	—	—
Produktion	-30,0	-6,1	-21,5	-5,8	-63,4
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2010	419,1	48,3	146,7	45,9	659,9
Revision früherer Schätzungen	3,9	3,9	9,5	-7,9	9,4
Erwerb von Reserven	—	—	6,9	2,4	9,3
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	1,2	0,3	0,1	—	1,5
Produktion	-29,3	-5,8	-12,4	-4,7	-52,2
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2011	394,9	46,7	150,8	35,6	627,9
Sichere, entwickelte Reserven					
zum 31.12.2009	349,4	45,4	133,5	34,5	562,9
zum 31.12.2010	350,8	42,4	131,4	27,3	551,9
zum 31.12.2011	330,4	39,0	126,1	22,7	518,2

Erdgas		Mrd Kubikfuß (bcf)			
	Rumänien	Österreich	Nordafrika & Offshore	Mittlerer Osten & Kaspische Region	Summe
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2009	2.082,5	494,0	112,2	136,5	2.825,2
Revision früherer Schätzungen	195,4	-1,3	67,2	28,3	289,6
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	10,4	1,1	1,0	15,6	28,1
Produktion	-186,1	-50,1	-27,6	-33,5	-297,2
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2009 ¹⁾	2.102,2	443,8	152,8	146,9	2.845,7
Revision früherer Schätzungen	144,8	26,4	0,4	-16,8	154,9
Erwerb von Reserven	—	—	3,9	—	3,9
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	17,4	—	—	—	17,4
Produktion	-180,8	-55,6	-26,5	-32,3	-295,1
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2010 ¹⁾	2.083,7	414,6	130,6	97,8	2.726,7
Revision früherer Schätzungen	193,9	16,2	73,8	21,9	305,8
Erwerb von Reserven	—	—	6,0	34,2	40,2
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	19,5	0,4	0,3	—	20,2
Produktion	-184,1	-49,2	-27,6	-35,4	-296,4
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2011 ¹⁾	2.112,9	382,0	183,1	118,5	2.796,5
Sichere, entwickelte Reserven					
zum 31.12.2009	1.654,3	283,2	149,1	79,5	2.166,2
zum 31.12.2010	1.678,4	270,1	127,9	81,8	2.158,2
zum 31.12.2011	1.601,9	258,8	174,9	84,8	2.120,3

¹⁾ 2011: Inklusive rund 76 bcf an Polstergas in Gasspeicherreservoirs.

2010: Inklusive rund 89 bcf an Polstergas in Gasspeicherreservoirs.

2009: Inklusive rund 92 bcf an Polstergas in Gasspeicherreservoirs.

e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die vorherrschenden wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Der zukünftige Cash Inflow beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmenge, inklusive Polstergas, die zum Bilanzstichtag vorliegen, unter der Annahme, dass die zukünftige Produktion zu jenen Preisen verkauft wird, welche zur Schätzung der sicheren Reserven zu den Jahresend-Mengen dieser Reserven verwendet werden (12 Monats-Durchschnittspreis). Die zukünftigen Produktionskosten umfassen Ausgaben für die Förderung sicherer Reserven sowie entsprechende Steuern. In den zukünftigen Rekultivierungsausgaben sind die Kosten der Rekultivierung von Sonden und Produktionsanlagen enthalten. Die zukünftigen Entwicklungsausgaben umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen. Allen drei Bereichen liegt die Annahme zugrunde, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Lands berechnet, in dem OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des Tageswerts der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des Tageswerts würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten sowie einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontzinssatz berücksichtigen.

Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows					EUR 1.000
	Rumänien	Österreich	Nordafrika & Offshore	Mittlerer Osten & Kaspische Region	Summe
2011					
Zukünftiger Cash Inflow	33.744.859	6.240.300	12.771.073	2.314.279	55.070.510
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-14.496.070	-3.288.542	-2.238.423	-883.470	-20.906.505
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-3.329.572	-471.380	-531.492	-191.946	-4.524.390
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	15.919.216	2.480.378	10.001.158	1.238.863	29.639.615
Zukünftige Ertragsteuern	-2.547.075	-664.452	-6.060.800	-316.965	-9.589.291
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	13.372.142	1.815.926	3.940.359	921.898	20.050.324
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-6.911.929	-429.828	-1.464.179	-232.191	-9.038.126
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	6.460.213	1.386.098	2.476.180	689.707	11.012.197
2010					
Zukünftiger Cash Inflow	25.409.355	5.183.304	9.326.618	2.405.243	42.324.520
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-15.774.764	-2.853.422	-2.184.501	-1.003.734	-21.816.420
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-2.094.167	-285.705	-164.557	-310.591	-2.855.020
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	7.540.424	2.044.177	6.977.560	1.090.919	17.653.080
Zukünftige Ertragsteuern	-935.712	-511.044	-4.125.036	-273.419	-5.845.210
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	6.604.713	1.533.133	2.852.524	817.500	11.807.869
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-3.781.020	-466.829	-791.616	-194.340	-5.233.805
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	2.823.692	1.066.303	2.060.909	623.160	6.574.064

Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows					EUR 1.000
	Rumänien	Österreich	Nordafrika & Offshore	Mittlerer Osten & Kaspische Region	Summe
2009					
Zukünftiger Cash Inflow	23.303.303	4.522.865	6.992.818	2.390.245	37.209.232
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausgaben	-18.253.755	-2.659.119	-2.145.320	-833.282	-23.891.476
Zukünftige Entwicklungsausgaben	-1.524.378	-608.084	-347.554	-334.031	-2.814.047
Zukünftiger Netto-Cashflow vor Ertragsteuern	3.525.170	1.255.662	4.499.944	1.222.932	10.503.709
Zukünftige Ertragsteuern	-362.815	-333.476	-2.951.976	-212.370	-3.860.637
Zukünftiger Netto-Cashflow undiskontiert	3.162.355	922.186	1.547.969	1.010.562	6.643.072
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-1.623.021	-347.814	-323.654	-323.922	-2.618.411
Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows	1.539.334	574.372	1.224.315	686.640	4.024.661

f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows

Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows				EUR 1.000
	2011	2010	2009	
1.1.	6.574.064	4.024.661	2.017.400	
Verkauf und Transfer von gefördertem Öl und Gas abzüglich Produktionsausgaben	-2.703.439	-1.898.184	-1.223.735	
Nettoveränderung der Preise und Produktionskosten	7.361.441	4.270.064	2.689.054	
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	219.437	2.136	4.488	
Nettoveränderung auf Grund von Erweiterungen und neuen Funden	6.314	11.109	53.096	
Entwicklungs- und Rekultivierungsausgaben der laufenden Periode	671.604	737.403	942.506	
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Rekultivierungskosten in der Periode	-768.512	-1.282.389	-772.749	
Revision früherer Schätzungen	595.462	927.093	752.009	
Zuwachs aus der Diskontierung	582.787	392.062	203.430	
Nettoveränderung der Ertragsteuern	-1.423.161	-780.149	-603.069	
Sonstiges ¹⁾	-103.792	170.254	-37.768	
31.12.	11.012.197	6.574.064	4.024.661	

¹⁾ Unter der Position Sonstiges sind vor allem die Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR ausgewiesen.

Vorstand

Gerhard Roiss

Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor ab 1. April 2011
 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender bis 31. März 2011
 Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie bis 31. März 2011
 Gas und Power von 1. Jänner bis 29. Februar 2012

Wolfgang Ruttenstorfer bis 31. März 2011

Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor

David C. Davies

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender ab 1. April 2011 und Finanzen

Werner Auli bis 31. Dezember 2011

Gas und Power

Hans-Peter Floren ab 1. März 2012

Gas und Power

Jacobus Gerardus Huijskes

Exploration und Produktion

Manfred Leitner ab 1. April 2011

Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie

Wien, am 20. März 2012

Der Vorstand



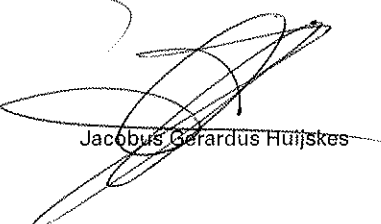
Gerhard Roiss
Vorsitzender



David C. Davies
Vorsitzender-Stellvertreter



Hans-Peter Floren



Jacobus Gerardus Huijskes



Manfred Leitner

Konzernlagebericht des Vorstands

Konzern Finanzdaten	EUR Mio		
	2011	2010	Δ
Umsatzerlöse	34.053	23.323	46%
Betriebserfolg (EBIT)	2.473	2.334	6%
Jahresüberschuss	1.572	1.214	30%
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Jahresüberschuss	1.063	921	16%
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.514	2.886	-13%
Investitionen ¹⁾	3.146	3.207	-2%
Mitarbeiter per 31. Dezember	29.800	31.398	-5%

¹⁾ Enthalten auch Akquisitionen sowie Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Beteiligungen; bereinigt um aktivierte Rekulivierungskosten, nicht fündige Explorationsbohrungen, Fremdkapitalkosten sowie weitere nicht als Investition definierte Zugänge.

Der OMV Konzern erwirtschaftete 2011 ein starkes operatives Ergebnis von EUR 2.473 Mio und lag damit 6% über dem Vorjahresniveau was auf höhere Ölpreise zurückzuführen war, aber teilweise durch die niedrigeren Produktionsmengen und den schwächeren EUR/USD Kurs revidiert wurde. Die Netto-Sonderaufwendungen in der Höhe von EUR 212 Mio (2010: EUR 323 Mio) beziehen sich im Wesentlichen auf eine Rückstellung für die gegen Petrom verhängte Strafe auf Grund der kartellrechtlichen Untersuchung der rumänischen Wettbewerbsbehörde, Schließungskosten für die Raffinerie Arpechim, die Abschreibung der Explorationslizenz Kultuk (Kasachstan) und Personalrestrukturierungen. Zusätzlich wurden positive CCS Effekte von EUR 176 Mio gebucht (2010: EUR 187 Mio). Der Finanzerfolg lag mit EUR -273 Mio deutlich über dem Vorjahresniveau von EUR -373 Mio, unter anderem getrieben durch einen signifikant höheren at-equity Beitrag von Borealis auf Grund des starken Margenumfeldes für Petrochemie. Die effektive Steuerquote des Konzerns fiel auf 29% (2010: 38%), was insbesondere auf den deutlich geringeren Ergebnisbeitrag der hoch besteuerten libyschen Gesellschaften zurückzuführen ist. Der den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Jahresüberschuss lag mit EUR 1.063 Mio über 2010 (EUR 921 Mio). Den nicht beherrschenden Anteilen und Hybridanteilen waren EUR 509 Mio zuzurechnen (2010: EUR 294 mn).

Der Return On Average Capital Employed (ROACE) stieg von 10% auf 11%, der Return On Fixed Assets (ROFA) sank von 18% auf 14%, und der Return On Equity (ROE) stieg von 11% auf 13%. Die Definitionen dieser Kennzahlen finden Sie in der Beilage "Abkürzungen und Definitionen", welche ein integraler Bestandteil des Lageberichts ist.

Der Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** war zu einem hohen Grad durch externe Einflussfaktoren beeinträchtigt. Die Gesamtproduktion sank um 9% auf 105,0 Mio boe (davon Petrom: 67,8 Mio boe) auf Grund des Arabischen Frühlings, welcher Produktionsausfälle in Libyen und im Jemen verursachte. Im Schnitt belief sich die tägliche Förderrate auf 288.000 boe/d (davon Petrom: 186.000 boe/d). In Tunesien wurden zwei Bohrungen in Durra in Betrieb genommen, und in Rumänien wurde die Totea-Explorationsbohrung innerhalb von nur vier Monaten in Betrieb genommen. In Tunesien finalisierte OMV im Februar den Kauf des E&P Geschäfts von Pioneer. Dies führte zu einer Produktionserhöhung von ungefähr 5.000 boe/d für den Rest des Jahres, darüber hinaus wird Cherouq weiterentwickelt. In Pakistan wurde im Juli die Akquisition der operativen Petronas E&P Gesellschaft finalisiert. Die neuen Anlagen trugen ungefähr 1.000 boe/d zur Produktion bei. Im Dezember finalisierte OMV den Kauf eines Anteils von 20% im Zidane Feld im Europäischen Nordmeer. Im Offshorebereich der Nordwestküste Australiens erfolgte einer der wesentlichsten Gasfunde für E&P (Zola). Aktivitäten zur weiteren Einschätzung sind geplant. Weitere Explorationsmöglichkeiten werden evaluiert.

Das **Gas und Power (G&P)** Segment erlebte auf Grund des aktuellen Marktumfelds ein sehr herausforderndes Jahr im Supply, Marketing und Trading-Geschäft, welches nur teilweise durch neuverhandelte Bezugsverträge gemildert wurde. OMV setzte einen weiteren Schritt in Richtung Weiterentwicklung und Optimierung von produkt- und regionsübergreifenden Handelsaktivitäten entlang der Gas- und Strom-Wertschöpfungskette. Durch die Erweiterung der West-Austria-Gas Pipeline und den Start einer neuen Kompressorstation wurde die Transportkapazität im Gas Logistik-Geschäft erhöht, welches wieder einen starken Ergebnisbeitrag liefert.

te. Das Nabucco Gas Pipeline Projekt machte in 2011 durch die Finalisierung der rechtlichen Strukturen mit der Unterzeichnung des "Project Support Agreements" durch die verantwortlichen Ministerien der fünf Nabucco-Staaten weitere Fortschritte. Im Bereich Power erfolgte der kommerzielle Start des Windparks in Rumänien, und der Bau des Gaskraftwerks in Brazi (Rumänien) wurde erfolgreich abgeschlossen. Der kommerzielle Vollbetrieb wird nun für H2/12 erwartet. In Samsun (Türkei) wurde am 800 MW-Klasse Gaskraftwerk weitergebaut.

Trotz des sich verschlechternden Wirtschaftsumfelds lieferte der Geschäftsbereich **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** eine positive operative Entwicklung. Durch die Ende 2010 erfolgte Akquisition enthält das EBIT 2011 zum ersten Mal einen Beitrag durch Petrol Ofisi. Die Raffineriespannen sanken in 2011 signifikant, im Wesentlichen auf Grund der höheren Kosten für Eigenverbrauch welche nur teilweise durch höhere Mitteldestillatspannen kompensiert wurden. Die Produktpannen im Bereich Petro-

chemie waren im ersten Halbjahr sehr hoch, wurden im zweiten Halbjahr aber auf Grund der wirtschaftlichen Unsicherheit durch die Staatsschuldenkrise etwas schwächer. Das Marketing-Ergebnis lag unter dem Niveau von 2010. Aktives Kostenmanagement in allen Bereichen und die laufende Restrukturierung des Tankstellennetzes konnten das anhaltend schwache wirtschaftliche Umfeld – speziell in den osteuropäischen Ländern – nicht kompensieren. Im Tankstellenbereich wird einerseits das bestehende Netz optimiert, andererseits liegt der Schwerpunkt im Retail-Geschäft weiterhin auf einer Premiummarken-Strategie mit selektiven Investitionen in qualitativ hochwertige Standorte. Durch Änderungen in den Bestimmungen für den Treibstoffvertrieb und die Entwicklungen am Weltmarkt erlebten in der Türkei tätige Unternehmen in 2011 ein sehr volatiles und angespanntes Umfeld. Der Fokus für Petrol Ofisi lag auf Integration und Restrukturierung.

Betriebserfolg (EBIT)

Betriebserfolg (EBIT)	EUR Mio		
	2011	2010	Δ
Exploration und Produktion (E&P) ¹⁾	2.084	1.816	15%
Gas und Power (G&P)	238	277	-14%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie (R&M)	271	397	-32%
Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)	-71	-128	-45%
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-48	-28	73%
OMV Konzern	2.473	2.334	6%

¹⁾ Exklusive Zwischengewinneliminierung.

E&P verzeichnete, vor allem auf Grund gestiegener Rohölpreise, einen EBIT-Anstieg um 15% auf EUR 2.084 Mio. Die Gesamtproduktion von Erdöl, NGL und Erdgas lag mit 288.000 boe/d unter dem Vorjahresniveau, da höhere Mengen aus Tunesien (inkl. der Akquisition von Pioneer) und Kasachstan die niedrigeren Mengen aus Libyen, dem Jemen und Österreich (geplanter Stillstand in Q2/11) nicht kompensieren konnten. Die OMV Erdöl- und NGL-Tagesproduktion fiel, im Wesentlichen durch den Produktionsrückgang in Libyen und im Jemen, um 18%. Die OMV Erdgastagesproduktion lag leicht über 2010, da eine höhere Produktion in Rumänien, Kasachstan und Pakistan den Rückgang in Österreich und Neu-seeland wettmachen konnte. Das EBIT enthielt

Netto-Sonderaufwendungen von EUR 64 Mio in 2011, die sich hauptsächlich auf die Abschreibung von Kultuk in Q2/11 sowie eine Rückstellung für die Abschreibung im Rahmen eines Lager-Outsourcing-Projekts in Rumänien in Q4/11 bezogen.

Das **G&P** EBIT sank von EUR 277 Mio in 2010 auf EUR 238 Mio, im Wesentlichen durch Supply, Marketing und Trading verursacht. Das Supply, Marketing und Trading-Geschäft war durch beträchtlichen Druck auf die Margen beeinträchtigt. Dieser wurde durch die erfolgreichen Verhandlungen über Preisanpassungen für die langfristigen Gas-Lieferverträge in Q4/11 etwas abgeschwächt, und durch signifikant höhere Ver-

kaufsmengen beeinträchtigt. Das Gas Logistik-Geschäft profitierte von höheren verkauften Transportmengen, die primär auf die zusätzlichen Kapazitäten in Österreich zurückzuführen waren. In 2011 wurde der Bau der beiden Kraftwerke in Rumänien (Brazi und Dorobantu) erfolgreich abgeschlossen und das Kraftwerksprojekt Samsun in der Türkei vorangetrieben. Dies hatte ein höheres Kostenniveau im Bereich Power zur Folge.

Das **R&M EBIT** verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang, da die bessere operative Leistung durch einige Einmaleffekte – wie zum Beispiel die Rückstellung für die gegen Petrom verhängte Strafe auf Grund der kartellrechtlichen Untersuchung der rumänischen Wettbewerbsbehörde – beeinträchtigt wurde. Das Raffinerie-Ergebnis litt unter dem Rückgang der OMV Referenz-Raffineriemarge vor allem auf Grund gestiegener Rohölpreise, welche zu höheren Kosten für den Eigenverbrauch führten und die weder durch höhere Mitteldestillat-Spannen noch durch höhere Petrochemie-Margen kompensiert werden konnten. Die gesamte Kapazitätsauslastung stieg auf 87% (vs. 76% in 2010)

auf Grund der Stillstände in Schwechat und Petrobrazil in Q2/10 und weil die Raffinerie Arpechim seit Q1/11 nicht mehr in die Berechnung einbezogen wird. Der Raffinerie-Ausstoß blieb auf gleichem Niveau wie 2010. Das Petrochemie-Ergebnis blieb im Vergleich zu 2010 auf gleichem Niveau. Höhere Produktmargen wurden durch den Rückgang der Verkaufszahlen um 6%, hauptsächlich bedingt durch den geplanten Stillstand in Schwechat in Q2/11, ausgeglichen. Das Marketing-Ergebnis lag auf Grund der Rückstellung für die Strafe gegen Petrom in Bezug auf die kartellrechtliche Untersuchung unter dem Niveau von 2010. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis lag trotz des andauernden schwierigen Margen-Umfelds über 2010, unterstützt durch den positiven Beitrag von Petrol Ofisi, welcher in den Ergebnissen von 2010 nicht inkludiert war. Das EBIT enthält Netto-Sonderaufwendungen in Höhe von EUR 138 Mio.

Das EBIT in **Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)** stieg um 45% auf EUR –71 Mio in 2011, im Wesentlichen auf Grund von Änderungen in der Organisationsstruktur des Konzerns.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)	EUR Mio		
	2011	2010	Δ
Umsatzerlöse	34.053	23.323	46%
Direkte Vertriebskosten	-305	-245	25%
Umsatzkosten	-29.291	-19.188	53%
Sonstige betriebliche Erträge	289	251	15%
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-1.385	-1.083	28%
Explorationsaufwendungen, Forschung und Entwicklung	-370	-254	45%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-518	-470	10%
Betriebserfolg (EBIT)	2.473	2.334	6%
Finanzerfolg	-273	-373	-27%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-628	-747	-16%
Jahresüberschuss	1.572	1.214	30%
Davon Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	22	-	n.a.
Davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	487	294	66%
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Jahresüberschuss	1.063	921	16%

OMV ist ein integrierter, internationaler Öl- und Gaskonzern. Da die Ölproduktion von E&P entweder in den eigenen Raffinerien verarbeitet oder – zum Großteil – über den Geschäftsbereich R&M (OMV Supply & Trading AG) vermarktet wird, hat der Geschäftsbereich R&M den weitaus größten Anteil am konsolidierten Konzernum-

satz. Bedingt durch starke Schwankungen in den wesentlichen Einflussgrößen Rohölpreis und USD-Wechselkurse können sich beträchtliche Erhöhungen und Rückgänge bei den Umsätzen, aber auch bei den Umsatzkosten ergeben, so dass aus diesen nur eingeschränkt auf die Er-

gebnisauswirkung Rückschlüsse gezogen werden können.

Der 46%ige Anstieg im **Konzernumsatz** auf EUR 34.053 Mio spiegelt vor allem den allgemeinen Preisanstieg und die erstmalige Konsolidierung der Petrol Ofisi Umsätze im Jahr 2011 wider. Der Bereichsumsatz von **E&P** stieg um 6% auf EUR 4.960 Mio. Grund dafür waren signifikant höhere Erdöl- und Erdgaspreise. Nach Berücksichtigung konzerninterner Umsätze von EUR 4.193 Mio ergab sich ein Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 766 Mio, was einem Anteil von rund 2% am Gesamtumsatz entspricht (2010: EUR 1.046 Mio bzw. 4%). Der Bereichsumsatz in **G&P** stieg auf EUR 7.000 Mio (2010: EUR 4.365 Mio) an. Nach Abzug konzerninterner Umsätze mit den Raffinerien ergab sich ein Konzernbeitrag von EUR 6.856 Mio bzw. rund 20% des Gesamtumsatzes (2010: EUR 4.262 Mio bzw. 18%). **R&M** trug EUR 26.426 Mio bzw. 78% zum Konzernumsatz bei (2010: EUR 18.012 Mio bzw. 77%).

Die regionale Umsatzaufteilung erfolgt nach dem Ort der Liefer- oder Leistungserfüllung. Unter den **Absatzmärkten des Konzerns** blieb Österreich mit einem Umsatz von EUR 11.501 Mio bzw. 34% des Konzernumsatzes unverändert der wichtigste (2010: EUR 7.518 Mio bzw. 32%). Die Umsätze in Deutschland stiegen von EUR 5.319 Mio im Jahr 2010 auf EUR 5.804 Mio im Jahr 2011, was einem Anteil am Gesamtumsatz von 17% entspricht (2010: 23%). Ein Anstieg war auch in Rumänien zu beobachten, der Umsatz lag dort bei EUR 4.016 Mio bzw. 12% des Konzernumsatzes (2010: EUR 3.336 Mio bzw. 14%). Ebenfalls einen starken Beitrag zu den Umsätzen des OMV Konzerns in 2011 leistete die Türkei mit EUR 5.023 Mio (15% am Gesamtumsatz). Umsätze in Höhe von EUR 4.202 Mio bzw. 12% des Gesamtumsatzes wurden im übrigen Mittel- und Osteuropa getätigt (2010: EUR 3.342 Mio bzw. 14%), auf die restlichen europäischen Länder entfielen EUR 1.997 Mio bzw. 6% (2010: EUR 1.509 Mio bzw. 6%). Die Umsätze in der übrigen Welt fielen von EUR 2.304 Mio auf EUR 1.510 Mio, was einem Anteil von 4% am Gesamtumsatz entspricht (2010: 10%).

Die **direkten Vertriebsaufwendungen** betrafen hauptsächlich fremde Ausgangsfrachten und stiegen um 25% auf EUR 305 Mio. Die **Umsatzkosten**, welche die variablen und fixen Produktionskosten sowie Handelswareneinsätze beinhalten, erhöhten sich um 53% auf EUR 29.291 Mio, was die Entwicklung der Umsätze widerspiegelt. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit

EUR 289 Mio um 15% über dem Vorjahreswert, was größtenteils auf die Neubewertung der Pensionsrückstellungen in Petrom auf Grund einer Erhöhung des Diskontsatzes zurückzuführen ist. Daneben werden in dieser Position hauptsächlich Wechselkursgewinne, Veräußerungserlöse, Verkäufe von CO₂-Emissionszertifikaten und Erträge aus anderen Vergütungen sowie aus Zuschüssen und Lizenzen ausgewiesen. Die **Vertriebsaufwendungen** nahmen im Vergleich zu 2010 um 25% zu und beliefen sich damit auf EUR 947 Mio. Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** stiegen um 34% auf EUR 437 Mio.

Die Aufwendungen für **Exploration** erhöhten sich um 48% auf EUR 354 Mio, während die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** auf EUR 16 Mio blieben, da das Ausmaß der Tätigkeit weitgehend auf demselben Niveau wie im Vorjahr blieb.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 10% zu und beliefen sich damit auf EUR 518 Mio, was auch die Rückstellung für die gegen Petrom verhängte Strafe auf Grund kartellrechtlicher Untersuchung der rumänischen Wettbewerbsbehörde beinhaltet. Verglichen mit 2010 waren die Aufwendungen für Personallösungen in Petrom, Österreich und Deutschland erheblich geringer.

Der **Finanzerfolg** zeigte in Summe einen Aufwand von EUR 273 Mio (2010: EUR 373 Mio). Diese Aufwandsverminderung wurde maßgeblich dadurch verursacht, dass das Ergebnis 2010 durch den Einmaleffekt der Umwertungsverluste im Zuge der Petrol Ofisi Akquisition geschmälert wurde. Zusätzlich wurde das Ergebnis in 2011 von dem deutlich stärkeren At-Equity-Beitrag der Borealis Gruppe gestärkt, was aber durch eine insgesamt negative Auswirkung der Wechselkursentwicklung teilweise ausgeglichen wurde. Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** belief sich gesamt auf EUR 224 Mio (2010: EUR 92 Mio). Darin enthalten waren der Ergebnisanteil an der Borealis Gruppe von EUR 186 Mio (2010: EUR 109 Mio) und der At-Equity-Beitrag der Pearl Petroleum Company Ltd. in Höhe von EUR 35 Mio (2010: EUR 15 Mio). Die **Dividendenerträge** betrugen EUR 8 Mio (2010: EUR 10 Mio). Das **Zinsergebnis** zeigte einen Aufwandssaldo von EUR 352 Mio (2010: EUR 336 Mio), wobei der Anstieg gegenüber dem Vorjahr weitestgehend durch die höheren Finanzierungskosten bei der türkischen Tochter Petrol Ofisi begründet ist.

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** sanken gegenüber 2010 um EUR 119 Mio auf EUR 628 Mio. Diese Verringerung resultierte einerseits aus einer Reduktion der laufenden Ertragssteuern von EUR 157 Mio auf EUR 560 Mio und andererseits aus einem Anstieg der latenten Steuern

von EUR 39 Mio auf EUR 68 Mio. Daraus ergab sich für den Konzern ein Effektivsteuersatz von 28,5% (38,1% in 2010). Diese Verringerung der Steuerbelastung war hauptsächlich durch wesentlich geringere Beiträge der hoch besteuerten libyschen E&P-Gesellschaften bedingt.

Investitionen

Investitionen ¹⁾	EUR Mio		
	2011	2010	Δ
Exploration und Produktion	2.066	1.252	65%
Gas und Power	468	712	-34%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie	575	1.194	-52%
Konzernbereich und Sonstiges	37	49	-24%
Investitionen gesamt	3.146	3.207	-2%
+/- Konsolidierungskreisänderungen und sonstige Adaptierungen	336	176	91%
- Investitionen in Finanzanlagen	-849	-1.032	-18%
Zugang laut Anlagespiegel (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	2.633	2.352	12%
+/- Nicht zahlungswirksame Änderungen	-171	-264	-35%
Zahlungswirksame Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.462	2.088	18%
+ Zahlungswirksame Investitionen in Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	58	40	45%
Investitionen laut Cashflow-Rechnung	2.520	2.128	18%

¹⁾ Enthalten auch Akquisitionen sowie Investitionen in assoziierte Unternehmen und andere Beteiligungen; bereinigt um aktivierte Reaktivierungskosten, nicht fündige Explorationsbohrungen, Fremdkapitalkosten sowie weitere nicht als Investition definierte Zugänge.

Das **Investitionsvolumen** fiel auf EUR 3.146 Mio (2010: EUR 3.207 Mio). Wesentlich gestiegene Investitionen im Geschäftsbereich E&P standen niedrigeren Investitionstätigkeiten in R&M, G&P und Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) gegenüber.

E&P investierte EUR 2.066 Mio (2010: EUR 1.252 Mio), vor allem in den Erwerb der tunesischen Tochtergesellschaften von Pioneer und der pakistanischen Tochtergesellschaft von Petronas, sowie in die Entwicklung von Feldern in Rumänien, Österreich und Kasachstan. Die Investitionen im Geschäftsbereich **G&P**, EUR 468 Mio (2010: EUR 712 Mio), standen im Zusammenhang mit dem Bau der Kraftwerke in Brazi (Rumänien) und in Samsun (Türkei) sowie mit dem Expansionsprojekt der West-Austria-Gas Pipeline (WAG). Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich **R&M** belief sich auf EUR 575 Mio (2010: EUR 1.194 Mio) und enthielt hauptsächlich Investitionen in Qualitätsverbesserungsprojekte in

Österreich und Rumänien sowie in Bau- und Sanierungsmaßnahmen von Tankstellen und Terminals. Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich **Kb&S** lag bei EUR 37 Mio (2010: EUR 49 Mio).

Die Überleitung der Investitionen auf die Zugänge laut Anlagespiegel (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) betrifft vor allem Investitionen in Finanzanlagen, Konsolidierungskreisänderungen und nicht als Investitionen definierte Zugänge. Der Unterschied zwischen den Zugängen laut Anlagespiegel und den Investitionen laut Cashflow-Rechnung war im Bereich des immateriellen Vermögens und der Sachanlagen auf in der Periode nicht zahlungswirksame Zugänge (unter anderem Investitionsverbindlichkeiten und aktivierte Fremdkapitalkosten) zurückzuführen. Darüber hinaus sind in den Gesamtinvestitionen laut Cashflow-Rechnung zahlungswirksame Zugänge zu Finanzanlagen enthalten.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Bilanz (Kurzfassung) ¹⁾		EUR Mio		
	2011	%	2010	%
Aktiva				
Langfristiges Vermögen	20.362	72	18.685	71
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	17.408	61	15.937	60
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.671	6	1.488	6
Sonstiges langfristiges Vermögen	1.282	5	1.261	5
Latente Steuern	198	1	190	1
Kurzfristiges Vermögen	7.853	28	7.544	29
Vorräte	3.149	11	2.818	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.541	12	2.931	11
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1.164	4	1.795	7
Passiva				
Eigenkapital	13.480	47	11.314	43
Langfristige Verbindlichkeiten	7.538	27	8.335	32
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	837	3	899	3
Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	4.286	15	5.005	19
Rekultivierungsverpflichtungen	1.984	7	1.933	7
Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten	432	2	498	2
Latente Steuern	905	3	549	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.491	23	6.220	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.431	12	3.362	13
Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	559	2	968	4
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.500	9	1.891	7
Bilanzsumme	28.413	100	26.419	100

¹⁾ Zahlen für 2010 wurden nach der finalen Kaufpreisallokation für OMV Petrol Ofisi A.Ş. angepasst.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um EUR 1.995 Mio auf EUR 28.413 Mio. Der Zuwachs im langfristigen Vermögen um EUR 1.676 Mio auf EUR 18.670 Mio ist auf getätigte Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie auf Erstkonsolidierungseffekte aus den Akquisitionen in Tunesien und Pakistan zurückzuführen. Die laufenden Zugänge zu Sachanlagen und immateriellem Vermögen (EUR 2.633 Mio) überstiegen die Summe aus planmäßigen Abschreibungen und Abgängen um EUR 1.132 Mio.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** erhöhten sich insgesamt um EUR 183 Mio, wobei dies maßgeblich auf das Beteiligungsergebnis von Borealis und der anteiligen Ergebnisse der anderen assoziierten Unternehmen sowie auf die Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen zurückzuführen ist. Das **sonstige langfristige Vermögen**, das im Wesentlichen langfristige Forderungen und Ausleihungen sowie Wertpapiere enthält, stieg geringfügig auf EUR 1.282 Mio.

Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens um EUR 309 Mio ist in erster Linie bedingt durch die Zunahme bei den **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um EUR 610 Mio (dies resultiert aus dem höheren Ölpreinsniveau) und bei den **Gasvorräten** um EUR 331 Mio. Diese Effekte wurden teilweise kompensiert durch die Abnahme des Kassenbestandes und der Bankguthaben sowie durch Reduktionen bei anderen kurzfristigen Vermögenswerten.

Das **Eigenkapital** (inkl. Minderheitenanteile) erhöhte sich um EUR 2.168 Mio, die Eigenkapitalquote betrug 47% (2010: 43%). Neben dem Jahresüberschuss wirkten sich in erster Linie Effekte aus der Kapitalerhöhung und der Ausgabe einer Hybridanleihe positiv auf das Eigenkapital aus, während Wertschwankungen bei Fremdwährungspositionen und Ausschüttungen gegenläufig wirkten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verminderten sich um EUR 62 Mio. Die langfristigen **Rekultivierungsverpflichtungen** stiegen um EUR 51 Mio, hauptsächlich auf Grund von Parameteranpassungen und Aufzinsungseffekten.

Die **passiven latenten Steuern** erhöhten sich im Zuge der Akquisitionen in Tunesien und Pakistan auf EUR 905 Mio.

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten verminderten sich um EUR 1.128 Mio im Zuge der teilweisen Tilgung von Krediten und Schulden. Gegenläufig wirkte die Ausgabe einer Anleihe im Volumen von EUR 500 Mio.

Verschuldungsgrad (Gearing Ratio)

Trotz der hohen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit, die den operativen Cashflow überstiegen, konnte OMV die Verschuldung durch eine Kapitalerhöhung und die Begebung einer Hybridanleihe erheblich reduzieren.

Zum 31. Dezember 2011 standen kurz- und langfristige Kreditverbindlichkeiten, Anleihen und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten von EUR 4.962 Mio (2010: EUR 6.113 Mio) liquiden Mitteln von insgesamt EUR 359 Mio (2010: EUR 946 Mio) gegenüber. Die **Nettoverschuldung** verringerte

Einen Anstieg von EUR 609 Mio gab es bei den **sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** auf Grund eines Rückstellungsaufbaus für die von der rumänischen Wettbewerbsbehörde der Petrom auferlegte Strafzahlung im Gegenwert von EUR 117 Mio. Des Weiteren wurde der Anstieg durch die Entwicklung bei den derivativen Finanzverbindlichkeiten, kurzfristigen Rekultivierungsverpflichtungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verstärkt.

sich damit um EUR 564 Mio auf EUR 4.603 Mio (2010: EUR 5.167 Mio). In Relation zum Eigenkapital ergab sich per Ende 2011 ein **Verschuldungsgrad** von 34% (2010: 46%). Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf die erfolgreiche Platzierung von 27,3 Mio neuer Aktien im Juni 2011 und die Begebung einer Hybridanleihe im Mai 2011 zurückzuführen. Da die Erlöse aus der Hybridanleihe nach IFRS zur Gänze als Eigenkapital behandelt werden, führten beide Maßnahmen zu einem erheblichen Anstieg des Eigenkapitals.

Cashflow

Die Konzern-Cashflow-Rechnung wird nach der indirekten Methode erstellt, wobei die Darstellung bereinigt um Konsolidierungskreisänderungen, Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige unbare Transaktionen erfolgt.

Mit EUR 2.514 Mio lag der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** um EUR 372 Mio bzw. 13% unter dem Vorjahr (2010: EUR 2.886 Mio). Aus der Überleitung vom Jahresüberschuss auf Zahlungsströme aus der Betriebstätigkeit (vor Änderungen im Working Capital) ergab sich für 2011 per Saldo eine Hinzurechnung von EUR 1.474 Mio (2010: EUR 1.760 Mio). Für Abschreibungen und Wertminderungen wurden EUR 1.626 Mio hinzugerechnet (2010: EUR 1.578 Mio), für den latenten Steueraufwand EUR 68 Mio (2010: EUR 29 Mio). Der laufende Steueraufwand abzüglich Steuerzahlungen führte zu einem Aufbau von EUR 70 Mio (2010: EUR 45 Mio). Die Beiträge von assoziierten Unternehmen und Dividendenerträge abzüglich der erhaltenen Dividendenzahlungen wirkten um EUR 187 Mio reduzierend (2010: Aufbau von EUR 62 Mio). Der Nettozinsaufwand von Krediten und sonstigen Verbindlichkeiten

abzüglich bezahlter Zinsen wirkte um EUR 40 Mio reduzierend (2010: EUR 17 Mio). Der Netto-Abbau langfristiger Rückstellungen (darunter Sozialkapital und Vorsorge für Rekultivierungsverpflichtungen) führte zu einer negativen Anpassung des Cashflows in Höhe von EUR 63 Mio (2010: positive Anpassung von EUR 72 Mio). Die Summe aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen und sonstigen unbaren Positionen führte zu einem Aufbau von EUR 4 Mio (2010: Reduktion um EUR 2 Mio).

Im kurzfristigen Nettovermögen wurden 2011 Mittel in Höhe von EUR 532 Mio gebunden (2010: EUR 87 Mio). Der Aufbau von Forderungen und Vorräten führte zu einer Mittelbindung von EUR 862 Mio (2010: EUR 750 Mio), während durch den Aufbau von Verbindlichkeiten EUR 317 Mio freigesetzt wurden (2010: EUR 671 Mio). Für den Aufbau von kurzfristigen Rückstellungen wurden EUR 12 Mio verwendet (2010: Abbau von EUR 8 Mio).

Den **Investitionsauszahlungen** von EUR 2.521 Mio (2010: EUR 2.128 Mio) standen Rückflüsse

aus Verkäufen von Anlagevermögen von EUR 210 Mio (2010: EUR 66 Mio) gegenüber. Aus dem Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel resultierten Mittelabflüsse in Höhe von EUR 795 Mio (2010: EUR 814 Mio), wovon EUR 660 Mio auf den Erwerb von tunesischen Gesellschaften von Pioneer und Medco entfallen. Der gesamte **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** betrug EUR 3.106 Mio (2010: EUR 2.875 Mio).

In 2011 führte der Verkauf eigener Anteile zu einem Zufluss liquider Mittel in Höhe von EUR 0,1 Mio (2010: EUR 0,4 Mio). Die Nettoverringern kurzfristiger und langfristiger Finanzierungen führte zu Mittelabflüssen von EUR 988 Mio

(2010: Mittelzuflüsse aus Nettoerhöhungen von EUR 589 Mio). 2011 wurden weitere Anteile an Petrol Ofisi angekauft, was zu einem Mittelabfluss von EUR 23 Mio führte. Der Mittelabfluss aus Dividendenzahlungen betrug EUR 441 Mio (2010: EUR 334 Mio), wovon EUR 299 Mio (2010: EUR 299 Mio) an Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft flossen und EUR 142 Mio an Minderheitsaktionäre einbezogener Unternehmen (2010: EUR 35 Mio). 2011 konnten Mittelzuflüsse in Höhe von EUR 1.473 durch die Ausgabe neuer Aktien (EUR 732 Mio) und die Ausgabe einer Hybridanleihe (EUR 741 Mio) aufgebracht werden. Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug EUR 21 Mio (2010: EUR 256 Mio).

Risikomanagement

OMV ist ein integrierter, internationaler Öl- und Gaskonzern. Die Aktivitäten erstrecken sich von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen, über die Verarbeitung, bis hin zu Handel und Vermarktung von Mineralölprodukten sowie Erdgas. Außerdem errichtet OMV zwei Gaskraftwerke. Wie die gesamte Öl- und Gasindustrie ist auch OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken aber auch operativen, strategischen, regulativen, politischen und Katastrophenrisiken. OMV vertritt die Ansicht, dass durch die substanzielle Diversifikation und die damit verbundenen teilweise gegenläufigen Risiken das Gesamtrisiko signifikant reduziert wird. Die ausgleichende Wirkung von gegenläufigen Branchenrisiken durch das hohe Ausmaß an Integration erfolgt jedoch häufig zeitlich verzögert oder abgeschwächt. Daher konzentrieren sich die OMV Risikomanagement-Aktivitäten auf die konzernweite Nettoposition der Risiken des aktuellen und zukünftigen Portfolios. Die Themenbereiche Risikomanagement und Versicherung werden zentral durch den Bereich Corporate Finance koordiniert, welcher sicher stellt, dass in der gesamten Gruppe definierte und konsistente Prozesse, Methoden und Techniken im Bezug auf Risikomanagement angewandt werden.

Das generelle Ziel der Risikopolitik ist es, den für Wachstum benötigten Cashflow des Konzerns abzusichern und ein der Risikoneigung des OMV Konzerns entsprechendes starkes Investment Grade Rating zu behalten. Auch die Auswirkungen verschiedener Risiken von neuen Strategien auf das Rating werden verfolgt. Risikostrategien

für finanzielle Risiken (z.B. Marktpreis und Währungen) werden quartalsweise im Financial Risk Committee überprüft. Ein funktionsübergreifendes Komitee („Risk Committee“), bestehend aus Mitgliedern des Senior Managements, stellt sicher, dass ein unternehmensweites Risikomanagement (UWRM) Programm implementiert ist, um unternehmensweite Risiken innerhalb von OMV effektiv zu managen.

Das UWRM wird laufend verbessert, um einen höchstmöglichen Mehrwert für das Unternehmen durch risikobasierte Managemententscheidungen zu erreichen. Durch richtige Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken soll die Nutzung von Geschäftsmöglichkeiten systematisch unterstützt werden, um somit den Wert von OMV nachhaltig zu erhöhen. Durch das UWRM-System wurden seit 2003 in allen Bereichen der Organisation, einschließlich der Tochtergesellschaften in mehr als 20 verschiedenen Ländern, das Risikobewusstsein und die Kenntnisse über das Risikomanagement deutlich verbessert.

Die Risikokultur von OMV wird dabei durch eine IT-Anwendung unterstützt, welche dem Risikomanagementprozess innerhalb des Konzerns folgt: Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikobewältigung, Berichterstattung und Monitoring mittels fortlaufender Überwachung von Änderungen des Risikoprofils. Die durch einen Bottom-Up-Prozess ermittelten Konzernrisiken werden mit Hilfe einer Monte Carlo Simulation berechnet und mit den Planungsdaten des Konzerns verglichen. Die Ergebnisse des

UWRM-Prozesses werden zusammen mit einem Risikobericht von wesentlichen nicht voll konsolidierten Beteiligungen zweimal jährlich dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss präsentiert. In Anwendung des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird die Funktionsfähigkeit des UWRM-Systems jährlich durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Folgende nicht-finanzielle und finanzielle Schlüsselrisiken wurden in Bezug auf die Erreichung des Mittelfrist-Plans ermittelt: Marktpreisrisiken, Länderrisiken, rechtliche Risiken, Geschäftsprozessrisiken, Währungsrisiken (vor allem hinsichtlich USD, RON und TRY), Personalrisiken, sowie Risiken in Bezug auf Katastrophen.

Obwohl OMV über langjährige Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich des politischen Umfelds in Mittel- und Osteuropa, Südosteuropa sowie der internationalen Märkte der Öl- und Erdgasproduktion verfügt, werden die politischen Entwicklungen in allen Märkten, in denen OMV tätig ist, kontinuierlich analysiert. Außerdem werden spezifische Länderrisiken vor dem Eintritt in neue Länder überprüft. Betreffend Umweltrisiken existiert ein konzernweites Berichtssystem, das bestehende und potenzielle Verpflichtungen bewertet. Die Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Emissionshandel (EU ETS) werden separat erfasst, konzernweit zusammengeführt und vom Carbon Steering Committee laufend überprüft. Speziell die Auswirkungen der geänderten Zuteilungsregeln im EU ETS ab 2013 werden detailliert analysiert. Darüber hinaus beobachtet OMV die Entwicklung klimapolitischer Regelungen in allen Ländern, in denen es Aktivitäten gibt, beispielsweise die Schaffung eines neuen Emissionshandelssystems in Neuseeland oder die aktuellen Diskussionen über CO₂-Steuern in mehreren Ländern. Im Bereich Human Resources wird durch gezielte Nachfolge- und Entwicklungsplanung für die Verfügbarkeit von geeigneten Führungskräften für weitere Wachstumsschritte zeitgerecht vorgesorgt, um damit Personalrisiken zu begegnen.

Die Steuerung und Kontrolle erkannter und bewerteter Risiken erfolgt unter Anwendung definierter Risikopolitiken auf allen Ebenen mit zugeordneten Verantwortlichkeiten. Das Management von Schlüsselrisiken wird zentral und durch spezielle Konzernrichtlinien geregelt, wie beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Recht und Compliance, Human Resources, Corporate Social Responsibility mit Fokus auf Menschenrechte und Marktpreisrisiken.

Die Analyse und das Management finanzieller Risiken, welche aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Güterpreisen, Kontrahenten, Pensionen, CO₂-Emissionen, Liquidität und versicherbaren Risiken resultieren, erfolgt zentral im Bereich Corporate Finance auf konsolidierter Basis.

Marktpreisrisiken werden zentral betrachtet und ihre mögliche Cashflow Auswirkungen mittels eines spezifischen Risiko-Modells, das Portfolio-Effekte berücksichtigt, analysiert. Die Resultate der Risikoanalyse werden im Financial Risk Committee, das sich aus dem Management der Geschäftsbereiche sowie der Gruppenfunktionen zusammensetzt, besprochen. Dem Vorstand werden entsprechende Vorschläge betreffend Hedging-Strategien zur Genehmigung unterbreitet.

Die größten Fremdwährungsrisiken werden durch Schwankungen des USD gegenüber EUR, RON und TRY verursacht. Der Konzern ist hauptsächlich auf Grund der Verkäufe aus der Öl- und Gasproduktion in einer Netto-USD-long-Position. Die Auswirkungen auf den Cashflow und/oder die Bilanz (Translationsrisiko) werden ebenso wie die Relation zum Ölpreis regelmäßig überwacht. Auch im Zusammenhang mit Beteiligungen in Rumänien und der Türkei ist OMV Währungsumrechnungsrisiken ausgesetzt.

Für das Jahr 2011 wurden Swaps für ein Volumen von 50.000 bbl/d zu einem durchschnittlichen Preis von USD 97/bbl eingesetzt. Diese Absicherungen haben im Jahr 2011 zu einem negativen Cashflow von USD 259 Mio geführt (davon USD -57 Mio in 2012). Für dieselbe Periode wurden Währungsderivate (EUR-USD) in einem Ausmaß von USD 1,621 Mrd zu einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,3655 abgeschlossen. Diese Absicherungen führten zu einem positiven Cashflow von EUR 26 Mio (davon EUR -3,6 Mio in 2012).

Im Jahr 2011 wurden für das Jahr 2012 erneut 50.000 bbl/d mittels Swaps zu einem Durchschnittspreis von USD 101,45/bbl abgesichert. Zudem wurde ein Cashflow in der Höhe von USD 748 Mio zu einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,3616 gegen Währungsschwankungen abgesichert.

Zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns wurden im Rahmen definierter Regelungen USD- und EUR-Kredite von fixen auf variable Zinsen umgestellt. Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzern- und Geschäfts-

bereichsebene bewertet und mittels definierter Limitgrenzen für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht und gesteuert. Die

Vorgehensweise ist sowohl bei OMV als auch bei Petrom und Petrol Ofisi in einer Richtlinie festgelegt.

Nachhaltigkeit & HSSE (Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz)

Als integriertes, international tätiges Unternehmen im Öl- und Gassektor verfolgt OMV ein klares Ziel: Die Energie für ein gemeinsames Morgen zu sichern. Dafür hat der Konzern im Jahr 2011 das Konzept Resourcefulness formuliert. Es bündelt alle Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen wie Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz (HSSE), Soziales und Stakeholderbeziehungen. Um das Konzept im OMV Konzern zu verankern, wurde das Resourcefulness Führungsteam unter Leitung der Vorstandsvorsitzenden von Petrom gegründet. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstandsvorsitzenden der OMV, der auch eine zentrale Nachhaltigkeitsabteilung eingerichtet hat.

Nachhaltigkeitsziele sind wichtig für das verantwortliche Handeln und dessen Bewertung auf individueller Ebene. Ein gewisser Anteil der nicht mit den EBIT-Ergebnissen verknüpften variablen Vergütung hängt von der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ab.

Die Verbesserung des HSSE Bewusstsein hatte im Jahr 2011 vor allem bei Petrom weiterhin oberste Priorität. Über 279.000 Stunden an HSSE Trainings wurden abgehalten (2010: 228.000), mehr als zwei Drittel davon in Rumänien. Darüber hinaus ist eine transparente Berichterstattung ein Schlüssel zur Verbesserung der HSSE Kultur. Fast 220.000 (2010: 147.000) Einträge (Meldungen von Zwischenfällen, Beinaheunfällen, Beobachtungen, Gefährdungen, Evaluierungen und Maßnahmen) in CARE, einer konzernweiten Software, waren die Grundlage für die Definition von über 76.000 (2010: 50.000) Maßnahmen im Jahr 2011. Von diesen Maßnahmen wurden 86% (2010: 88%) zeitgerecht umgesetzt.

Trotz der Bemühungen, die HSSE Kultur und vor allem das Sicherheitsbewusstsein zu stärken, konnte die Leistung im Bereich Arbeitssicherheit im OMV Konzern im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010 nicht weiter verbessert werden. Obwohl die Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall (LTIR, Lost Time Injury Rate) auf 0,66 (2010: 0,74) pro Million Arbeitsstunden für eigene Mitarbeiter sank, stieg die LTIR für Kontraktoren auf 0,68

(2010: 0,56). Die Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen (TRIR, Total Recordable Injury Rate) lag 2011 für eigene Mitarbeiter bei 1,01 (2010: 1,29) pro Million Arbeitsstunden, für Mitarbeiter von Kontraktoren bei 1,14 (2010: 1,23). Ein Mitarbeiter von Petrol Ofisi und drei Mitarbeiter von Kontraktorfirmlen starben in Folge von Arbeitsunfällen (2010: drei Mitarbeiter, ein Kontraktor). Die Rate von tödlichen Arbeitsunfällen lag bei 1,90 (2010: 5,08) pro 100 Millionen Arbeitsstunden für eigene Mitarbeiter und 2,89 (2010: 1,05) für Mitarbeiter von Kontraktoren. Trotz der laufenden Programme für die Straßenverkehrssicherheit stieg die Anzahl der Wegunfälle auf 30 (2010: 16), davon drei tödliche Unfälle von Kontraktoren. Nach der Unterzeichnung der European Road Safety Charter im Jahr 2010 bekannte sich OMV zur „UN Decade of Action for Road Safety 2011–2020“, z.B. durch den Einsatz automatischer Fahrzeugüberwachungen und Fahrerausbildungen für die Prävention von Autounfällen.

Im Rahmen einer Studie über mögliche große Zwischenfälle wurden Standorte und Aktivitäten mit hohem Potenzial klassifiziert und spezifische Audits gestartet, um die Effizienz des Managementsystems und der Systeme bezüglich technischer Integrität zu bewerten. 2011 wurde unter Einbeziehung des Managements das Reporting von Zwischenfällen mit hohem Potenzial systematisch verbessert, um Risiken zu reduzieren.

Während des Arabischen Frühlings evakuierte OMV das von ihr entsandte Personal sicher aus Libyen, Tunesien, Ägypten und dem Jemen. Sicherheitsaspekte für die Wiederaufnahme der Aktivitäten wurden sorgfältig geplant.

2011 gab es im Konzern sechs bedeutende Austritte von Kohlenwasserstoffen (>1.000 Liter) sowie 2.001 kleinere Austritte (2010: 8 bzw. 2.239).

Die OMV Klimaschutzstrategie, die 2008 formuliert wurde, hat die Reduktionen der Treibhausgasemissionen sowie eine Verringerung der Kohlenintensität des Produktportfolios zum Ziel.

Nach der jährlichen Evaluierung über die Fortschritte ist OMV auf Kurs. Petrom konzentriert

sich weiterhin auf die Einhaltung nationaler und EU-Vorschriften im Bereich HSSE.

Zukunftsenergien und Innovationen

Als Öl- und Gasunternehmen muss sich OMV einer wachsenden Energienachfrage, der Endlichkeit fossiler Energieträger sowie dem Klimawandel stellen. Diesen Herausforderungen begegnet OMV mit Forschung und Entwicklung und innovativen Projekten im Bereich erneuerbarer Energien.

Chancen

Wirtschaftszweige, die zur Energieversorgung ganzer Volkswirtschaften beitragen, können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. OMV sieht in ihrem Kerngeschäft zahlreiche Möglichkeiten, auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren. Die Reduktion der Treibhausgasintensität des Portfolios ist ein wesentliches Element der Konzernstrategie. Der Konzern investiert in klimaverträglichere Stromerzeugung, erhöht die Energieeffizienz der Produkte und Anlagen und bietet CO₂-ärmere Produkte an. OMV fördert Forschungsvorhaben und Pilotprojekte in den Bereichen erneuerbare Energien (Wind- und Sonnenenergie), Energieeffizienz und Zukunftstechnologien.

Innovation

Von den Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) profitieren die Kunden, die Umwelt und OMV selbst. Der Konzern kooperiert mit Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie zahlreichen industriellen Partnern und ist in mehreren Technologienetzen aktiv. Die F&E-Aufwendungen im Konzern lagen 2011 bei EUR 15,9 Mio. Kurz- bis langfristig wird OMV den Fokus auf F&E im Bereich erneuerbarer Energien der zweiten Generation, die einen engen Bezug zu den Kernkompetenzen haben, ausbauen. Dazu wird OMV das jährliche F&E-Budget auf bis zu EUR 50 Mio aufstocken.

Geothermisches Projekt

Geothermische Energie ist in der Erdkruste gespeicherte Wärmeenergie. Sie entsteht zwischen dem Wirtsgestein und den natürlichen Flüssigkeiten in seinen Brüchen und Poren, die eine höhere Temperatur als ihre Umgebung aufweisen. Diese Flüssigkeiten bestehen zum Großteil aus Wasser mit einem variierenden Anteil an gelösten Salzen. Die vorhandenen Mengen heißen Gesteins und der in ihm enthaltenen Flüssigkeiten

sind deutlich größer und weiter verbreitet als Öl und Flüssiggase im Sedimentgestein. Wie vergangene Investitionen gezeigt haben, ist die Westtürkei ein besonders geeigneter Standort für hydrothermische Energien. Bei der Nutzung dieser Ressourcen wird OMV ihre Erfahrung bei der Exploration und Produktion sowie bestehendes Kraftwerks-Know-How nutzen können. Das Unternehmen analysiert das Potenzial des Gebiets für zukünftige Investitionen in geothermische Kraftwerke. Dabei stehen drei Hauptfaktoren im Mittelpunkt:

- Ressourcen – Bestimmung des Umfangs und der Verteilung von Hochtemperatur-Feldern, Lizenzerwerb
- Technologie – Ermittlung der Anforderungen zur Energiegewinnung und Nutzbarmachung von Wärme-Reservoirs durch Bohrungen, Reservoir-Design und -Stimulation sowie Stromerzeugung aus thermischer Energie
- Ökonomie – Entwicklung eines Geschäftsmodells und Erstellung einer Kostenschätzung für die Stromversorgung

Die Machbarkeitsstudie wird 2012 durchgeführt. Sie soll eine fundierte Handlungsgrundlage für Investitionsmaßnahmen und die zukünftige Strategieentwicklung im Bereich geothermischer Energiegewinnung darstellen.

Technologien für Erneuerbare Energien – Das BioCrack-Projekt

Ziel des BioCrack-Projekts ist der Entwurf, die Konstruktion und der Testbetrieb einer Pilotanlage zur kombinierten Umwandlung eines Zwischenprodukts aus der Mineralölraffinerie und von Biofestbrennstoffen in einen Kraftstoff, der mit herkömmlichem Diesel vergleichbar ist. Das erzeugte Produkt enthält einerseits große Anteile an biogenem Kohlenstoff aus der Biomasse, andererseits kann es mit bestehenden Raffinerie-Einheiten zur Endqualität von Dieselmotorkraftstoff veredelt werden. BioCrack verknüpft die Nutzung der bestehenden Infrastruktur in der Ölindustrie mit der Nutzung nachwachsender Rohstoffe und kann damit einen beachtlichen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten. Das Patent für diese Technologie besitzt der Projektpartner

BDI (Bio Energy International AG). Außerdem sind Universitäten an dem Projekt beteiligt. Der Bau der Pilotanlage am Standort Schwechat ist in vollem Gange. Die Stahlkonstruktion und mehrere Bestandteile der Anlage konnten bis Ende des Jahres 2011 installiert werden. Die Inbetriebnahme ist für Ende des ersten Quartals 2012 angesetzt. Die wissenschaftliche Grundlage für das Projekt wird an der Technischen Universität Graz geschaffen. Thermodynamische oder kinetische Daten wurden bereits erhoben und ein Simulationsmodell für den Prozess erstellt. In einem nächsten Schritt sollen die Betriebsparameter optimiert werden, um die Produktivität der Anlage zu erhöhen. Außerdem wurde intensiv an der Veredelung von Nebenprodukten geforscht. In enger Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz und BDI wurde planmäßig im Januar 2012 im Pilotcenter von OMV mit dem Pilottest und der ersten Produktion begonnen. Einige Tests werden auch in der FCC Pilotanlage der Technischen Universität Wien durchgeführt.

Den Wasserstoffmarkt erkunden – Das H2 Mobilitätsprojekt

Die Initiative „H2 Mobility“ wurde im September 2009 von NOW, der deutschen Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, und acht Industrieunternehmen, darunter OMV, gegründet. Ziel der Initiative ist, bis 2015 in Deutschland eine Infrastruktur zur Versorgung mit Wasserstoff aufzubauen und so eine wesentliche Voraussetzung für die Markteinführung von Fahrzeugen mit Brennstoffzellenantrieb zu schaffen. Die Infrastruktur soll ausgehend von den Ballungszentren zu einem flächendeckenden Netzwerk ausgebaut werden. Die Arbeitsgemeinschaft von H2 Mobility (17 Unternehmen und OEMs – Automobilhersteller, Öl- und Gaskonzerne sowie Versorgungswirtschaft) hat 2011 ein gemeinsames Geschäftsmodell entwickelt, um die Versorgungsinfrastruktur für Wasserstoff in Deutschland auszubauen. 2012 sollen Verhandlungen zwischen den Projektpartnern eingeleitet werden, um ein Gemeinschaftsunternehmen zu gründen. Abhängig von der Serienproduktion der Fahrzeuge, sollten die Investitionen in die Infrastruktur ab 2014 anlaufen.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

Gemäß § 243a UGB sind die folgenden Informationen anzugeben:

1. Das Grundkapital beträgt EUR 327.272.727 und ist in 327.272.727 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Zwischen den Kernaktionären International Petroleum Investment Company (IPIC) und Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.
3. ÖIAG hält 31,5% und IPIC hält 24,9% des Grundkapitals.
4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht.
5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 Aktiengesetz (AktG) und Satzungsänderungen (ausgenommen Unternehmensgegenstand) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.
7. a) Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2014, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 77,9 Mio durch Ausgabe von bis zu 77.900.000 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes

Kapital). In teilweiser Ausnutzung dieser Ermächtigung hat der Vorstand auf Grundlage seiner Beschlüsse vom 16. Mai 2011 und 6. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital von EUR 300.000.000 um EUR 27.272.727 auf EUR 327.272.727 durch Ausgabe von 27.272.727 neuen Aktien erhöht. Der Vorstand ist in Folge der Durchführung der zuvor beschriebenen Kapitalerhöhung nunmehr ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Mai 2014, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 50,6 Mio durch Ausgabe von bis zu 50.627.273 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital).

b) Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziffer 1 AktG um bis zu EUR 50,6 Mio durch Ausgabe von bis zu 50.627.273 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 13. Mai 2009 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

c) Die Summe der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen aktuell oder potenziell auszugebenden Bezugsaktien und die Anzahl der aus dem genehmigten Kapital auszugebenden Aktien darf 50.627.273 Stück nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen nach lit. a und b), wobei das Wandlungsrecht der Inhaber von Wandelschuldverschreibungen jedenfalls gewahrt sein muss.

d) Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige

Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen. Der Vorstand ist auch ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

e) Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, bis einschließlich 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die eigenen Aktien können insbesondere (a) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen, (b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, (c) als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und (d) zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Hierbei kann auch die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre ausgeschlossen werden, wobei die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann.

8. Zusätzlich zur Kapitalerhöhung wurde am 25. Mai 2011 eine Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750 Mio erfolgreich platziert. Da die Rückzahlung des Hybridkapitals sowie die Zinszahlungen im alleinigen Verfügungsbereich der Gruppe liegen, werden die Erlöse aus der Hybridanleihe laut IFRS (abzüglich Emissionskosten) zur Gänze als Eigenkapital behandelt. Das Hybridkapital wird bis zum 26. April 2018 mit einem festen Zinssatz von 6,75% verzinst. Anschließend wird das Hybridkapital bis 26. April 2023 mit einem noch festzulegenden festen Reset-Zinssatz und danach mit einem variablen Zinssatz mit einem step-up von 100 Basispunkten verzinst. Das Hybridkapital hat keinen Endfälligkeitstag und kann seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die Gesellschaft hat insbesondere das Recht, das Hybridkapital zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Im

Fall eines Kontrollwechsels hat OMV die Möglichkeit, die Hybridanleihe vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

9. Bedeutende Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, bestehen zum 31. Dezember 2011 nicht.
10. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.
11. Die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind: Standards für interne Kontrollsysteme werden in internen Konzernrichtlinien festge-

legt. Corporate Internal Audit überwacht die Einhaltung dieser Standards durch regelmäßige Prüfungen einzelner Konzerngesellschaften und berichtet dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Die Festlegung von konzerneinheitlichen Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen durch das Konzern-IFRS-Accounting-Manual wird ebenfalls in einer internen Konzernrichtlinie geregelt. Der Konzern verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System. Der Rechnungslegungsprozess wurde hinsichtlich wesentlicher Teilprozesse analysiert. Die identifizierten Teilprozesse werden basierend auf einem rollierenden Zeitplan hinsichtlich ihrer Effektivität geprüft und an Best-Practice ausgerichtet (z.B. Derivate, Forderungsmanagement, Bilanzierung von Anlagevermögen). Zusätzlich beurteilen die Abschlussprüfer regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Die Ergebnisse werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Siehe Anhangangabe 35 im Konzernabschluss.

Ausblick 2012

Wir erwarten für 2012, dass der durchschnittliche Brent-Rohölpreis über USD 100/bbl liegen wird. Die Brent-Urals Spanne wird weiterhin niedrig erwartet. Um den Cashflow des Konzerns teilweise abzusichern, wurden in 2011 Rohöl-Swaps für eine Menge von 50.000 bbl/d der Produktion in 2012 (davon 30.000 bbl/d auf Petrom Level) zu einem Preis von USD 101,45/bbl abgeschlossen. Zusätzlich wurden EUR-USD Average Rate Forwards zu einem Kurs von USD 1,36 verwendet, um USD 750 Mio in 2012 abzusichern. OMV plant von 2011 bis 2014 mit einer durchschnittlichen Nettoinvestitionssumme von rund EUR 2,4 Mrd pro Jahr (exklusive Akquisitionen). Nach wie vor wird das Hauptaugenmerk darauf gelegt, das starke Investment Grade Credit Rating und ein stabiles Finanzprofil aufrechtzuerhalten. Es gehört zu den obersten Prioritäten von OMV, erstklassige HSSE-Standards, einschließlich der Reduktion der Unfallhäufigkeit (LTIR, Lost-Time Injury Rate), zu erreichen. Ein konzernweites Performance-Steigerungsprogramm, das eine

ROACE Verbesserung von 2%-Punkten bis 2014 zum Ziel hat, wurde begonnen und der Start der Umsetzung ist für Mitte 2012 geplant.

2012 fokussiert **E&P** weiterhin auf die erfolgreiche Stabilisierung der Produktionsmenge von reifen Feldern in den Kernländern Rumänien und Österreich. Die negativen externen Einflüsse in Libyen und im Jemen in 2011 werden für das kommende Jahr weniger gravierend erwartet. Dies sollte es ermöglichen, die Gesamtproduktion im Laufe des Jahrs zu steigern. Im Rahmen des konzernweiten Performance-Steigerungsprogramms werden die Anstrengungen im Bereich der operativen Leistungsfähigkeit und der Kapitaleffizienz in 2012 und darüber hinaus dabei helfen, die Gesamtrentabilität weiter zu steigern. In den Kernländern Rumänien und Österreich wird **E&P** einerseits auf den Erfolgen von 2011 aufbauen und einige Initiativen zur Produktionsoptimierung vorantreiben und andererseits die Neuentwicklung reifer Felder

weiterverfolgen, um die Produktion zu stabilisieren. Die Hauptaktivitäten in Rumänien werden in 2012 die Bohrungen des Tiefseeprojekts Domino und die Fortsetzung der Erweiterungsbohrungen des Felds Totea sein. Im internationalen Portfolio strebt OMV an, die Produktion in Libyen zurück auf das Niveau vor der Krise und darüber hinaus zu bringen. Die Sicherheitslage im Jemen ist nach wie vor ungewiss. Bis zur Wiederaufnahme der Produktion wird es länger dauern und dies wird nur angestrebt, sofern dies sicher und nachhaltig erreicht werden kann. E&P wird im Vergleich zu 2011 im gesamten Portfolio etwas mehr in Exploration investieren und sich auf größere, signifikante Explorationsziele konzentrieren. Ausgelöst durch die Rekord-Explorationserfolgsquote von 61% in 2011, werden die Ausgaben für Erweiterungsbohrungen in 2012 erhöht, um die Entwicklung vom Explorationserfolg bis hin zur Produktion zu beschleunigen. In 2012 strebt OMV 30 Explorations- und Erweiterungsbohrungen an. Zusätzlich werden Akquisitionsziele im Mittleren Osten, in der Kaspischen Region und im afrikanischen Raum geprüft und mögliche neue Markteintritte vorbereitet.

Im Geschäftsbereich **G&P** wird die Entscheidung des Shah Deniz II Konsortiums über den präferierten Gastransportanbieter von zentraler Bedeutung für den weiteren Fortschritt des Nabucco Gas Pipeline Projekts sein. Das Gas Logistik-Geschäft wird weiterhin das Dritte Energiepaket (Unbundling-Vorgaben) umsetzen. Die Hauptinvestitionen im Gas Logistik-Bereich in Österreich werden der weitere Ausbau der West-Austria-Gas (WAG) Pipeline, welcher auf die Erhöhung der Transportkapazität primär für die heimische Nachfrage abzielt, und zusätzliche Projekte zum Austausch der langgedienten Gasturbinen für die WAG sein. Die Erstinbetriebnahme der Speicheranlage Etzel (Deutschland) und der damit verbundenen Bunde-Etzel Pipeline (BEP) ist für H2/12 geplant. Im Bereich Power wird die kommerzielle Vollinbetriebnahme des gasbefeuerten Kraftwerks Brazi nun für H2/12 erwartet. Der Bau des emissionsarmen 870 MW Gas-Kombikraftwerks in Samsun, Türkei, schreitet voran und der kommerzielle Betrieb wird für H1/13 erwartet. Auf den europäischen Gasmärkten wird erwartet, dass der Abstand zwischen Ölpreis-gebundenen Gaspreisen und Spot-Gaspreisen etwas geringer wird. Es wird davon ausgegangen, dass das europäische LNG Marktumfeld, auf Grund der besseren Netback-Preissituation in Asien und Südamerika, herausfordernd bleibt. OMV Trading wird den Marktzu-

gang aller G&P-relevanten Assets wirksam einsetzen und deren optimale Vermarktung in den Großkunden- und Handelsmärkten realisieren. EconGas wird sich auf ihre Performanceverbesserung und Profitabilität sowie auf weiteres Vordringen in internationale Märkte fokussieren. Von Rumänien wird verlangt, das Dritte Energiepaket (Unbundling) in seinen Rechtsstand zu übernehmen. Es wird erwartet, dass dies den Druck erhöht, einen liberalisierten Erdgasmarkt in Rumänien zu schaffen, um die derzeitige Marktverzerrung zu beseitigen. In der Türkei wird OMV ihre Wachstumsstrategie bei Erdgasverkäufen weiterverfolgen und die Stromverkaufsaktivitäten vorbereiten.

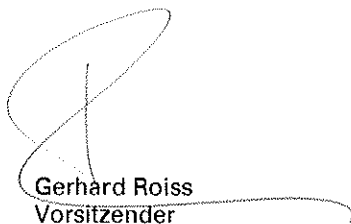
Der Geschäftsbereich **R&M** wird weiter vom herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld, das sich in der gedämpften Nachfrage und unter Druck stehenden Margen widerspiegelt, beeinflusst werden. Es wird erwartet, dass sich die Raffinerie-Margen verglichen mit 2011 auf Grund von wegfallenden Produktionskapazitäten verbessern, aber weiterhin unter Druck bleiben werden. Die hohe Rentabilität des Petrochemie-Segments in 2011 wird voraussichtlich auf ein moderateres Niveau zurückfallen, da in den wichtigen Endmärkten China und Indien ein niedrigeres Wirtschaftswachstum erwartet wird. Sowohl Marketingmengen als auch -margen bleiben unter Druck, da nicht erwartet wird, dass die reifen westlichen Märkte wachsen werden und die Wirtschaft in Südosteuropa weiterhin durch die gedämpfte Konjunktur und die Schuldenkrise beeinflusst ist. In der Raffinerie Petrobrazil ist in Q2/12 ein sechswöchiger Produktionsstillstand geplant, um die Rohöl-Destillationsanlage aufzurüsten. Dies wird die Kapazität der Raffinerie auf jährlich 4,2 mn t ändern und die Verarbeitung von 100% der rumänischen Öl-Produktion von Petrom ermöglichen. Für 2012 sind keine weiteren größeren Stillstände geplant. Im Marketinggeschäft wird die kontinuierliche Netzwerkoptimierung des Retail-Geschäfts zusammen mit starker Kostenkontrolle die Rentabilität im sonst schwierigen Umfeld unterstützen. Die weitere Optimierung des Tankstellennetzes in Regionen mit geringer Integration (angekündigter Verkauf von den kroatischen und bosnischen Tochtergesellschaften) wird darüber hinaus zu höherer Effizienz führen. Bei Petrol Ofisi wird die weitere Integration und Realisierung von Synergiepotenzialen mit OMVs Supply-Strukturen positiv zum R&M-Ergebnis beitragen. Das Marketingumfeld in der Türkei wird allerdings herausfordernd bleiben. Das Investitionsprojekt mit der höchsten Priorität im

Geschäftsbereich bleibt die Modernisierung der Raffinerie Petrobrazil. Striktes Kostenmanagement und eine weitere Optimierung des Ge-

schäfts werden zu einer verbesserten Rentabilität in R&M führen.

Wien, am 20. März 2012

Der Vorstand



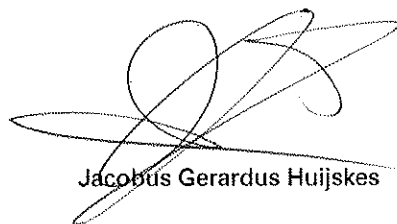
Gerhard Roiss
Vorsitzender



David C. Davies
Vorsitzender-Stellvertreter



Hans-Peter Floren



Jacobus Gerardus Huijskes



Manfred Leitner

Abkürzungen und Definitionen

Ausschüttungsgrad %-Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie

bbl, bbl/d Barrel (Fass zu 159 Liter), bbl pro Tag

bcf, cf Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

Bitumen Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdichten- des rohölstämmiges Produkt, Grundstoff für Asphalt

boe, boe/d Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

E&P Exploration und Produktion

EBIT Earnings Before Interest and Taxes; Betriebserfolg

EGT Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

Eigenkapitalquote %-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

EPSA Exploration and Production Sharing Agreement; Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

EU, EUR, TEUR Europäische Union, Euro, Tausend Euro

F&D Finding and Development; Fund- und Entwicklungskosten; Explorationsaufwendungen dividiert durch Änderung der sicheren Reserven (Erweiterungen, Neufunde und Revisionen früherer Schätzungen)

G&P Gas und Power

H1, H2 erstes, zweites Halbjahr

HSSE Health, Safety, Security and Environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

HV Hauptversammlung

IASs, IFRSs International Accounting Standards, International Financial Reporting Standards

Jahresüberschuss Nettogewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern

Kb&S Konzernbereich und Sonstiges

LNG Liquefied Natural Gas; Flüssigerdgas

LTIR Lost Time Injury Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall

m³ Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

Mio Million

Monomere Begriff für Ethylen und Propylen

Mrd Milliarde

MW Megawatt

n.a., n.m. not available, not meaningful; Wert nicht verfügbar, Wert nicht aussagefähig

Nettoverschuldung Finanzverbindlichkeiten inklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich liquider Mittel

NGL Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

NOC National Oil Corporation

NOPAT Net Operating Profit After Tax; EGT nach Steuern abzüglich Zinserträge zuzüglich Zinsaufwendungen auf Finanzverbindlichkeiten und Zinsen für Pensionsrückstellungen und außerordentliches Ergebnis +/- Steuereffekte aus Anpassungen

OPEX Produktionskosten; Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben

öCGK Österreichischer Corporate Governance Kodex

Petajoule 1PJ entspricht ca. 278 Mio Kilowattstunden

Polymere, Polyolefine Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen

ppm parts per million; Teile von einer Million

PRT, PRRT Petroleum Revenue Tax, Petroleum Resource Rent Tax; diese Steuer gibt es in Großbritannien sowie Australien

Q1, Q2, Q3, Q4 erstes, zweites, drittes, viertes Quartal

R&M Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

Reservenersatzkosten Explorations-, Entwicklungs- und Instandhaltungsausgaben zuzüglich Akquisitionsausgaben

ROACE Return On Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital inklusive Fremddanteile zuzüglich Nettoverschuldung und Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen)

ROE Return On Equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss zu durchschnittlichem Eigenkapital

ROFA Return On Fixed Assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellen und Sachanlagevermögen

RON Neuer Rumänischer Leu

RRR Reserve Replacement Rate; Reserven Ersatzrate; Gesamtveränderung der Reserven exklusive Produktion dividiert durch Gesamtproduktion

t, toe Tonne, Tonne Öläquivalent

TRIR Total Recordable Injury Rate; Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen

UGB Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

Umsatzerlöse Umsatzerlöse exkl. Mineralölsteuer

USD, TUSD US Dollar, Tausend US Dollar

Verschuldungsgrad Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

Weitere Abkürzungen und Definitionen finden Sie unter www.omv.com > Presse > Glossar.